

CALIDAGROUP

Geschäftsbericht
2023



Nature Relax
CALIDA

Inhalt

- 4 Aktionärsbrief**
- 8 CALIDA**
- 10 AUBADE**
- 12 LAFUMA MOBILIER**
- 14 COSABELLA**
- 16 CALIDA GROUP im Profil**
- 19 Alternative
Leistungskennzahlen**
- 24 Konsolidierte Jahresrechnung 2023
CALIDA GROUP**
- 31** Anhang zur
konsolidierten Jahresrechnung
- 79** Bericht der Revisionsstelle
zur Prüfung der
konsolidierten Jahresrechnung
- 84 Jahresrechnung 2023
CALIDA Holding AG**
- 87** Anhang zur Jahresrechnung
- 93** Bericht der Revisionsstelle
zur Prüfung der Jahresrechnung
- 97 Vergütungsbericht 2023
CALIDA GROUP**
- 105** Bericht der Revisionsstelle
über die Prüfung
des Vergütungsberichts
- 109 Corporate Governance Report 2023
CALIDA GROUP**

Solide operative Entwicklung trotz strategischer Neuausrichtung mit umfassenden Korrekturen

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt durch umfassende finanzielle, organisatorische und operative Bereinigungen und Korrekturen, die aufgrund von nicht optimalen M&A-Transaktionen notwendig wurden und eine strategische Neuausrichtung der Gruppe mit dem Schwerpunkt «Operational Excellence» zur Folge hatte. Im Rahmen dieser erfolgte eine Rückbesinnung auf unsere erfolgreichen und profitablen Kernmarken CALIDA, AUBADE und LAFUMA MOBILIER, die sich trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen auch im vergangenen Jahr solide entwickelt haben. Zudem war nach den durch die COVID-Pandemie geprägten Jahren 2020-2022 im Marktumfeld eine Rückkehr zur «Normalität» zu sehen.

M&A-Transaktionen belasten Umsatzentwicklung und bedingen Korrekturen

Die Veräusserung der Outdoormarke MILLET MOUNTAIN GROUP im Jahr 2022 hat zu einem signifikanten Rückgang des Umsatzvolumens der CALIDA GROUP von rund CHF 400 Mio. (2019) auf CHF 304.4 Mio. im Berichtsjahr 2023 geführt, der von den neu akquirierten Marken ERLICH TEXTIL und COSABELLA nicht kompensiert werden konnte. Der Hauptgrund für diese negative Umsatzentwicklung war die grundlegende Fehleinschätzung des Entwicklungspotenzials der neu zugekauften Marken ERLICH TEXTIL und COSABELLA. Dies bedingte im Berichtsjahr Wertberichtigungen in Höhe von CHF 20.8 Mio. bei ERLICH TEXTIL und CHF 47.8 Mio. bei COSABELLA. Eine vertiefte Analyse der zugekauften Marken führte zur Erkenntnis, dass ERLICH TEXTIL weder das Umsatz- noch das Ertragspotential hat, um die strategischen Entwicklungsziele der CALIDA GROUP zu unterstützen und die Marke wurde deshalb wieder verkauft.

Die Analyse der amerikanischen Lingeriemarke COSABELLA bestätigte dagegen im Grundsatz die zugrunde liegende Strategie, den amerikanischen Markt mittels dieser Akquisition zu erschliessen.

Die Umsatzentwicklung von COSABELLA blieb jedoch weit hinter den Erwartungen zurück und wies auch operativ und strukturell wesentliche Schwachpunkte auf. Deren Bereinigung haben wir 2023 in Angriff genommen mit dem Ziel, aus COSABELLA eine profitable, attraktive und wettbewerbsfähige Lingeriemarke im amerikanischen Markt mit Wachstumspotential zu machen. Diese Entwicklung ist realistisch, wird aber noch während einiger Jahre finanzielle und personelle Ressourcen seitens der Gruppe erfordern.

Die Überprüfung der übrigen Geschäftsfelder der CALIDA GROUP zeigte zudem die Notwendigkeit für eine Restrukturierung bei der 2018 erworbenen E-Commerce-Tochtergesellschaft Reich Online Solutions auf. Der von ihr betriebene Multibrand e-Shop Onmyskin erwies sich als defizitär und wurde zum Jahresende 2023 eingestellt. Die CALIDA GROUP DGTL (vormals Reich Online Solutions) wurde organisatorisch an die Marke CALIDA angegliedert und betreibt heute ausschliesslich das E-Commerce-Geschäft der Marke CALIDA sowie die IT-Plattform für den Online-Handel von AUBADE. Die Abwicklungskosten von Onmyskin beliefen sich auf rund CHF 4.4 Mio.

Profitable Kernmarken als solides Fundament – Umsätze über Niveau vor Pandemie

Unsere Kernmarken CALIDA und AUBADE sowie LAFUMA MOBILIER haben auch im vergangenen ersten Geschäftsjahr nach der COVID-Pandemie gut gearbeitet und bilden das stabile Fundament für die CALIDA GROUP, die sich trotz der vielschichtigen Bereinigungen in einer finanziell äusserst soliden und gesunden Verfassung präsentiert. Unsere Eigenkapitalquote beträgt 58.4% und wir verfügen über eine positive Nettoliquidität.

Die Jahre der COVID-Pandemie 2020-2022 mit Lockdowns, teilweisen Schliessung des stationären Handels, Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten und der Knappheit und Preisvolatilität bei den Rohmaterialien hatten für unsere Kernmarken – entgegen den ursprünglichen Befürchtungen – mehrheitlich positive Auswirkungen und führte zu überdurchschnittlicher Umsatz- und Ertragssteigerung.



304.4

Nettoverkaufserlös
in Mio. CHF



4.0%

EBIT-Marge



31.9%

E-Commerce-Anteil
am Gesamtumsatz



58.4%

Eigenkapitalquote

Am meisten profitierte die Marke LAFUMA MOBILIER von der spezifischen Pandemiesituation: Einerseits wurden die LAFUMA Outdoormöbel während der Lockdowns besonders nachgefragt, andererseits konnten Mitbewerber nicht liefern, da diese praktisch ausnahmslos in Fernost produzieren. Dies führte dazu, dass LAFUMA MOBILIER in den COVID-Jahren den Umsatz um über 50% und den Gewinn gar mehr als verdoppeln konnte. Die Kehrseite dieser Entwicklung folgte nun im Berichtsjahr 2023, dem ersten Post-COVID Jahr. Übervolle Warenbestände im Handel, die Rückkehr der asiatischen Wettbewerber sowie Konsumenten, die ihre Priorität wieder auf Aktivitäten wie z.B. das während der Pandemie verbotene Reisen legten, führte bei LAFUMA im vergangenen Jahr zu einem deutlichen Umsatz- und Ertragsrückgang.

Bei AUBADE und CALIDA war das Umsatz- und Gewinnwachstum während den Pandemie Jahren aus den gleichen Gründen überdurchschnittlich, bei AUBADE noch etwas ausgeprägter als bei CALIDA. Entsprechend musste auch AUBADE im vergangenen Jahr einen leichten Umsatzrückgang hinnehmen, während CALIDA den Umsatz nochmals leicht steigern konnte.

Wie gut sich unsere Kernmarken in den vergangenen Jahren entwickelt haben, wird beim Vergleich mit dem letzten regulären Geschäftsjahr vor der COVID-Pandemie, 2019, deutlich: Alle drei Marken präsentieren sich heute deutlich besser als vor COVID. CALIDA erzielte 2023 einen Nettoumsatz von CHF 157.7 Mio. Dies bedeutet CHF 17.7 Mio. oder währungsbereinigt 22.0% mehr als 2019. AUBADE erwirtschaftete einen Umsatz von EUR 70.9 Mio., ein Plus von 25.4% gegenüber 2019. Und LAFUMA MOBILIER gelang mit EUR 48.9 Mio. ein um 18.4% höherer Umsatz als vor der Pandemie. Unsere Kernmarken konnten also ihren während den COVID-Jahren ausgebauten Marktanteil weitgehend halten. Mit einem Umsatzwachstum um 3.8% (währungsbereinigt) gegenüber Vorjahr konnte die Marke CALIDA diesen im vergangenen Jahr sogar noch ausbauen.

Dies unterstreicht, dass unsere Kernmarken CALIDA, AUBADE und LAFUMA MOBILIER sehr

gut im Markt positioniert sind und dank einer soliden Produkt-, Marken- und Vertriebsstrategie alle Voraussetzungen haben, um sich auch in Zukunft weiterhin positiv zu entwickeln.

Der bereinigte Betriebsgewinn der fortgeführten Geschäftsbereiche der CALIDA GROUP (ohne ausserordentliche Positionen und ohne ERLICH) beläuft sich im Jahr 2023 auf CHF 12.2 Mio. (Vorjahr: CHF 30.0 Mio.) Die EBIT-Marge liegt bei 4.0% (Vorjahr: 9.4%).

Trotz des hohen Unternehmensverlust und negativen Free Cash Flow schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 5. April 2024 eine Dividende von CHF 0.60 pro Aktie (Vorjahr CHF 1.15) vor.

Veränderungen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung

Die Korrektur der verfolgten M&A-Strategie und ihren finanziellen Auswirkungen führten auch zu einer Neubeurteilung der Situation im Aktionariat sowie zu Veränderungen im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung. Die Ankeraktionärin der CALIDA GROUP, die Gründerfamilie Kellenberger, entschied sich im Rahmen der Generalversammlung im April 2023, ihre Verantwortung weiterhin wahrzunehmen und mit ihrem Aktienanteil von 33.4% mittelfristig investiert zu bleiben, um die Stabilität und Kontinuität der Gruppe sicherzustellen. Der Verwaltungsrat wurde neu zusammengesetzt und wird seit April 2023 von Felix Sulzberger geführt, der nach dem Rücktritt von Chief Executive Officer Timo Schmidt-Eisenhart seit Jahresmitte vorübergehend als exekutiver Verwaltungsratspräsident agiert. Mit Dave Müller wurde die Funktion des Chief Financial Officers mit dem langjährigen Finanzchef der Marke CALIDA intern neu besetzt.

Im Verwaltungsrat stellen sich Stefan Portmann nach achtjähriger und Laurence Bourdon-Tracol nach zweijähriger Tätigkeit an der kommenden Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl. Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung danken wir Stefan und Laurence für ihr Engagement und ihre wertvollen Beiträge

zur stetigen Weiterentwicklung der Gruppe. Neu wird Corinna Werkle als Mitglied des Verwaltungsrates vorgeschlagen. Sie bringt über 35 Jahre Erfahrung in der internationalen Bekleidungsindustrie in die CALIDA GROUP und wir freuen uns auf ihre zusätzlichen Impulse für die erfolgreiche Gestaltung unserer Gruppe.

2024 steht ganz im Zeichen der Umsetzung unserer Strategie «Operational Excellence». Im Vordergrund stehen operative Massnahmen in allen Bereichen und Funktionen der Gruppe. Eine weitere Priorität besteht in der Besetzung wichtiger offener Führungspositionen im Gruppen- und Markenmanagement, allen voran der CEO-Position. Nach 25-jähriger Tätigkeit für die CALIDA GROUP, zuletzt als COO, wird Daniel Gemperle im kommenden April seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Wir danken Daniel ganz besonders für seinen massgeblichen Beitrag zur Entwicklung der Gruppe.

Die anspruchsvollen Rahmenbedingungen kombiniert mit einer ausgeprägten Zurückhaltung der Konsumenten sowie einem schwächelnden Handel mit Strukturproblemen erfordert eine hohe operative Flexibilität und Antizipation von der CALIDA GROUP und ihren Marken. Gleichzeitig bieten sich für unsere starke Marken Opportunitäten, um mit unseren attraktiven Produkten den Markt offensiv zu bearbeiten und Marktanteile dazuzugewinnen.

Wir sind überzeugt, dass die CALIDA GROUP dank einer fokussierten Strategie und getragen von unseren kompetenten sowie loyalen Mitarbeitenden für das Geschäftsjahr 2024 gut gerüstet ist.

Wir danken Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre für Ihr Vertrauen.



Felix Sulzberger
Exekutiver Verwaltungsratspräsident

Fokus auf die Markenkernwerte



«Mit Vertrauen, Offenheit, Authentizität, Leidenschaft und Exzellenz gegenüber Mensch, Umwelt und Produkt setzt CALIDA seit 1941 alles daran, konsequent die Kernwerte Qualität und Komfort an allen Berührungspunkten einfließen zu lassen und dadurch neue Massstäbe zu setzen.»

Alexandra Helbling
General Manager
CALIDA

Mit konsequentem Fokus auf die Markenkernwerte Qualität und Komfort sowie dem ungebrochen beständigen Einsatz aller Mitarbeitenden konnte CALIDA im Jahr 2023 trotz anhaltend anspruchsvollen Rahmenbedingungen erneut ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr erzielen.

Treibende Wachstumsfaktoren waren zum einen die konsequent auf die Kund*innenbedürfnisse ausgerichtete und nach einer umfangreichen Marktsegmentierungsphase optimierte Kollektionsstruktur, die den Bedarf nach höchster Qualität, Tragekomfort und Funktionalität uneingeschränkt deckt. Zum anderen hat sich das Omnichannel-Geschäftsmodell dank loyalen Kund*innen mit starker Performance sowohl im D2C- als auch im Space-Management B2B erneut als beständig erwiesen. Mit einem überdurchschnittlichen Wachstum im E-Commerce und Investitionen in das erfolgreiche eigene Storenetzwerk (u.a. Eröffnung des 360m² grossen CALIDA Pop-Up Stores im Herzen von Zürich), konnte weiteres Wachstum im Direct-to-Consumer Geschäft erzielt werden. Ferner konnte die Internationalisierung mit Wachstum im Space-Management in Frankreich und Italien sowie neuen Partner*innen in Dubai und einem ersten Monobrand Store in Abu Dhabi erfolgreich vorangetrieben werden.

Qualität wurde auch in der Produktion bewiesen: Die einwandfreie Leistungsfähigkeit der Lieferkette wirkte sich positiv auf die Einführung neuer Sortimentsmodule wie u.a. die neue Nachtwäscheserie DEEPSLEEPWEAR aus. Die funktionelle Nachtwäscheserie verbindet das Beste aus über 80 Jahren Schweizer Nachtwäschekompetenz zu einem einmalig guten Schlaferlebnis unter allen klimatischen Bedingungen. Eine an DEEPSLEEPWEAR ausgerichtete sowie zwei weitere, auf die Kernsegmente Basics und Weihnachten fokussierte und reichweitenstarke Marketing-

kampagnen in Form von Out-of-Home, Printwerbung und Social Media trugen zusätzlich zum konstanten Wachstum im Heimmarkt, wie auch in den internationalen Märkten bei und erhöhten die Sichtbarkeit der Marke.

CALIDA-Qualität ist untrennbar mit Nachhaltigkeit verbunden. 2023 wurden die Bemühungen für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung erneut ausgebaut. Unter anderem durch die Einführung neuer Qualitäten und Materialtechnologien, wie die neue aus recyceltem PET gefertigte und 100% wiederverwertbare Nachtwäscheverpackung in Form eines Wäschebeutels, die konsequente Steigerung von Zertifizierungen wie OEKO-TEX® MADE IN GREEN, der erstmaligen Teilnahme am schweizweiten Clean-Up-Day und am Pink Ribbon Charity Walk sowie dem anhaltenden Engagement hin zu mehr Diversität. Auch bei den Umbauarbeiten des neuen deutschen CALIDA-Standorts im bayerischen Bruckmühl wurde im Rahmen einer energetischen Sanierung auf höchste Nachhaltigkeitsbemühungen gesetzt. Mit dem Umzug an den neuen Standort wurde ferner die vollständige Integration der E-Commerce Unit CALIDA GROUP DGTL in die CALIDA-Organisation vollzogen. Unter dem Motto «One team, one mission» wurden die Weichen für weiteres starkes Wachstum im E-Commerce und D2C-Umfeld gestellt und zusätzliche Kompetenzen für die Digitalisierung geschaffen.

Die positiven Entwicklungen sind dem ausserordentlich engagierten Team von CALIDA zu verdanken. Wertschätzung, Wohlbefinden, Zufriedenheit und die Förderung aller Mitarbeitenden bilden daher einen zentralen Erfolgsfaktor. 2023 wurde neben der internen Mitarbeitenden-Kampagne unter dem Titel «Quality in every moment starts with you» unter anderem auch Feedback- sowie Leadership-Trainings vertieft.



14%

Wachstum im E-Commerce

62'211

Neuanmeldungen für das
CALIDA-Loyalty-Programm

47%

OEKO-TEX® MADE IN GREEN
zertifizierte Produkte
mit Nachverfolgbarkeit

Deep Sleepware
CALIDA

Eine aussergewöhnliche Kooperation



«Wäsche von AUBADE stärkt das Selbstbewusstsein von Frauen und lässt sie aufblühen und sich grossartig fühlen.»

Philippe Bernaud
General Manager
AUBADE

Seit über 60 Jahren sind die Sets und Dekolletees von AUBADE ein Synonym für Eleganz und Gewagtheit. AUBADE verkörpert französischen Chic, einen verführerischen Lebensstil und bietet seinen Kund*innen ein Premium-Erlebnis.

Von Kollektion zu Kollektion beweist AUBADE immer wieder grossartige handwerkliche Fähigkeiten und Kenntnisse. Diese wurden von den Korsettmachern des 19. Jahrhunderts übernommen und garantieren auch heute noch jederzeit perfekte Passform und höchsten Komfort. Sie vereinen sich mit unerschöpflicher Kreativität und der ständigen Suche nach neuen Formen, Materialien und Farben sowie hohem Anspruch an Qualität und Nachhaltigkeit.

Die Produkte von AUBADE passen sich wie eine zweite Haut an alle Körperformen an und betonen sinnlich die weiblichen Kurven, sodass Frauen ihren Körper wieder für sich entdecken können. In diesem Bewusstsein wagen Frauen es, ihre Verführungskraft zum Ausdruck zu bringen, ihre Wünsche auszuleben und sie selbst zu sein.

KOLLABORATION: AUBADE x ELIE SAAB

Für die Saison Herbst/Winter 23-24 arbeitete AUBADE mit dem Haus ELIE SAAB zusammen, das für seine traumhaften Kollektionen bekannt ist. Elie Saab versteht den weiblichen Körper und weiss, wie man ein glamouröses Gefühl hervorruft. Dieses Engagement für Handwerkskunst und Ästhetik veranlasste die Marke zur Zusammenarbeit mit AUBADE, um eine Kollektion zu schaffen, die die Schönheit und Stärke von Frauen bei Tag und Nacht unterstreicht.

Das Symbol von Elie Saab erweckt durch den Kontrast zu durchsichtigem Tüll den Eindruck eines sinnlichen Zusammenspiels von Transparenz und

Verhüllung. Mit einem tiefen Verständnis der weiblichen Formen kreiert die raffinierte «französische Stickerei» eine zweite Haut aus Ornamenten, die mit dem weiblichen Körper verschmelzen.

ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALISIERUNG

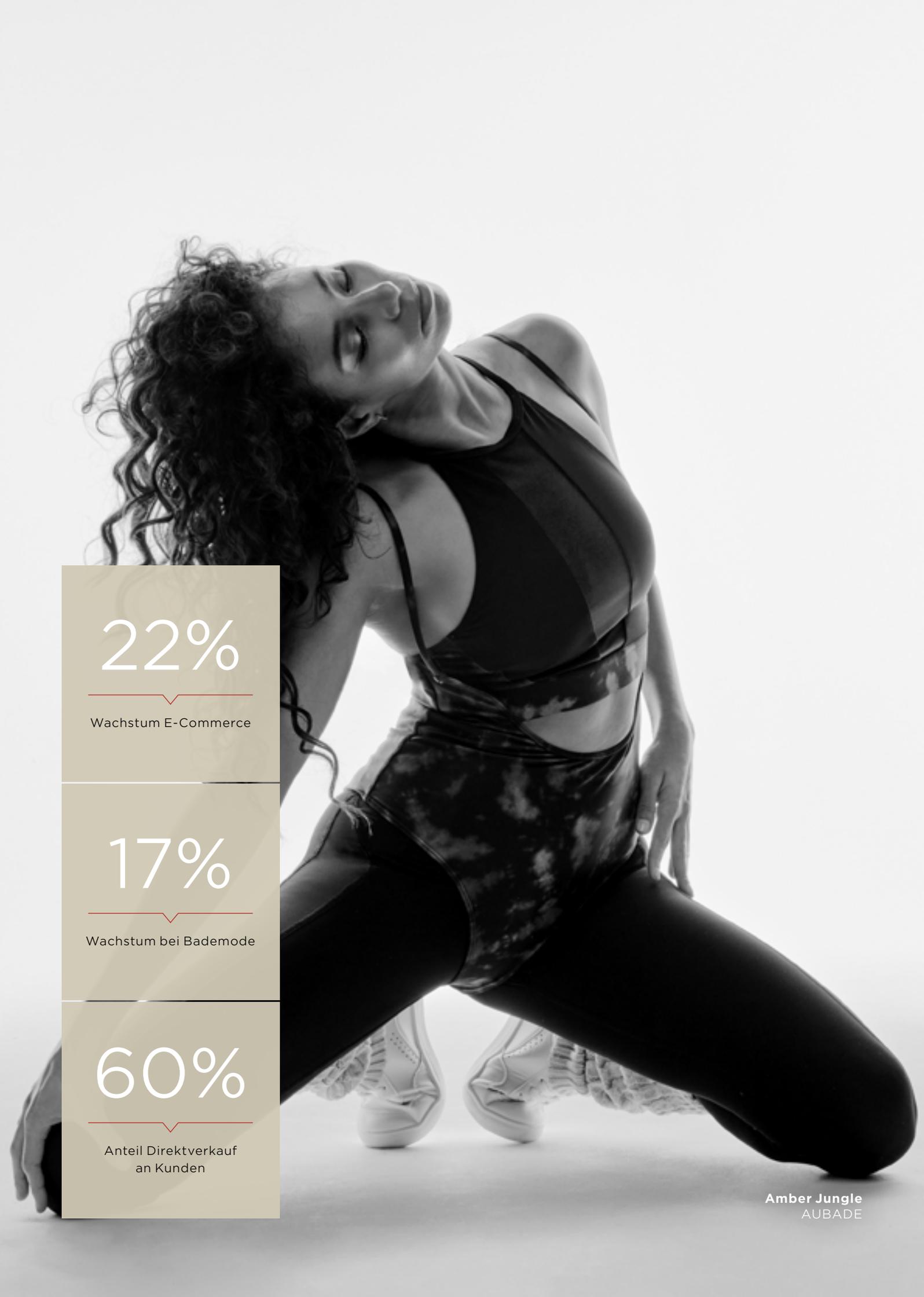
AUBADE hat durch die Gründung einer Tochtergesellschaft in den USA mit eigenem Vertriebsteam und einer US-Website seine Entwicklung in den internationalen Märkten vorangetrieben. Die Marke hat weitere neue Türen geöffnet und vor allem in Verkaufsstellen in wichtigen Kaufhäusern in Deutschland und Spanien investiert, sowie Schwerpunkte beim eigenen E-Commerce und Marktplätzen gesetzt.

RÜCKVERFOLGBARKEIT

Im Laufe dieses Jahres hat AUBADE die Voraussetzungen für Rückverfolgbarkeit, Transparenz und die Berechnung des CO₂-Fussabdrucks aller Produkte geschaffen. Unser Team hat hart gearbeitet, um alle erforderlichen Daten zu sammeln, damit den Kund*innen der Weg der Produkte vom Rohstoff bis zur Verkaufsstelle offengelegt werden kann. Alle Produkte von AUBADE sind rückverfolgbar, sodass Kund*innen auf der Website oder über QR-Codes auf den Produkten Zugriff auf die Impact-Daten haben.

ATHLEISURE ALS NEUES PRODUKTSEGMENT

AUBADE hat zusammen mit der jungen französischen Marke Luz Collection seine erste Athleisure-Linie «Hot Motion» vorgestellt, in deren Entwicklung das Know-how beider Häuser einfluss. Im Mittelpunkt der Kooperation stehen Kreativität, Freiheit, Komfort, Sexiness und ein umweltfreundliches Design. Frauen sollen sich darin bei jeder Art von Sport oder körperlicher Aktivität gestärkt fühlen und grossartig aussehen.



22%

Wachstum E-Commerce

17%

Wachstum bei Bademode

60%

Anteil Direktverkauf
an Kunden

Amber Jungle
AUBADE

Geniessen Sie den Sommer mit der Balcony-Kollektion!



«Die BALCONY-Kollektion bietet höchste Produktfunktionalität und lädt dazu ein, die freudigen Momente des Sommers zu geniessen.»

Arnaud du Mesnil
General Manager
LAFUMA MOBILIER

LAFUMA MOBILIER ist seit 1954 als Pionier im Bereich Outdoor-Möbel bekannt – mit einem einzigartigen Ökodesign-Prozess, in dem eigene Entwicklungs- und Produktionsteams gemeinsam leichte, klappbare und komfortable Produkte entwickeln. Die erste Kollektion entstand zu einer Zeit, als die französische Mittelklasse durch den wirtschaftlichen Aufschwung nach dem Zweiten Weltkrieg anfang, Freizeitaktivitäten zu geniessen. Die Menschen setzten sich in ihre Autos und steuerten auf der Nationale 7 Campingplätze oder Badeorte im Süden an. Dafür brauchten sie kompakte Outdoor-Möbel, die man im Kofferraum verstauen konnte. LAFUMA MOBILIER hatte damals durch die Herstellung seiner Rucksäcke bereits Erfahrung in der Kombination von Stahlrohr und Textilien und begann, in Anneyron auch Outdoor-Möbel zu entwerfen und herzustellen. Der Ort der Produktion ist bis heute unverändert geblieben. Der Entwicklungs- und Fertigungsprozess war durch den Wunsch nach ökologischem Design geprägt – mit wenig Materialverbrauch, niedrigem Gewicht und umweltschonender Produktion für ein hochwertiges Produkt von maximalem Komfort.

Balcony-Kollektion: eine Innovation, die unserer Marken-DNA entspringt

Die Balcony-Kollektion 2023 ist ein gutes Beispiel, wie wir unser Know-how einsetzen, um die Erwartungen unserer Kund*innen an Balkonmöbel zu erfüllen. Die farbenfrohen Produkte bieten eine freundliche Kombination von Tischen und Stühlen zur optimalen Nutzung enger Plätze und zur einfachen Lagerung. Die Stühle sind mit einem Gewicht von drei Kilogramm sehr leicht und ultrakompakt. Sie lassen sich sehr einfach zusammenklappen und sind mit einem Pulver aus 100% Polyester beschichtet, das hochbeständig gegen Schäden durch UV-Strahlung ist. Der Bezug mit verstärkten Nähten

sorgt für eine stabile Rückenlehne und höchsten Sitzkomfort. Die Metalltische sind zusammenklappbar und durch ein innovatives, intelligentes und patentiertes System im geklappten Zustand selbststehend. Da die Standbeine nicht durch Querstreben verbunden sind, ist der Fussraum nicht beengt wie bei den meisten Konkurrenzprodukten. Die Tischplatte aus Metall soll in Anneyron hergestellt werden, wofür im kommenden Jahr durch eine neue Fertigungslinie das lokale Produktions-Know-how nochmals erweitert wird. Für die Hauptbestandteile sind Ersatzteile verfügbar, damit die Kund*innen das Produkt reparieren können. Für alle Produkte gilt eine 5-jährige Qualitätsgarantie, die den starken Fokus von LAFUMA MOBILIER auf langlebige Produkte bestätigt.

Made in France, verkauft in 40 Ländern

Die neue Balcony-Kollektion ist in über 40 Ländern und im Webshop der Marke erhältlich. Sie passt perfekt zum strategischen Schwerpunkt und den zentralen Wachstumshebeln, auf die LAFUMA MOBILIER seit 10 Jahren setzt: Internationalisierung und Digitalisierung. Ultraleichte und kompakte Produkte sind ideal auf die Bedürfnisse von E-Commerce-Logistik und internationalen Transporten abgestimmt. Geringes Gewicht, geringe Umweltauswirkungen und einfacher Transport treffen die Kundenbedürfnisse weltweit. Die farbenfrohe, von Gartentrends inspirierte Kollektion wurde in all unseren wichtigen Märkten gut aufgenommen und erhielt auf der deutschen Messe Gardiente im Sommer 2023 den Design-Preis Gold! Und nicht zuletzt wurde die Balcony-Kollektion am 1. Juli 2023 bei der grossen Ausstellung französischer Hersteller im Ellysée-Palast in Paris gezeigt. Das ist ein grossartiger Start für diese Kollektion, die ein starkes technisches Erbe mit einer lokalen Lieferkette und internationaler Vertriebspräsenz kombiniert!



36%

Wachstum E-Commerce

45%

Internationaler
Geschäftsanteil 2023

9

Länder mit eigenen
Webshops

Bereit für zukünftiges Wachstum



«Im ersten vollen Jahr als Teil des Markenportfolios der CALIDA GROUP unterstützte COSABELLA den US-Markteintritt der bestehenden Marken der Gruppe und nutzte die Ressourcen der CALIDA GROUP, um eine integrierte und solide Grundlage für die erwarteten zukünftigen Wachstumschancen zu schaffen.»

Silvia Campello
General Manager
COSABELLA

Mit ihrem 40-jährigen Bestehen feierte COSABELLA 2023 einen Meilenstein und bereichert seit Jahrzehnten den US-Markt für Lingerie und Nachtwäsche mit Innovationen und italienischem Heritage. Im ersten vollen Jahr als Teil des Markenportfolios der CALIDA GROUP setzte COSABELLA ihre Integration fort. Ein besonderer Schwerpunkt lag in dieser Phase auf der Nutzung der vorhandenen Ressourcen und der Markterfahrung der CALIDA GROUP sowie der Unterstützung des US-Markteintritts der Schwestermarken.

Für COSABELLA war es ein Jahr der Veränderung und des Übergangs, da erhebliche Investitionen in den organisatorischen Aufbau der Marke flossen. Dies schafft eine solide Grundlage für zukünftige Wachstumschancen. Die Geschäftsleitung legte bei diesem Prozess grossen Wert auf Vertrauen und Wertschätzung, um das organische Wachstum der Marke und ihrer Mitarbeitenden sicherzustellen.

Marktschwankungen, anhaltende Überbestände im US-Einzelhandel, das verhaltende Konsumklima und die geopolitische Instabilität dämpften die kurzfristigen Erwartungen. Trotz des sehr schwierigen Umfelds konnte COSABELLA das D2C-Geschäft gegenüber dem Vorjahr um mehr als 10% steigern, der nun 70% des Gesamtnettoumsatzes ausmacht. Das B2B-Geschäft war dagegen stärker von den Herausforderungen im Einzelhandel betroffen, stabilisierte sich aber gegen Ende des Jahres dank der unermüdlichen Bemühungen des Vertriebsteams. Der Erfolg im D2C-Geschäft war insbesondere auf hervorragende operative Fähigkeiten und den anhaltenden Fokus auf die Bedürfnisse der Kund*innen zurückzuführen. Die Verlagerung auf Direct-Mailing-Kampagnen verbesserte die Kundengewinnung

und -bindung und senkte gleichzeitig die Kosten im Vergleich zu traditionellem Performance-Marketing. Der neue Kanal erwies sich als entscheidend, um den weltweit spürbaren kontinuierlichen Anstieg der Werbekosten zu dämpfen. COSABELLAs Brand-Ambassador-Programm entwickelt sich vielversprechend und bleibt ein wesentlicher Bestandteil der Brand-Awareness-Initiativen für 2024. Sie dienen dazu, die direkten Kundenbeziehungen zu stärken und die Diversifizierung über verschiedene Marketinginitiativen hinweg fortzusetzen. Das klassische Kaufhausgeschäft wird voraussichtlich weiter stagnieren, da das Einkaufsverhalten sich deutlich verändert hat. Das Wachstum moderner Handelsketten zog dagegen deutlich an und wird sich voraussichtlich auch im Jahr 2024 weiter verstärken.

Im Zuge der anhaltenden Bemühungen, der Marke einen stärkeren Premium-Charakter zu verleihen, fokussierte COSABELLA sich auf die Erhöhung des Preisniveaus der Produkte. Es wurden erfolgreich neue, höherwertige Luxuskollektionen aus Seide eingeführt, die ein neues, umsatzstärkeres Geschäftssegment entstehen liessen. Gleichzeitig ergänzt unsere Expansion im Bereich der Bügel-BHs unser umfangreiches Sortiment an Bralettes. Inklusivität gehört weiterhin zu den wichtigsten Merkmalen aller Kampagnen und des Markenversprechens von COSABELLA. Sie steht für die Stärke und das Renommee unserer Marke, die bekannt ist für Inklusion, Modernität, Farbe und Spass. Im Jahr 2024 wird der Fokus von COSABELLA auf der Integration der Markenaktivitäten und der Lieferkette liegen, um die umfassende Erfahrung der CALIDA GROUP in diesen Bereichen weiter zu nutzen. Die Marke will ihre Kund*innen auch in Zukunft durch Innovationen, perfekte Passform, höchste Qualität und Produkte von ungezwungener Schönheit begeistern.



10%

Wachstum im E-Commerce

15%

Wachstum bei
Stammkunden

18%

Wachstum beim
E-Mail-Umsatz

Soire Bustier
COSABELLA

CALIDA GROUP im Profil

AUSGEWÄHLTE KENNZIFFERN

(IN MIO. CHF AUSSER PERSONAL)

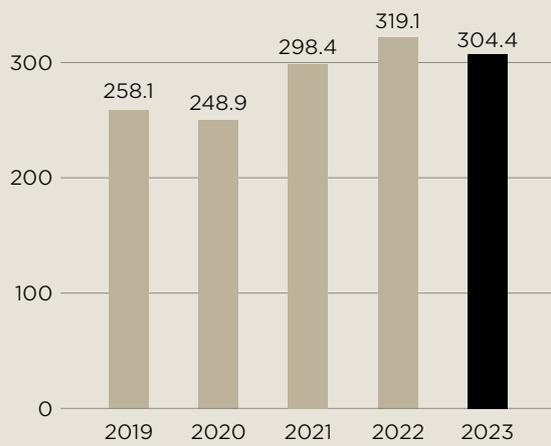
	2023	2022
Nettoverkaufserlös²⁾	304.4	319.1
währungsbereinigtes Wachstum	-1.7%	+12.7%
EBITDA bereinigt^{1) 2)}	18.8	35.9
in % vom Nettoverkaufserlös	6.2%	11.3%
Betriebsgewinn (EBIT) bereinigt^{1) 2)}	12.2	30.0
in % vom Nettoverkaufserlös	4.0%	9.4%
Unternehmensergebnis bereinigt^{1) 2)}	7.0	23.9
in % vom Nettoverkaufserlös	2.3%	7.5%
Liquidität	15.8	26.4
Finanzverbindlichkeiten	-15.5	-6.5
Nettoliquidität	0.3	19.9
Normalisierter Free Cashflow¹⁾	11.5	17.5
in % vom Nettoverkaufserlös	3.8%	5.5%
Free Cashflow¹⁾	-8.6	-29.0
in % vom Nettoverkaufserlös	-2.8%	-8.2%
Eigenkapital (inkl. nicht beherrschende Anteile)	114.1	199.0
Bilanzsumme	233.7	334.1
Eigenkapitalquote bereinigt¹⁾	58.4%	67.2%
Eigenkapitalrendite²⁾	-22.5%	13.2%
Personalbestand per 31. Dezember²⁾	2'484	2'506

¹⁾ siehe Definition auf Seite 19 bis 21 - Alternative Leistungskennzahlen

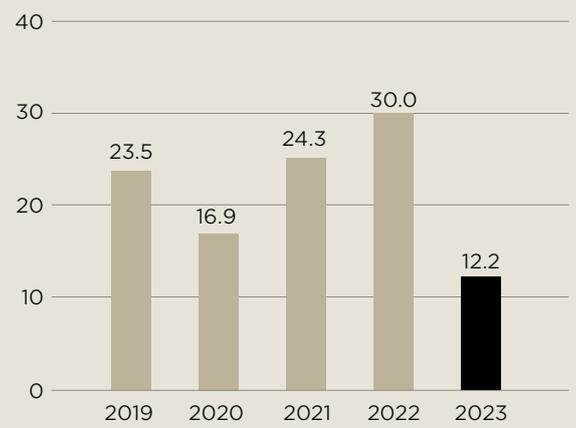
²⁾ aus fortgeführten Geschäftsbereichen

NETTOVERKAUFSERLÖS

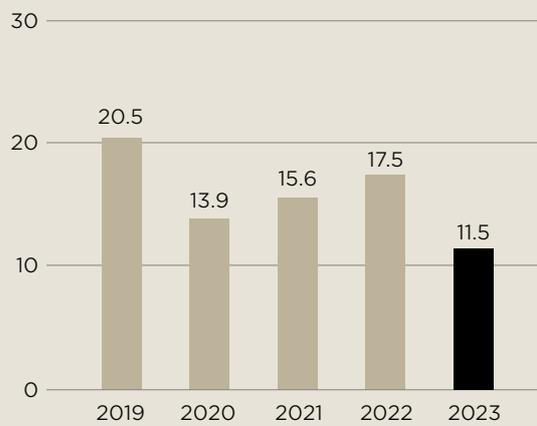
(in Mio. CHF)

**EBIT BEREINIGT**

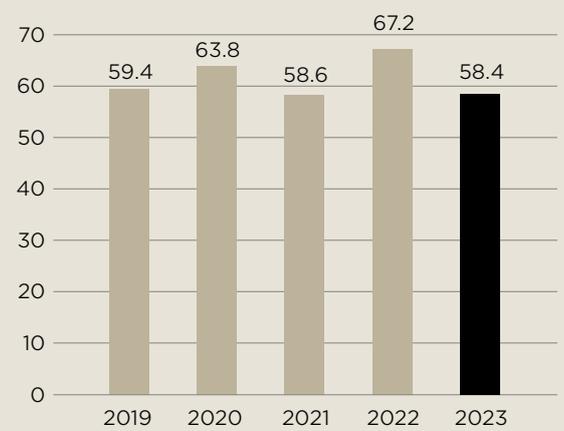
(in Mio. CHF)

**NORMALISIERTER
FREE CASHFLOW**

(in Mio. CHF)

**EIGENKAPITALQUOTE BEREINIGT**

(in %)



AKTIENKENNZIFFERN

	2023	2022
Anzahl Namenaktien mit Nennwert von je CHF 0.10	8'441'033	8'422'751
abzüglich Bestand eigene Aktien per 31. Dezember	-67'998	-998
Dividendenberechtigt per 31. Dezember	8'373'035	8'421'753
Ausstehende Optionen	9'718	28'000
Ausstehende PSUs	42'695	42'095
Nominalkapital in CHF	844'103	842'275
Kennziffern pro Namenaktie (Durchschnittliche Anzahl; in CHF)		
Nettoverkaufserlös ³⁾	36.15	38.00
Betriebsergebnis (EBIT) bereinigt ^{2) 3)}	1.45	3.56
Unternehmensergebnis bereinigt ^{2) 3)}	0.83	2.84
Eigenkapital (Book Value per Share)	13.61	23.75
Dividende pro Namenaktie¹⁾	0.60	1.15
Börsenkurse in CHF		
Höchst	49.50	59.00
Tiefst	25.00	39.00
Jahresende	29.40	47.25
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	246.2	397.9
Jahresende		
Kurs-Gewinn-Verhältnis³⁾	-5.5	17.3
Kurs-Buchwert-Verhältnis	2.2	2.0
Kurs-Umsatz-Verhältnis³⁾	0.8	1.2
Ausschüttungsquote^{1) 4)}	43.7%	55.3%

¹⁾ 2023: Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

²⁾ siehe Definition auf Seite 19 bis 21 - Alternative Leistungskennzahlen

³⁾ aus fortgeführten Geschäftsbereichen

⁴⁾ im Verhältnis vom normalisierten Free Cashflow

Alternative Leistungskennzahlen

Die Finanzinformationen enthalten bestimmte alternative Leistungskennzahlen (APMs), welche keine IFRS® Accounting Standards definierte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind. Die CALIDA GROUP ist der Ansicht, dass die Offenlegung von einem bereinigten EBIT zu einem besseren Verständnis der Resultate führt, da sie Elemente ausschliessen, die entweder einmalig oder aussergewöhnlich sind. Der bereinigte EBIT schliesst solche Effekte aus (beispielsweise: Effekte aus M&A-Transaktionen, Wertminderungen, Restrukturierungen, Rechtsfälle, und andere einmalige Posten, die im Laufe der Zeit erheblich variieren können). Deshalb ermöglicht der bereinigte EBIT einen besseren Vergleich der Geschäftsleistung über zwei vergleichbare Zeiträume. Aufgrund der nicht standardisierten Definitionen ist der bereinigte EBIT (im Gegensatz zu IFRS Accounting Standards-Kennzahlen) nicht vergleichbar mit anderen Unternehmen. Der bereinigte EBIT sollte nicht als Ersatz betrachtet werden für IFRS Accounting Standards-Kennzahlen.

BEREINIGTES BETRIEBSERGEBNIS, BEREINIGTES UNTERNEHMENSERGEBNIS, BEREINIGTER EBITDA, FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE (zusammengefasst)

	IFRS	Wertminderungen ¹⁾	Restrukturierungen ²⁾	M&A Transaktionen ³⁾	Andere ⁴⁾	Bereinigt
2023						
Nettoverkaufserlös	304'428	-	-	-	-	304'428
Betriebsertrag	311'653	-	-	-	-	311'653
Betriebsaufwand	-351'827	47'758	4'378	282	-	-299'409
Betriebsergebnis (EBIT)	-40'174	47'758	4'378	282	-	12'244
Finanzergebnis, netto	-1'651	-	-	-	-	-1'651
Ertragssteuern	-2'967	-653	-	-	-	-3'620
Unternehmensergebnis	-44'792	47'105	4'378	282	-	6'973
Betriebsergebnis (EBIT)	-40'174	47'758	4'378	282	-	12'244
Abschreibungen und Wertminderungen	61'827	-40'282	-2'464	-	-	19'081
Leasingaufwand	-	-	-	-	-12'495	-12'495
EBITDA	21'653	7'476	1'914	282	-12'495	18'830
2022						
Nettoverkaufserlös	319'069	-	-	-	-	319'069
Betriebsertrag	327'028	-	-	-	-	327'028
Betriebsaufwand	-297'993	-	-	927	-	-297'066
Betriebsgewinn (EBIT)	29'035	-	-	927	-	29'962
Finanzergebnis, netto	-313	-	-	-	-	-313
Ertragssteuern	-5'791	-	-	-	-	-5'791
Unternehmensergebnis	22'931	-	-	927	-	23'858
Betriebsergebnis (EBIT)	29'035	-	-	927	-	29'962
Abschreibungen und Wertminderungen	18'756	-	-	-	-	18'756
Leasingaufwand	-	-	-	-	-12'830	-12'830
EBITDA	47'791	-	-	927	-12'830	35'888

MILLET MOUNTAIN GROUP (Januar 2022 bis April 2022) und ERLICH TEXTIL (Februar 2022 bis Oktober 2023) als aufgegebene Geschäftsbereiche rapportiert und nicht in den Zahlen enthalten.

¹⁾ Wertminderungen: Wertminderungen von finanziellen oder nicht finanziellen Vermögenswerten aufgrund aussergewöhnlicher Umstände oder einmaliger Ereignisse. In den fortgeführten Geschäftsbereichen gab es in 2023 Wertminderungen bei Cosabella aufgrund der abweichenden Geschäftsentwicklung. In 2022 gab es keine wesentlichen Wertminderungen.

²⁾ Restrukturierungen: Unter dieser Rubrik werden Sanierungsmassnahmen zur Verbesserung der organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Prozesse ausgewiesen. In den fortgeführten Geschäftsbereichen gab es in 2023 Restrukturierungen bei Calida Group DGTL aufgrund der Schliessung des Onlineshop Onmyskin. In der Vorperiode gab es keine wesentlichen Restrukturierungen.

³⁾ M&A Transaktionen: In der Kategorie Mergers & Acquisitions (M&A) sind Effekte ausgewiesen, die aus Transaktionen im Unternehmensbereich wie Fusionen, Unternehmenskäufe, Betriebsübergänge, fremdfinanzierte Übernahmen, Outsourcing/Insourcing, Spin-offs, Carve-outs oder Unternehmenskooperationen resultieren. Im Jahr 2023 gab es Aufwendungen in Bezug auf das Management Buy-Out von Erlich Textil. Im Vorjahr wurden Transaktionskosten aus abgeschlossenen Akquisitionen erfasst.

⁴⁾ Andere: Einmalige, ungewöhnliche und seltene Vorfälle, die keinem der vorhergehenden Kategorien zugeordnet werden können. Im Berichtsjahr und der Vorperiode gab es keine solche Ereignisse. Ebenfalls werden in dieser Kategorie die Leasingaufwände für die EBITDA Berechnung gezeigt.

EBITDA (BEREINIGT)

Der bereinigte EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) steht für Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen. Der bereinigte EBITDA wird ermittelt auf Basis des EBIT (gemäss IFRS Accounting Standards) zuzüglich der erfolgswirksam erfassten Abschreibungen und Wertminderungen bzw. abzüglich der Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten, Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Sachanlagen. Der Leasingaufwand entspricht den Leasingzahlungen und wird bei der Berechnung des bereinigten EBITDA von den Abschreibungen und Wertminderungen abgezogen, um den IFRS 16 Effekt zu beseitigen. Des Weiteren werden einmalige Posten, wie im ersten Absatz der alternativen Leistungskennzahlen beschrieben, für den bereinigten EBITDA auch berücksichtigt.

EIGENKAPITALQUOTE

Der Verwaltungsrat beurteilt die Eigenkapitalquote ohne IFRS 16. Des Weiteren sind die Covenants im Syndikatskreditvertrag mit dem Bankensyndikat ohne IFRS 16 zu rapportieren. Bei der bereinigten Eigenkapitalquote wird das ausgewiesene Konzerneigenkapital ins Verhältnis mit der um die Leasingverbindlichkeiten gekürzte Bilanzsumme gestellt.

	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapitalquote ausgewiesen	48.8%	59.6%
Eigenkapitalquote bereinigt - IFRS 16	58.4%	67.2%

WÄHRUNGSBEREINIGT

Diese Massnahme beseitigt die Auswirkungen von Änderungen in Wechselkursen im Vergleich zur Vorperiode. Es berücksichtigt die Auswirkungen der Wechselkursbewegung auf der Umrechnung der Ergebnisse der ausländischen Tochterunternehmen in der Erfolgsrechnung. Bei der Umrechnung der Resultate der Tochtergesellschaften wird die Vorperiode mit dem aktuellen Wechselkurs umgerechnet.

E-COMMERCE WACHSTUM

Währungsbereinigtes Umsatzwachstum vom Verkauf der Produkte über die selber betriebenen Webshops und Marktplätze der CALIDA GROUP.

FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow repräsentiert die Fähigkeit des Konzerns, seine Geschäftstätigkeit zu führen und aufrechtzuerhalten, Dividendenzahlungen zu finanzieren, Schulden zurückzuzahlen und Akquisitionen zu tätigen. Der Free Cashflow berechnet sich aus Geldfluss von fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen aus Betriebstätigkeit plus Geldfluss aus Investitionstätigkeit, einschliesslich Bargeldabflüsse für Leasingzahlungen.

	2023	2022
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	10'684	6'183
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-6'777	-21'441
Leasingabflüsse	-12'495	-13'776
Free Cashflow	-8'588	-29'034

NORMALISIERTER FREE CASHFLOW

Der normalisierte Free Cashflow wird berechnet unter Einbezug der fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche, welche zum Schluss der Berichtsperiode Teil der CALIDA GROUP sind. Der normalisierte Free Cashflow entspricht der Summe vom bereinigten EBITDA, Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Anlagen sowie der Veränderung des Nettoumlaufvermögen. Das Nettoumlaufvermögen wird mit 16% des Nettoverkaufserlös und die Investitionen mit einem durchschnittlich zu erwartenden Investitionsvolumen in Sach- und immateriellen Anlagen normalisiert.

	2023	2022
Bereinigter EBITDA fortgeführte Geschäftsbereiche	18'830	35'888
Bereinigter EBITDA aufgegebene Geschäftsbereiche	-	-2'117
Normalisierte Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-9'690	-12'214
Normalisierte Zu-/Abnahme Nettoumlaufvermögen	2'343	-4'071
Normalisierter Free Cashflow	11'483	17'486

Nachhaltigkeit ist unsere DNA.
Erfahren Sie mehr über
unser Engagement im
Nachhaltigkeitsbericht 2022.





www.calidagroup.com/de/nachhaltigkeit

Konsolidierte Jahresrechnung 2023 CALIDA GROUP



Black Light
AUBADE

Konsolidierte Bilanz

31. DEZEMBER

	Anmerkung	2023	2022
Flüssige Mittel	1	15'748	26'365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	16'167	18'890
Übrige kurzfristige Forderungen	3	4'783	9'918
Kurzfristige Finanzanlagen	8	96	2'199
Warenvorräte	4	74'995	89'457
Laufende Steuerguthaben		2'989	479
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'656	3'417
Umlaufvermögen		118'434	150'725
Sachanlagen	5	23'212	22'074
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	6	48'269	49'614
Immaterielle Anlagen	7	35'706	102'018
Langfristige Finanzanlagen	8	2'665	3'640
Übrige langfristige Anlagen	20	333	-
Latente Steuerguthaben	14	5'067	5'996
Anlagevermögen		115'252	183'342
AKTIVEN		233'686	334'067
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	15'458	6'516
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	6	10'479	11'343
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	12'482	25'105
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	10'369	13'801
Laufende Steuerverbindlichkeiten		733	2'195
Kurzfristige Rückstellungen	13	1'572	2'545
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	31'797	32'463
Kurzfristige Verbindlichkeiten		82'890	93'968
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	6	27'756	26'810
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		10	875
Langfristige Rückstellungen	13	3'430	4'035
Latente Steuerverbindlichkeiten	14	5'544	9'421
Langfristige Verbindlichkeiten		36'740	41'141
Fremdkapital		119'630	135'109
Aktienkapital		844	842
Eigene Aktien		-2'122	-27
Reserven		115'851	198'658
Eigenkapital der Aktionäre der CALIDA Holding AG		114'573	199'473
Nicht beherrschende Anteile		-517	-515
Eigenkapital	15	114'056	198'958
PASSIVEN		233'686	334'067

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. JANUAR – 31. DEZEMBER

	Anmerkung	2023 ¹⁾	2022 ¹⁾
Nettoverkaufserlöse aus Verträgen mit Kunden	19	304'428	319'069
Übriger betrieblicher Ertrag		7'225	7'959
Betriebsertrag		311'653	327'028
Warenaufwand		-97'693	-90'224
Personalaufwand	20	-102'394	-105'682
Übriger Betriebsaufwand	22	-89'913	-83'331
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	23	-7'785	-7'131
Wertminderungen immaterielle Anlagen	23	-40'833	-
Abschreibungen und Wertminderungen Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	6	-13'209	-11'625
Betriebsaufwand		-351'827	-297'993
Betriebsergebnis		-40'174	29'035
Finanzertrag	24	313	772
Finanzaufwand	24	-1'753	-1'013
Währungsdifferenzen	24	-211	-72
Finanzergebnis, netto		-1'651	-313
Unternehmensergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragssteuern		-41'825	28'722
Ertragssteuern	14	-2'967	-5'791
Unternehmensergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-44'792	22'931
Unternehmensergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern ¹⁾	18	-21'707	14'089
Unternehmensergebnis		-66'499	37'020
zurechenbar:			
den Aktionären der CALIDA Holding AG		-66'497	37'040
den nicht beherrschenden Anteilen		-2	-20
Unternehmenserfolg pro Namenaktie in CHF:			
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	25	-5.32	2.73
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen verwässert	25	-5.31	2.72
Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	25	-7.90	4.41
Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen verwässert	25	-7.88	4.39

¹⁾ MILLET MOUNTAIN GROUP (Januar 2022 bis April 2022) und ERLICH TEXTIL (Februar 2022 bis Oktober 2023) als aufgegebenen Geschäftsbereiche rapportiert.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

1. JANUAR - 31. DEZEMBER

	Anmerkung	2023	2022
Unternehmensergebnis		-66'499	37'020
In die Erfolgsrechnung umgliederbare Posten, nach Steuern			
Im Eigenkapital erfasste Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen		-8'609	-11'774
Umgliederung Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung		941	-70
Neubewertung Cashflow Absicherungsgeschäfte	28	18	1'066
Nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbare Posten, nach Steuern			
Neubewertung Personalvorsorge	20	81	4'570
Neubewertung des Fair Value von Eigenkapitalbeteiligungen	8	-	638
Total sonstiges Ergebnis		-7'569	-5'570
Gesamtergebnis		-74'068	31'450
zurechenbar:			
den Aktionären der CALIDA Holding AG		-74'066	31'442
den nicht beherrschenden Anteilen		-2	8

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

1. JANUAR - 31. DEZEMBER

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Umrechnungs- differenzen	Reserven	Eigenkapital der Aktionäre der CALIDA Holding AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
1. Januar 2022	839	-27	4'796	214'851	-46'370	173'277	174'089	-523	173'566
Unternehmensergebnis	-	-	-	37'040	-	37'040	37'040	-20	37'020
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	6'274	-11'872	-5'598	-5'598	28	-5'570
Gesamtergebnis	-	-	-	43'314	-11'872	31'442	31'442	8	31'450
Dividende	-	-	-	-8'392	-	-8'392	-8'392	-	-8'392
Kapitalerhöhung ¹⁾	3	-	1'202	-	-	1'202	1'205	-	1'205
Aktienbasierte Vergütungen ²⁾	-	-	683	-	-	683	683	-	683
Steuereffekt aus aktienbasierten Vergütungen ³⁾	-	-	36	-	-	36	36	-	36
Auf die Kosten der Warenvorräte übertragener Erfolg aus Absicherungsgeschäften	-	-	-	410	-	410	410	-	410
31. Dezember 2022	842	-27	6'717	250'183	-58'242	198'658	199'473	-515	198'958
Unternehmensergebnis	-	-	-	-66'497	-	-66'497	-66'497	-2	-66'499
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	99	-7'668	-7'569	-7'569	-	-7'569
Gesamtergebnis	-	-	-	-66'398	-7'668	-74'066	-74'066	-2	-74'068
Dividende	-	-	-4'635	-5'057	-	-9'692	-9'692	-	-9'692
Kapitalerhöhung ¹⁾	2	-	572	-	-	572	574	-	574
Transaktionen mit eigenen Aktien	-	-2'095	-	-	-	-	-2'095	-	-2'095
Aktienbasierte Vergütungen ²⁾	-	-	431	-	-	431	431	-	431
Steuereffekt aus aktienbasierten Vergütungen ³⁾	-	-	-52	-	-	-52	-52	-	-52
31. Dezember 2023	844	-2'122	3'033	178'728	-65'910	115'851	114'573	-517	114'056

¹⁾ vgl. Anmerkung 15

²⁾ vgl. Anmerkung 21

³⁾ vgl. Anmerkung 14

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. JANUAR - 31. DEZEMBER

	Anmerkung	2023	2022
Unternehmensergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-44'792	22'931
Anpassungen für geldflussunwirksame Positionen			
Ertragssteuern	14	2'967	5'791
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	23	7'785	7'131
Wertminderungen immaterielle Anlagen	23	40'833	-
Abschreibungen und Wertminderungen Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	6	13'209	11'625
Aktienbasierte Vergütungen	21	431	683
Anpassung Vorsorgeaufwand		-1'094	690
Gewinn/Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen		-12	14
Finanzergebnis, netto	24	1'651	313
Veränderung Nettoumlaufvermögen und Rückstellungen			
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		3'044	-28'260
Veränderung der Rückstellungen		-518	-224
Bezahlte Ertragssteuern		-8'549	-6'212
Geldfluss aus Betriebstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen		14'955	14'482
Geldfluss aus Betriebstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-4'271	-8'299
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		10'684	6'183
Erhaltene Zinsen		156	3
Investitionen in Sachanlagen	5	-7'036	-9'727
Investitionen Vermögenswerte aus Nutzungsrecht (Schlüsselgelder)	6	-471	-
Investitionen in immaterielle Anlagen	7	-2'183	-2'476
Verkauf von Anlagevermögen		98	711
Netto Geldfluss aus Verkauf Konzerngesellschaften	18	-196	66'362
Nettoabfluss aus Kauf Konzerngesellschaften		-	-74'587
Zunahme von Finanzanlagen		-120	-196
Abnahme von Finanzanlagen		2'981	91
Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-6'771	-19'819
Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-6	-1'622
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-6'777	-21'441
Bezahlte Zinsen		-894	-141
Bezahlte Zinsen aus Leasingverbindlichkeiten		-698	-522
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten von Banken	28	81'114	47'627
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten von Banken	28	-71'945	-49'313
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	28	-11'797	-12'308
Dividende	17	-9'692	-8'392
Ausübung von Optionen aus aktienbasierten Vergütungen		574	1'205
Kauf eigene Aktien	15	-2'095	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-15'433	-21'844
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		2'354	6'405
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-13'079	-15'439
Einfluss der Wechselkursveränderungen auf den Bestand der flüssigen Mittel		-1'445	-2'940
Veränderung der flüssigen Mittel		-10'617	-33'637
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn		26'365	60'002
Bestand flüssige Mittel am Ende der Periode		15'748	26'365



Ambiance Bayanne
LAFUMA MOBILIER

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Die im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten Werte sind in CHF 1'000 dargestellt, sofern keine anderen Angaben gemacht werden (Informationen zu Aktien- und Optionspreisen sowie Dividenden und Gewinne pro Aktie werden in CHF 1 ausgewiesen).

Geschäftstätigkeit

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Calida Holding AG, Oberkirch LU (Schweiz) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen als «CALIDA GROUP» bezeichnet). Die Namenaktien der Calida Holding AG (CALN) werden an der SIX Swiss Exchange AG gehandelt.

Die CALIDA GROUP ist ein global tätiges Unternehmen für premium Unterwäsche mit Hauptsitz in der Schweiz. Sie besteht aus den Marken CALIDA, AUBADE und COSABELLA im Unterwäsche- und Lingerie-segment sowie der Outdoor Möbelmarke LAFUMA MOBILIER. Die CALIDA GROUP steht für qualitativ hochwertige Produkte, welche die Kunden jeden Tag aufs Neue begeistern. Die CALIDA GROUP beschäftigt rund 2'500 Mitarbeitende.

Rechnungslegungsgrundsätze

ALLGEMEINES

Der vorliegende konsolidierte Abschluss der CALIDA GROUP wurde in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und in Anwendung des Anschaffungskostenprinzips, mit Ausnahme von gewissen Finanzinstrumenten (hauptsächlich Derivate), die zu Marktwerten bewertet sind, erstellt. Die Berichterstattung erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung und die konsolidierte Jahresrechnung entspricht dem Schweizerischen Gesetz.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Folgende Neuerungen, Änderungen und Ergänzungen in IFRS Accounting Standards wurden ab dem Berichtsjahr 2023 für die CALIDA GROUP anwendbar:

IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 zu Wesentlichkeit	Disclosure Initiative – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
IAS 8	Definition von Accounting Estimate
IAS 12	Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die aus einer einzigen Transaktion stammen
IAS 12	Internationale Steuerreform – Pillar Two Model Rules

Aus diesen Neuerungen, Änderungen und Ergänzungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. Geldflüsse der CALIDA GROUP ergeben.

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUERUNGEN, ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN

Folgende veröffentlichten, von CALIDA GROUP aber noch nicht angewandten Neuerungen, Änderungen und Ergänzungen in IFRS Accounting Standards werden bezüglich eines Einflusses auf die konsolidierte Jahresrechnung laufend analysiert:

IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (anzuwenden ab 1. Januar 2024)
IAS 1	Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants (anzuwenden ab 1. Januar 2024)
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion (anzuwenden ab 1. Januar 2024)
IAS 7 und IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (anzuwenden ab 1. Januar 2024)
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit (anzuwenden ab 1. Januar 2025)

Aus der Anwendung dieser Neuerungen werden sich aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von CALIDA GROUP ergeben. CALIDA GROUP wendet die Neuerungen zu dem im Standard aufgeführten Datum folgenden Geschäftsjahr erstmals an.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Abschlüssen der CALIDA Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2023. Die konsolidierte Jahresrechnung der CALIDA GROUP umfasst alle Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 50 % beteiligt ist oder über die sie auf andere Weise die tatsächliche Kontrolle ausübt. Neuerworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Kontrolle konsolidiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Akquisitionsmethode. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum Fair Value oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet.

Beim Unternehmenserwerb werden die identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten eines Tochterunternehmens zum Fair Value im Erwerbzeitpunkt bewertet. Dabei wird ein beim Erwerb entstandener Goodwill aktiviert und jährlich mittels eines Impairmenttests auf seine Werthaltigkeit hin geprüft. Ein negativer Unterschiedsbetrag, der sich ergibt, wenn der Fair Value der identifizierten Nettoaktiven den Kaufpreis im Erwerbzeitpunkt übersteigt, wird direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen, unrealisierte Gewinne und offene Positionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Die Jahresrechnungen von ausländischen Tochtergesellschaften werden in der entsprechenden Landeswährung, welche der funktionalen Währung der Tochtergesellschaft entspricht, erstellt. Die Umrechnung für Konsolidierungszwecke in Schweizer Franken ist wie folgt: Bilanz zu Jahresendkursen, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zum durchschnittlichen Kurs des Berichtsjahres. Daraus resultierende sowie aus der Umrechnung von Gruppendarlehen mit Beteiligungscharakter in fremden Währungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Zeitpunkt des Kontrollverlustes einer Tochtergesellschaft werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen vom sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung übertragen. Andere Kursdifferenzen, inklusive derjenigen aus Fremdwährungsbeständen und -transaktionen der normalen Geschäftstätigkeit, werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Goodwill- sowie Fair Value-Anpassungen des Buchwertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Akquisitionen ausländischer Tochtergesellschaften werden als Aktiven und Verbindlichkeiten dieses ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Jahresendkurs des Berichtsjahres in Schweizer Franken umgerechnet.

Umrechnungskurse per Bilanzstichtag	Einheit	2023	2022
EUR	1	0.9288	0.9851
USD	1	0.8363	0.9235
HUF	100	0.2427	0.2463
GBP	1	1.0680	1.1131
TND	1	0.2735	0.2971

Umrechnungskurse im Jahresdurchschnitt	Einheit	2023	2022
EUR	1	0.9714	1.0041
USD	1	0.8983	0.9543
HUF	100	0.2546	0.2565
GBP	1	1.1170	1.1774
TND	1	0.2895	0.3077

FAIR VALUE

Der Fair Value ist jener Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Der Fair Value wird aufgrund von Börsenkursen oder durch die Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden wie Optionspreismodelle oder Diskontierung des erwarteten Cashflows bestimmt.

Bilanz**FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE**

Die Vermögenswerte werden folgendermassen klassifiziert:

— Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

— Folgebewertung at Fair Value (Erfolgsrechnung)

Die Mehrheit der finanziellen Vermögenswerte der CALIDA GROUP werden gehalten, um vertragliche Geldflüsse (Nominalwert bei Fälligkeit und Zinsen) zu vereinnahmen. Dies entspricht dem Geschäftsmodell «held to collect» und die finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich Wertminderung anhand des «expected credit loss»-Modells bilanziert.

Zur Ausbuchung eines Vermögenswerts sieht IFRS 9 einen Ansatz vor, der auf drei zu erfüllenden Kriterien basiert:

— die Übertragung von Zahlungsströmen in Bezug auf den übertragenen Vermögenswert;

— die wesentliche Übertragung aller mit dem übertragenen Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen;

— die Übertragung der Kontrolle über den übertragenen Vermögenswert.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Bankguthaben sowie Sicht- und Festgelder bei Banken

und ähnlichen Instituten, die eine ursprüngliche Laufzeit von weniger als drei Monaten aufweisen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Transaktionspreis bewertet. Anschliessend werden die Forderungen aus Lieferung und Leistungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet unter der Anwendung der Effektivzinsmethode, abzüglich Wertminderungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der CALIDA GROUP bestehen hauptsächlich gegenüber den Wholesale-Kunden (B2B). Das Kreditrisiko für die Wholesale-Forderungen wird eingeschätzt und aufgrund von Einzelfallbetrachtungen, Bonitätsprüfungen, langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Kunden gemäss dem «expected credit loss» bewertet. Die CALIDA GROUP wendet den vereinfachten Ansatz von IFRS 9 an.

Das Delkredere auf Forderungen wird in einem separaten Konto erfasst und entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderungen und dem aktuellen Gegenwert der daraus resultierenden künftig erwarteten Geldflüsse. Eine Forderung wird mit der Wertberichtigung verrechnet, wenn sie nicht mehr einbringbar ist. Die Veränderungen der Wertberichtigungen werden erfolgswirksam im Verkaufs- und Marketingaufwand erfasst.

FINANZDARLEHEN UND ANDERE FINANZIELLE FORDERUNGEN

Finanzdarlehen sowie andere finanzielle Forderungen, die gehalten werden, um vertragliche Cashflows, die nur Nennwert- und Zinszahlungen darstellen, zu erzielen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Erstbewertung erfolgt zu Fair Value plus Transaktionskosten. In der Folge werden sie mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, abzüglich Wertminderung anhand des «expected credit loss»-Modells ermittelt.

Sie werden im Umlaufvermögen gezeigt, wenn deren Fälligkeit zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag nicht übersteigt. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Tag erfasst, an dem sich die Gruppe zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald die Rechte auf Geldflüsse aus dem Vermögenswert abgelaufen sind oder übertragen wurden und die CALIDA GROUP im Wesentlichen alle Risiken und Vorteile aus deren Besitz abgetreten hat.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die CALIDA GROUP nutzt Sicherungsinstrumente wie Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionen zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus festen Verpflichtungen oder mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Wareneinkäufen (Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)).

Derivative Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und zu jedem Bilanzstichtag zum Fair Value bewertet und als Vermögenswerte aktiviert, wenn ihr Fair Value positiv ist, oder als Verbindlichkeit passiviert, wenn ihr Fair Value negativ ist.

Alle Fair Value Änderungen von derivativen Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam erfasst, ausser die Voraussetzungen für Cashflow Hedge Accounting sind erfüllt. Dann wird der wirksame Anteil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument im sonstigen Ergebnis erfasst, während der unwirksame Anteil sofort erfolgswirksam verbucht wird. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge werden in derjenigen Periode direkt aus dem Eigenkapital in die Anschaffungskosten der abgesicherten Ware umgebucht, in der die abgesicherte Transaktion erfasst wird. Wird mit dem Eintritt der abgesicherten Transaktion nicht mehr länger gerechnet, werden die zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in den Finanzerfolg umgebucht.

WARENVORRÄTE

Warenvorräte enthalten Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate und Handelswaren. Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten oder dem tieferen realisierbaren Nettoveräußerungswert bewertet. Rohmaterialien werden zu Einstandskosten

nach der Durchschnittspreismethode, selbst erstellte Halb- und Fertigerzeugnisse zu Herstellkosten und Handelswaren zu Einstandspreisen ausgewiesen. Die Herstellkosten enthalten die Kosten des Materials, die Fertigungskosten und anteilige fixe Produktionskosten.

Für unkurante oder demodierte Waren werden entsprechende Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert vorgenommen. Der realisierbare Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis abzüglich Fertigstellungs- und Vertriebskosten. Dazu werden bei den Standardartikeln Reichweitenanalysen und bei den Saisonartikeln die Saisonalität berücksichtigt. Unrealisierte Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebs-einrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen (Impairment) bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die folgenden voraussichtlichen Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	5 – 40
Einrichtungen und Installationen	5 – 12
Maschinen	5 – 10
EDV-Anlagen und dazugehörige Betriebssoftware	3 – 5
Fahrzeuge	4 – 5
Mobiliar	3 – 10
Ladeneinrichtungen	3

Restwert, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Jahresende überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für eingetretene Wertminderungen werden Impairments erfasst.

Reparaturen und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

LEASING

Die meisten Leasingverträge führen zu Vermögenswerten aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten. Die bilanzielle Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt, an dem das Leasinggut zur Verfügung gestellt wird. Die Zinskosten werden über die Laufzeit des Vertrages in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten werden linear über die kürzere Dauer von erwarteter Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit abgeschrieben. Schlüsselgelder, die anfängliche direkte Kosten darstellen und aktiviert werden, können zu einem Residualwert des Vermögenswertes aus Nutzungsrechten führen, wenn ein Markt für diese Schlüsselgelder besteht.

Bei der Ersterfassung werden Leasingverbindlichkeiten zum Barwert von folgenden Zahlungen erfasst:

Fixe Zahlungen, abzüglich zu erhaltender Zuschüsse vom Leasinggeber

Variable Leasingzahlungen, welche auf einen Index oder Rate basiert sind

Beträge, welche von der CALIDA GROUP zahlbar sind, im Zusammenhang mit Restwertgarantien

Der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die CALIDA GROUP hinreichend sicher ist, diese Option auszuüben

Zahlungen von Strafen für Beendigung von Leasingverträgen, falls der Leasingvertrag dementsprechend interpretiert wird, dass die CALIDA GROUP diese Option ausüben wird.

Die Leasingzahlungen werden diskontiert mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz. Falls dieser Zinssatz nicht evaluiert werden kann, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Der Grenzfremdkapitalzinssatz berücksichtigt Fremdwährung und Laufdauer der Verträge sowie firmen- und investitionsspezifische Risiken.

Die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten werden zu Einstandskosten bewertet, welche folgende Komponenten beinhalten:

Betrag der erfassten Leasingverbindlichkeiten

Leasingzahlungen, welche am Anfangsdatum oder vorher getätigt wurden, abzüglich erhaltener Zuschüsse vom Leasinggeber

Anfängliche direkte Kosten, diese umfassen insbesondere Schlüsselgelder für Retail Stores in Frankreich

Restaurationskosten

Zahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen oder geringwertigen Leasingverträgen werden linear über die Laufzeit in der Erfolgsrechnung erfasst. Kurzfristige Leasingverträge sind Verträge, welche insgesamt eine Laufzeit von 12 Monaten oder weniger haben.

Gewisse Leasingverträge der Gruppe beinhalten Verlängerungs- oder Beendigungsoptionen. Diese Optionen werden vom Management genutzt, um beispielsweise die operationale Flexibilität zu maximieren. Um die Vertragsdauer zu bestimmen, berücksichtigt das Management alle Fakten und Umstände, um den ökonomischen Anreiz zu beurteilen. Verlängerungs- oder Beendigungsoptionen werden nur berücksichtigt, wenn es hinreichend sicher ist, dass diese tatsächlich ausgeübt werden. Die Mehrheit der Verlängerungs- oder Beendigungs-Optionen sind nur einseitig von der CALIDA GROUP ausübbar.

Bei wesentlichen Ereignissen oder wesentlichen Änderungen der Umstände wird die Einschätzung zur Verlängerungs- oder Beendigungsoption überprüft und gegebenenfalls Änderungen in der Vertragsdauer vorgenommen.

GOODWILL

Goodwill wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, der sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung und den der CALIDA GROUP zuzurechnenden anteiligen identifizierbaren Vermögenswerten und übernommenen Schulden bemisst.

Goodwill wird als Aktivum mit unbestimmter Nutzungsdauer erfasst und nicht abgeschrieben, sondern jährlich und bei Vorliegen von Indikatoren einem Impairmenttest unterzogen.

ANDERE IMMATERIELLE ANLAGEN

Die Bilanzierung von Lizenzen, Software und Kundenstäm- men erfolgt zum Anschaffungswert abzüg- lich aufgelaufenen Abschreibungen und allfälliger Impairments. Die Abschreibung wird nach der linearen Methode über die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren
Kundenstamm	4 – 10
Lizenzen	3 – 5
Software	3 – 5

Kosten für Entwicklungsprojekte oder Software, die für das Unternehmen einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen und unter dessen Kontrolle stehen, werden als immaterielle Anlagen aktiviert.

MARKEN

Markenrechte werden als immaterielle Anlagen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer bilanziert, wenn es keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der das Aktivum voraussichtlich einen Nutzen für das Unternehmen erzeugen wird. Immaterielle Anlagen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich und bei Vorliegen von Indikatoren einem Impairmenttest unterzogen.

WERTMINDERUNG AUF ANLAGEN (IMPAIRMENT)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen, Vermögenswerten aus Nutzungsrechten und immateriellen Anlagen wird an jedem Bilanzstichtag beurteilt. Liegen Indikatoren einer Wertminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes für den einzelnen Vermögenswert durchgeführt (Impairmenttest). Erzielt der Vermögenswert keine von anderen Vermögenswerten unabhängigen Zahlungsmittelzuflüsse, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Wertes auf Ebene der Cash Generating Unit, zu der der Vermögenswert gehört. Der erzielbare Wert ist der höhere Betrag aus dem Fair Value abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzwert. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung. Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich mittels Impairmenttest auf Wertminderung untersucht und zusätzlich, wenn Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme von Goodwill, wird an jedem Bilanzstichtag eine Beurteilung vorgenommen, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass eine zuvor erfasste Wertminderung nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Eine zuvor erfasste Wertminderung wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung der letzten Wertminderung eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Wertes herangezogen wurden.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden folgendermassen klassifiziert:

Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

Folgebewertung at Fair Value (Erfolgsrechnung)

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Siehe Beschreibung im Abschnitt «Finanzielle Vermögenswerte».

**VERBINDLICHKEITEN
AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen werden eingangs zum Fair Value verbucht und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**ANDERE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN**

Finanzverbindlichkeiten umfassen im wesentlichen Darlehen von Banken und kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzschulden werden bei Ersterfassung zum Fair Value, welcher in der Regel dem Auszahlungsbetrag entspricht, abzüglich der Transaktionskosten bewertet. Anschliessend werden Finanzschulden zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, indem eine allfällige Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Ausleiherung unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Finanzaufwand erfasst wird.

Der in den folgenden zwölf Monaten fällige Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzschuld wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für

die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung berücksichtigt.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig bestimmt werden kann.

AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital entspricht dem Nominalwert sämtlicher ausgegebenen Namenaktien.

KAPITALRESERVEN

Über den Nominalwert der Aktien eingezahltes Kapital (abzüglich Transaktionskosten) und die Options- und PSU-Zuteilungen aus aktienbasierten Vergütungen werden in den Kapitalreserven erfasst, ebenso Mehr- oder Mindererlöse aus Verkauf von eigenen Aktien.

GEWINNRESERVEN

Unter den Gewinnreserven werden die Neubewertung der Personalvorsorgeverpflichtung, Cashflow Absicherungsgeschäfte und Fair Value von Eigenkapitalbeteiligungen erfasst sowie Effekte von der Erstanwendung neuer IFRS Accounting Standards.

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert als Negativposten des Eigenkapitals ausgewiesen.

Erfolgsrechnung

NETTOVERKAUFSERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Der Nettoverkaufserlös beinhaltet den Transaktionspreis für Verkäufe an Dritte unter Berücksichtigung (Abzug) allfälliger Mehrwertsteuern, Mengenrabatte, Retouren und anderer Erlösminderungen. Diese werden anhand vorhandener Verträge und Erwartungswerten geschätzt.

Erträge werden verbucht, wenn die Kontrolle über die Ware an den Käufer übertragen worden ist (z.B. bei der Warenübergabe im Laden oder bei Lieferung).

Im Zusammenhang mit Kundenretouren werden Vermögenswerte aus Rückgaberechten (übrige kurzfristige Forderungen) und Rückerstattungsverbindlichkeiten (übrige kurzfristige Verbindlichkeiten) in der Bilanz erfasst. Diese werden aufgrund von Erfahrungswerten berechnet. Leistungsverpflichtungen aus Kundenbindungsprogrammen werden im Nettoverkaufserlös berücksichtigt.

PERSONALVORSORGE UND ANDERE LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEPLÄNE

Die CALIDA GROUP unterhält sowohl beitragsorientierte wie leistungsorientierte Vorsorgepläne.

Arbeitnehmer ausländischer Gruppengesellschaften sind hauptsächlich durch staatliche Vorsorgeeinrichtungen oder durch unabhängige Spareinrichtungen versichert, die als beitragsorientierte Pläne klassifiziert sind. Bei diesen beitragsorientierten Plänen entrichtet die CALIDA GROUP festgelegte Beiträge an rechtlich selbständige Einrichtungen und hat darüber hinaus keine weiteren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen für Arbeitgeberleistungen vergangener Jahre. Die Beiträge werden periodengerecht im Personalaufwand erfasst.

Die Personalvorsorgepläne in der Schweiz und teilweise in Frankreich qualifizieren als leistungsorientierte Pläne. Die Ermittlung der Nettovorsorgeverpflichtung resp. des Nettovorsorgevermögens basiert auf versicherungsmathematischen Berechnungen, die jährlich erstellt werden. Die Verpflichtung wird nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Bilanzstichtag geleisteten Dienstjahre berücksichtigt und Annahmen zur weiteren Lohnentwicklung, zu Austritts- und Sterbewahrscheinlichkeiten usw. getroffen. Bei den aktuarischen Berechnungen werden die neuesten Generationentafeln verwendet, um die erwartete Sterblichkeit zu berücksichtigen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird dem Fair Value des Vermögens pro Plan gegenübergestellt und als Nettovorsorgeverpflichtung oder Nettovorsorgevermögen bilanziert. Überdeckungen werden nur in dem Umfang aktiviert als der CALIDA GROUP ein zukünftiger Nutzen in Form von zukünftigen Beitragsreduktionen oder Rückerstattungen zusteht.

Die Vorsorgekosten leistungsorientierter Pläne werden wie folgt erfasst:

Dienstzeitaufwand (laufender und nachzuverrechnender aus Planänderungen): erfolgswirksam im Personalaufwand

Nettozinserfolg auf die Nettovorsorgeverpflichtung/-vermögenswerte: erfolgswirksam im Finanzergebnis

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Vorsorgeverpflichtung und die erzielte Rendite auf dem Vorsorgevermögen (abzüglich Zinsen zum Diskontierungszinssatz, die im Nettozinserfolg enthalten sind) sowie Effekte aus einer allfälligen Begrenzung des Vermögenswertes (Asset Ceiling): erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Bestimmten Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Kaders werden aktienbasierte Vergütungen durch Eigenkapitalinstrumente gewährt. Die aktienbasierten Vergütungen werden zum Zeitpunkt der Gewährung mit Hilfe eines Binomialmodells (Optionen) resp. eines Simulationsalgorithmus (LTI) zum Fair Value bewertet. Dieser Betrag wird linear über die Erfüllungsperiode erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst und basiert auf der Schätzung des Managements in Bezug auf die Anzahl Eigenkapitalinstrumente, die tatsächlich unverfallbar werden.

FREMDKAPITALKOSTEN

Zinskosten und andere Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet und nur dann aktiviert, wenn sie der Anschaffung oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zurechenbar sind.

ERTRAGSSTEUERN

Steuern, die sich aufgrund der Geschäftsergebnisse ergeben, werden zurückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden.

Latente Steuern sind das Ergebnis von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen der

Gruppengesellschaften, welche zu zeitlichen Verschiebungen führen. Die Berechnung erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability Methode. Massgebend sind die zu erwartenden Steuersätze. Latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn die Realisierbarkeit aufgrund der Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist.

Die Guthaben und Verbindlichkeiten aus den laufenden resp. latenten Ertragssteuern werden gegeneinander verrechnet, sofern die Ertragssteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf gegenseitige Verrechnung besteht. Für Steuern, die bei der Ausschüttung von Gewinnen der Tochtergesellschaften anfallen würden, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, bei welchen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung verlangt vom Management Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen im Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden dann bilanziert, wenn der zukünftige wirtschaftliche Nutzen zugunsten oder zulasten der Gruppe wahrscheinlich ist und die damit verbundenen Beträge zuverlässig bewertet werden können. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die wichtigsten Annahmen über die zukünftige Entwicklung sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen, die bei den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den nächsten zwölf Monaten bedeutende Anpassungen erforderlich machen könnten, sind nachfolgend dargestellt:

WARENVORRÄTE

Die Wertberichtigung der Vorräte umfasst die Wertverluste aus unverkäuflichen, inkuranten oder defekten Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten sowie Handelswaren. Die Berechnung dieser Wertberichtigung basiert auf Annahmen über die Wiederverkäuflichkeit der Waren. Dabei stützt sich das Management einerseits auf Erfahrungen aus der Vergangenheit, andererseits werden die Trends zukünftiger Abverkäufe mitberücksichtigt. Ebenfalls berücksichtigt werden die Unterschiede bezüglich der Wiederverkäuflichkeit zwischen den Rohstoffen, den Saison- sowie den Standardartikeln des Sortiments. Per 31. Dezember 2023 sind Wertberichtigungen auf Warenvorräten in der Höhe von CHF 27'408 (2022: CHF 26'077) verbucht. Der Nettobuchwert der Warenvorräte per 31. Dezember 2023 beträgt CHF 74'995 (2022: CHF 89'457). Die tatsächlichen Ergebnisse können wegen Änderungen der Marktbedingungen oder des wirtschaftlichen Umfeldes von den Annahmen abweichen und so die nächste Berichtsperiode beeinflussen.

GOODWILL UND MARKEN, LIZENZEN UND PATENTE

Die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills sowie der Marken, Lizenzen und Patente wird jährlich und bei Vorliegen von Indikatoren einem Impairmenttest unterzogen. Dies bedingt eine Berechnung des Nutzwerts einer cash-generierenden Einheit. Die prognostizierten freien Cashflows und Vorsteuerdiskontsätze basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet. Weitere Angaben sind in Anmerkung 7 ersichtlich.

**NETTOVORSORGEVERPFLICHTUNG
RESP. NETTOVORSORGEVERMÖGEN**

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung respektive des Vorsorgevermögens erfolgt auf der Basis von verschiedenen Annahmen zu finanziellen und demografischen Entwicklungen. Die Annahmen werden jährlich überprüft und nötigenfalls angepasst. Änderungen in den Annahmen, z.B. des Diskontierungssatzes oder der geschätzten zukünftigen Lohnentwicklung, ebenso wie tatsächlich eingetretene Veränderungen, können wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der zukünftigen Vorsorgekosten in Erfolgsrechnung und im übrigen Gesamterfolg und auf die bilanzierte Nettovorsorgeverpflichtung oder das Nettovorsorgevermögen

haben. Am 31. Dezember 2023 betragen die Guthaben aus Personalvorsorge CHF 319 (2022: Verbindlichkeiten von CHF 875).

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen werden zu den Beträgen erfasst, die die bestmöglichen Schätzungen der Ausgaben darstellen, die zur Erfüllung der Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Die Höhe der Rückstellungen wird an jedem Bilanzstichtag auf deren Angemessenheit überprüft. Die tatsächlichen Ausgaben können abweichen und die nächste Berichtsperiode beeinflussen. Am 31. Dezember 2023 betragen die Rückstellungen CHF 5'002 (2022: CHF 6'580).

**LATENTE STEUERAKTIVEN
AUS STEUERLICHEN VERLUSTVORTRÄGEN**

Verschiedene Gesellschaften der CALIDA GROUP verfügen über substantielle Verlustvorträge. In der Schweiz verfallen diese nach sieben Jahren, im Ausland gibt es zum Teil keine Verjährung und zum Teil eine Limitierung der Verwendung. Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie gegen zukünftige steuerbare Gewinne angerechnet werden können. Bestehen Unsicherheiten über die zukünftige Ertragsentwicklung bei den entsprechenden Gruppengesellschaften, erfolgt keine Aktivierung. Per 31. Dezember 2023 bestehen aktivierte Steuereffekte auf Verlustvorträgen von CHF 4'096 (2022: CHF 4'988).

Konsolidierungskreis

KONSOLIDIERUNGSKREIS PER 31. DEZEMBER

Gesellschaften ¹⁾	Geschäftssitz	Geschäftstätigkeit		Grundkapital in lokaler Währung	Stimmenanteil in % 2023	Kapital-/ Stimmenanteil in % 2022
CALIDA AG	Oberkirch/Sursee, Schweiz	Vertrieb / Logistik	CHF	10'000'000	100.0%	100.0%
CALIDA Austria GmbH	Wien, Österreich	Vertrieb	EUR	100'000	100.0%	100.0%
CALIDA Belgium SPRL	Forest, Belgien	Vertrieb	EUR	18'550	100.0%	100.0%
CALIDA Finance AG	Sursee, Schweiz	Finanzdienst- leistungen	CHF	100'000	100.0%	100.0%
CALIDA France SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb	EUR	16'639'200	100.0%	100.0%
CALIDA GmbH	Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR	102'258	100.0%	100.0%
CALIDA Handels GmbH	Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR	100'000	100.0%	100.0%
CALIDA Italy SRL	Bruneck, Italien	Vertrieb	EUR	10'000	100.0%	100.0%
CALIDA Management AG	Oberkirch, Schweiz	Management- dienstleistungen	CHF	100'000	100.0%	100.0%
CALIDA Netherlands BV	Rotterdam, Holland	Vertrieb	EUR	18'000	100.0%	100.0%
CALIDA Romania S.R.L.	Calan, Rumänien	Produktion	RON	100'000	100.0%	100.0%
CALIDA Ungarn Produktionsgesellschaft mbH	Rajka, Ungarn	Produktion	HUF	477'300'000	100.0%	100.0%
AUBADE SA	Oberkirch, Schweiz	Vertrieb	CHF	500'000	100.0%	100.0%
AUBADE Paris SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb / Logistik	EUR	15'754'230	100.0%	100.0%
AUBADE Denmark ApS	Hellerup, Dänemark	Vertrieb	DKK	80'000	100.0%	100.0%
AUBADE Handels GmbH	Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR	100'000	100.0%	100.0%
AUBADE Paris (UK) Ltd.	Hemel Hempstead, England	Vertrieb	GBP	100	100.0%	100.0%
AUBADE Paris & Cie SCS	Monte Carlo, Monaco	Vertrieb	EUR	100'000	100.0%	100.0%
Aubade US, Inc.	Delaware, USA	Vertrieb	USD	0	100.0%	-
BELAUBADE SA	Forest, Belgien	Vertrieb	EUR	362'000	100.0%	100.0%
Société de Lingerie Azur	Monastir, Tunesien	Produktion	TND	12'250'000	100.0%	100.0%
Solaubade S.u.r.l	Madrid, Spanien	Vertrieb	EUR	300'000	100.0%	100.0%
SPTF AZUR SA	Sursee, Schweiz	Holding	CHF	100'000	100.0%	100.0%
LAFUMA SAS	Anneyron, Frankreich	Holding	EUR	105'451'221	100.0%	100.0%
LAFFROM Tunisie	Sousse, Tunesien	Produktion	TND	100'000	100.0%	100.0%
LAFUMA America Inc.	Duluth, USA	Vertrieb	USD	24'500	100.0%	100.0%
LAFUMA BV	Leusden, Holland	Vertrieb	EUR	113'445	100.0%	100.0%
LAFUMA Mobilier SAS	Anneyron, Frankreich	Produktion / Vertrieb	EUR	9'262'561	100.0%	100.0%
LALLEMAND SAS	Vieux d'Izenave, Frankreich	Produktion / Vertrieb	EUR	925'540	100.0%	100.0%

Gesellschaften ¹⁾	Geschäftssitz	Geschäftstätigkeit	Grundkapital in lokaler Währung	Kapital-/ Stimmenanteil in %	
				2023	2022
SHERPA Logistique SAS	Saint-Rambert d'Albon, Frankreich	Logistik	EUR 373'570	100.0%	100.0%
Calida Group Digital GmbH (ehem. Reich Online Solutions GmbH)	Bruckmühl, Deutschland	Vertrieb	EUR 25'000	100.0%	100.0%
Vorfrende GmbH²⁾	Köln, Deutschland	Vertrieb	EUR -	-	99.9%
Calida Group USA Inc.	Delaware, USA	Holding	USD 1	100.0%	100.0%
Luemme, LLC	Miami, USA	Vertrieb / Logistik	USD 0	100.0%	100.0%

¹⁾ Nur aktive Gesellschaften aufgeführt.

²⁾ Verkauft im Berichtsjahr.

Es bestehen unwesentliche Minderheiten an einigen nicht aufgeführten Tochtergesellschaften.

ERLICH TEXTIL

Am 4. Februar 2022 hat die CALIDA GROUP die nachhaltige Wäschemarke ERLICH TEXTIL, über den Erwerb von 90% der Stammanteile an der Vorfrende GmbH, übernommen. Durch eine Kapitalerhöhung im Vorjahr wurden die Minderheitsanteile verwässert und die Gruppe hielt darauf 99.9%. ERLICH TEXTIL mit Sitz in Köln, Deutschland steht seit seiner Gründung 2016 für Fairness, Nachhaltigkeit und ein positives Arbeitsumfeld. Die provisorische Kaufpreisallokation wurde anfangs 2023 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte. ERLICH TEXTIL wurde im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Strategieanpassungen wieder veräussert. Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 18 ausgewiesen.

COSABELLA

Am 23. Mai 2022 hat die CALIDA GROUP die US-amerikanische Premiummarke für Lingerie und Loungewear COSABELLA, über den Erwerb von 100% der Anteile an der Luemme LLC, übernommen. COSABELLA mit Sitz in Miami, Florida, USA wurde 1983 gegründet und ist ein Familienunternehmen in zweiter Generation mit italienischen Wurzeln. Mit der Akquisition baut die CALIDA GROUP ihre Position in ihrem Kernsegment Unterwäsche und Lingerie aus. Die provisorische Kaufpreisallokation wurde anfangs 2023 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

Aktiven und Passiven aus Unternehmenserwerb aus dem Vorjahr

	Marktwerte zum Erwerbszeitpunkt		
	ERLICH TEXTIL	COSABELLA	TOTAL
Flüssige Mittel	183	749	932
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70	1'117	1'187
Warenvorräte	807	8'175	8'982
Übriges Umlaufvermögen	359	1'369	1'728
Sachanlagen	43	76	119
Vermögenswerte auf Nutzungsrechten	-	611	611
Immaterielle Anlagen	12'361	42'428	54'789
Übriges Anlagevermögen	8	16	24
Latente Steuerguthaben	766	-	766
Aktiven	14'597	54'541	69'138
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	587	-	587
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	326	326
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'254	2'326	3'580
Kurzfristige Rückstellungen	2'360	-	2'360
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	762	901	1'663
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	286	286
Latente Steuerverbindlichkeiten	4'010	-	4'010
Fremdkapital	8'973	3'839	12'812
Erworbene Nettoaktiven	5'624	50'702	56'326
Goodwill	9'936	10'815	20'751
Gegenleistung	15'560	61'517	77'077
Aufgliederung der flüssigen Mittel aufgrund des Unternehmenserwerbs			
Akquirierte flüssige Mittel	183	749	932
Geleistete Zahlungen	-14'002	-61'517	-75'519
Nettoabfluss an flüssigen Mitteln	-13'819	-60'768	-74'587



**Bisou Cross Halter
Bodysuit**
COSABELLA



Remix Lounge TimeOff
CALIDA

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Die im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten Werte sind in CHF 1'000 dargestellt, sofern keine anderen Angaben gemacht werden (Informationen zu Aktien- und Optionspreisen sowie Dividenden und Gewinne pro Aktie werden in CHF 1 ausgewiesen).

1. FLÜSSIGE MITTEL

Das flüssige Mittel von CHF 15'748 (2022: CHF 26'365) bestehen aus Kassabeständen und Bankguthaben.

2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	20'258	22'383
Delkredere	-4'091	-3'493
Total, netto	16'167	18'890

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können unter Berücksichtigung der jeweils mit den Kunden vereinbarten Bedingungen in nicht fällige und fällige Forderungen gegliedert werden. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar.

	2023 Brutto	2023 Delkredere	2023 Netto	2022 Brutto	2022 Delkredere	2022 Netto
Nicht fällig	13'567	-1'155	12'412	16'416	-1'041	15'375
Fällig 1 - 60 Tage	2'820	-487	2'333	2'315	-26	2'289
Fällig 61 - 120 Tage	1'422	-55	1'367	834	-71	763
Fällig über 120 Tage	2'449	-2'394	55	2'818	-2'355	463
Total	20'258	-4'091	16'167	22'383	-3'493	18'890

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach einer individuellen Beurteilung sowie basierend auf aktuellen Erwartungswerten vorgenommen.

	2023	2022
Delkredere für zweifelhafte Forderungen:		
Bestand am 1. Januar	-3'493	-3'304
Zugänge	-1'115	-870
Verwendung	322	436
Auflösung	-	132
Währungsdifferenzen	195	113
Bestand am 31. Dezember	-4'091	-3'493

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

	2023	2022
CHF	1'603	962
EUR	11'602	14'476
USD	1'653	2'013
Andere	1'309	1'439
Total	16'167	18'890

3. ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2023	2022
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	2'503	5'606
Forderungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	56	20
Vorauszahlungen an Lieferanten	738	1'725
Vermögenswerte aus Rückgaberechten	30	236
Andere Forderungen	1'456	2'331
Total	4'783	9'918

4. WARENVORRÄTE

	2023	2022
Rohmaterial	13'691	17'339
Halbfabrikate	11'567	16'459
Fertigfabrikate	49'737	55'659
Total, netto	74'995	89'457

Die Vorräte enthalten Wertberichtigungen von CHF 27'408 (2022: CHF 26'077) für unkurante und demodierte Artikel. Im Berichtsjahr wurden Waren im Umfang von CHF 97'693 (Vorjahr: CHF 90'224) als Warenaufwand in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst. Darin enthalten sind Veränderungen von Wertberichtigungen von CHF 3'908 (2022: CHF 540), die als Aufwand erfasst wurden.

5. SACHANLAGEN**Anschaffungskosten**

	Land und Gebäude	Maschinen	Installationen	EDV-Anlagen	Mobiliar und Ladeneinrichtungen	Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
1. Januar 2022	43'838	16'576	19'355	4'360	28'445	737	1'195	114'506
Zugang Konzerngesellschaften	-	-	30	-	89	-	-	119
Zugänge ¹⁾	438	2'825	511	211	1'922	58	3'773	9'738
Abgänge	-19	-1'003	-24	-13	-543	-29	-	-1'631
Umgliederungen	159	507	35	163	92	-	-956	-
Währungsdifferenzen	-606	-1'472	-270	-178	-1'306	-23	-120	-3'975
31. Dezember 2022	43'810	17'433	19'637	4'543	28'699	743	3'892	118'757
Zugänge ¹⁾	1'105	1'645	162	933	1'234	220	1'413	6'712
Abgänge	-1	-334	-55	-300	-2'117	-303	-	-3'110
Umgliederungen	1'789	206	538	142	839	-	-3'514	-
Abgang Konzerngesellschaft	-	-	-52	-	-69	-	-	-121
Währungsdifferenzen	-548	-1'152	-345	-175	-1'418	-17	-18	-3'673
31. Dezember 2023	46'155	17'798	19'885	5'143	27'168	643	1'773	118'565
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen								
1. Januar 2022	37'623	11'718	17'769	3'847	25'166	501	-	96'624
Abschreibungen ¹⁾	403	1'254	507	338	1'620	70	-	4'192
Abgänge	-3	-380	-11	-11	-503	-29	-	-937
Währungsdifferenzen	-486	-1'138	-203	-163	-1'187	-19	-	-3'196
31. Dezember 2022	37'537	11'454	18'062	4'011	25'096	523	-	96'683
Abschreibungen ¹⁾	495	1'391	453	349	1'912	79	-	4'679
Abgänge	-1	-333	-14	-299	-2'039	-258	-	-2'944
Abgang Konzerngesellschaft	-	-	-40	-	-59	-	-	-99
Währungsdifferenzen	-370	-866	-261	-160	-1'299	-10	-	-2'966
31. Dezember 2023	37'661	11'646	18'200	3'901	23'611	334	-	95'353
Nettobuchwert am 31. Dezember 2023	8'494	6'152	1'685	1'242	3'557	309	1'773	23'212
Nettobuchwert am 31. Dezember 2022	6'273	5'979	1'575	532	3'603	220	3'892	22'074

¹⁾ Die Veränderungen der Sachanlagen enthalten Zugänge von CHF 7 (2022: CHF 4) und Abschreibungen von CHF 15 (2022: CHF 14) aus den angegebenen Geschäftsbereichen.

6. LEASING

	Land und Gebäude ¹⁾	Maschinen und EDV-Anlagen	Fahrzeuge	Total
VERMÖGENSWERTE AUS NUTZUNGSRECHTEN				
Anschaffungskosten				
1. Januar 2022	94'662	507	1'379	96'548
Zugang Konzerngesellschaften	611	-	-	611
Zugänge	8'267	287	799	9'353
Abgänge	-3'536	-35	-558	-4'129
Währungsdifferenzen	-3'497	-30	-58	-3'585
31. Dezember 2022	96'507	729	1'562	98'798
Zugänge	16'687	-	522	17'209
Abgänge	-9'227	-	-260	-9'487
Währungsdifferenzen	-4'241	-41	-85	-4'367
31. Dezember 2023	99'726	688	1'739	102'153
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
1. Januar 2022	40'381	212	711	41'304
Abschreibungen	10'987	134	504	11'625
Abgänge	-1'696	-35	-551	-2'282
Währungsdifferenzen	-1'423	-13	-27	-1'463
31. Dezember 2022	48'249	298	637	49'184
Abschreibungen	11'145	147	541	11'833
Wertminderungen	1'376	-	-	1'376
Abgänge	-6'287	-	-255	-6'542
Währungsdifferenzen	-1'904	-23	-40	-1'967
31. Dezember 2023	52'579	422	883	53'884
Nettobuchwert am 31. Dezember 2023	47'147	266	856	48'269
Nettobuchwert am 31. Dezember 2022	48'258	431	925	49'614

¹⁾ Im Buchwert sind Restwerte für Schlüsselgelder von Retailverkaufsflächen von AUBADE und CALIDA im Betrag von CHF 12'255 (2022: CHF 12'622) enthalten. Zugänge von Schlüsselgelder in der Höhe von CHF 471 (2022: keine) wurden erfasst.

Die Gruppe hat diverse Büroräumlichkeiten, Verkaufsflächen, Sachanlagen und Fahrzeuge gemietet. Mietverträge werden in der Regel für eine Periode von 3 bis 10 Jahre abgeschlossen. Diese Verträge haben teilweise Optionen, die Laufzeit zu verlängern.

Die **Leasingverbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	10'479	11'343
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	27'756	26'810
Total	38'235	38'153

Beträge, welche in der **Erfolgsrechnung** aus fortgeführten Geschäftsbereichen erfasst wurden:

	Anmerkung	2023 ¹⁾	2022 ¹⁾
Abschreibungen Vermögenswerte aus Nutzungsrechten		-11'833	-11'625
Wertminderungen Vermögenswerte aus Nutzungsrechten		-1'376	-
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	24	-698	-522
Aufwand kurzfristige / geringwertige und variable Leasingverträge		-3'359	-2'841
Total erfasst in Erfolgsrechnung		-17'266	-14'988

¹⁾ MILLET MOUNTAIN GROUP (Januar 2022 bis April 2022) und ERLICH TEXTIL (Februar 2022 bis Oktober 2023) als aufgegebene Geschäftsbereiche rapportiert.

Totaler Geldfluss für Leasing inklusive kurzfristigen Leasingverträgen, geringwertigen Vermögenswerten und variabler Leasingzahlungen betragen im Geschäftsjahr 2023 CHF 15'854 (2022: CHF 15'671).

Die Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Miet- und Leasingverträgen sind per 31. Dezember 2023 CHF 375 (2022: CHF 521). Im Wesentlichen sind dies kurzfristige Leasingverträge mit geringwertigen Vermögenswerten (exklusive variable Leasingverträge).

IMPAIRMENT

Es wurden Impairment Tests für die Stores der CALIDA GROUP vorgenommen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Store) ergibt sich aus der Berechnung des Nutzwertes. Die Impairment Tests haben zu keiner (2022: keiner) Verbuchung von Wertminderungen geführt. Für diese Impairment Tests wurden Vorsteuerrabattsätze von 6.3% bis 9.7% (2022: 7.5% bis 10.5%) angewendet.

Im Zusammenhang mit der Einstellung des Betriebs des Multibrand Webshops onmyskin.de wurden Wertminderungen bei Vermögenswerten aus Nutzungsrechten in der Höhe von CHF 1'376 erfasst.

7. IMMATERIELLE ANLAGEN

Anschaffungskosten

	Goodwill	Marken, Lizenzen und Patente	Kundenstamm	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
1. Januar 2022	33'786	22'089	4'502	17'660	2'163	80'200
Zugang Konzerngesellschaften	20'751	50'262	4'381	-	146	75'540
Zugänge	-	36	-	1'869	571	2'476
Umgliederungen	-	-	-	749	-749	-
Währungsdifferenzen	-2'734	-3'713	-440	-412	-104	-7'403
31. Dezember 2022	51'803	68'674	8'443	19'866	2'027	150'813
Zugänge	-	39	-	1'282	862	2'183
Abgänge	-	-	-	-17	-	-17
Umgliederungen	-	-	-	711	-711	-
Abgang Konzerngesellschaft	-9'164	-10'535	-862	-1	-3	-20'565
Währungsdifferenzen	-3'081	-5'016	-601	-562	-121	-9'381
31. Dezember 2023	39'558	53'162	6'980	21'279	2'054	123'033

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

1. Januar 2022	18'506	10'889	4'376	13'908	88	47'767
Abschreibungen ¹⁾	-	33	659	2'334	66	3'092
Währungsdifferenzen	-918	-565	-231	-335	-15	-2'064
31. Dezember 2022	17'588	10'357	4'804	15'907	139	48'795
Abschreibungen ¹⁾	-	29	722	2'344	99	3'194
Wertminderungen ¹⁾	19'302	39'341	2'363	-	551	61'557
Abgänge	-	-	-	-17	-	-17
Abgang Konzerngesellschaft	-9'164	-10'535	-862	-1	-1	-20'563
Währungsdifferenzen	-1'876	-2'796	-460	-453	-54	-5'639
31. Dezember 2023	25'850	36'396	6'567	17'780	734	87'327
Nettobuchwert am 31. Dezember 2023	13'708	16'766	413	3'499	1'320	35'706
Nettobuchwert am 31. Dezember 2022	34'215	58'317	3'639	3'959	1'888	102'018

¹⁾ Die Abschreibungen enthalten CHF 73 (2022: 139) und die Wertminderungen CHF 20'724 (2022: keine) aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen.

GOODWILL

Per 31. Dezember ist der Goodwill wie folgt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) alloziert:

	2023	2022
CALIDA	7'678	8'142
LAFUMA MOBILIER	6'030	6'395
COSABELLA	-	10'253
ERLICH TEXTIL	-	9'425
Total	13'708	34'215

Der erzielbare Betrag einer CGU ergibt sich aus der Berechnung des Nutzwerts. Für diese Berechnungen werden die prognostizierten freien Cashflows verwendet, welche aus den Businessplänen abgeleitet wurden. Der Planungshorizont beträgt fünf Jahre. Der Vorsteuerdiskontsatz für die Berechnung des erzielbaren Nutzwerts der CGUs für den Goodwill und die Marken beträgt 6.3% bis 10.8% (2022: 7.5% bis 12.4%). Die verwendeten Vorsteuerdiskontsätze reflektieren die spezifischen Risiken der entsprechenden CGU. Die Geldflussprognosen ausserhalb der Planungsperiode werden mit einer Wachstumsrate von 2.2% und 2.5% (2022: 1.9% und 2.3%) hochgerechnet, die in keinem Fall die langfristige durchschnittliche Wachstumsrate im entsprechenden Markt übersteigt, in dem die CGU tätig ist.

MARKEN

Die CALIDA GROUP besitzt mehrere Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer aufgrund ihres hohen Bekanntheitsgrades und Tradition und den Marketinganstrengungen zum Erhalt der Positionierung im jeweiligen Segment. Die Registrierung von Handelsnamen können auf unbestimmte Zeit verlängert werden und die Gruppe beabsichtigt, auf unbestimmte Zeit ihre Marken weiterzuführen.

Diese Marken werden auf Stufe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) jährlich auf Wertminderung überprüft. Die wesentlichen Marken sind LAFUMA MOBILIER (CHF 6.9 Mio.; 2022: CHF 7.3 Mio.), AUBADE (CHF 2.9 Mio.; 2022: CHF 3.1 Mio.) und COSABELLA (CHF 6.7 Mio.; 2022: CHF 36.8 Mio.). Die Marke ERLICH TEXTIL war im Vorjahr mit CHF 10.8 Mio. erfasst und in 2023 vollständig wertberichtigt und mit der Veräusserung von der Gruppe abgegangen. Das über die Planungsperiode hinausgehende prognostizierte Umsatzwachstum beträgt 2.2% bis 2.5% (2022: 1.9% bis 2.2%).

IMPAIRMENT TEST

ERLICH TEXTIL

Die schwierigen Rahmenbedingungen – gedrückte Konsumentenstimmung aufgrund gestiegenen Zinsen, höheren Inflation und anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten – haben die geplante Entwicklung des im Februar 2022 akquirierten Start-ups ERLICH TEXTIL stark beeinträchtigt. Die Umsatzentwicklung hat sich verschlechtert, dass eine Weiterführung von ERLICH TEXTIL für die CALIDA GROUP strategisch nicht mehr sinnvoll war. Die immateriellen Anlagen (Goodwill von CHF 9'329; Marke von CHF 10'725 und Kundenliste von CHF 743) wurden vollständig wertberichtigt. Am 26. Oktober 2023 wurde ERLICH TEXTIL im Rahmen eines Management Buyouts verkauft: siehe Anmerkung 18.

COSABELLA

Die Geschäftsentwicklung von COSABELLA liegt hinter dem ursprünglichen Business Case zurück. Die vorsichtigeren Neubeurteilung des Geschäftspotentials führte zu einer Anpassung der Zielsetzungen und somit zu Wertberichtigungen von CHF 40'282, welche unter «Wertminderungen immaterielle Anlagen» erfasst sind. Die erfassten Buchwerte wurden auf den erzielbaren Betrag in der Höhe von CHF 10'604 angepasst, worauf der Goodwill vollständig um CHF 9'973 und die Marke um CHF 28'617 und Kundenliste um CHF 1'692 wertberichtigt wurden.

Die Schätzung des erzielbaren Betrags wird besonders vom Vorsteuerdiskontsatz (10.8%), der Wachstumsrate ausserhalb der Planungsperiode (2.5%) und den prognostizierten freien Cashflows beeinflusst. Bei einer Erhöhung des Vorsteuerdiskontsatzes um 1%-Punkt müsste ein weiterer Wertminderungsaufwand in Höhe von CHF 1'076 erfasst werden. Ein Rückgang der Wachstumsrate ausserhalb der Planungsperiode um 1%-Punkt würde die Wertminderung um CHF 1'163 erhöhen.

ÜBRIGE CGU

Der erzielbare Betrag der übrigen CGU liegt über den erfassten Buchwerten. Auch bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten würde kein Impairment des Goodwills und anderen erfassten Buchwerten resultieren.

8. FINANZANLAGEN

	2023	2022
Übrige Finanzanlagen	96	2'199
Kurzfristige Finanzanlagen	96	2'199
Übrige Finanzanlagen	2'665	3'640
Langfristige Finanzanlagen	2'665	3'640
Total Finanzanlagen	2'761	5'839

Die übrigen Finanzanlagen bestehen grösstenteils aus Mietkautionen, welche als Sicherheit für Mietzinszahlungen gewährt wurden. Die Laufzeit dieser richtet sich nach der Länge der jeweiligen Mietverträge. Des Weiteren beinhaltet im Vorjahr die übrigen kurzfristigen Finanzanlagen aus dem Verkauf von OXBOW im Jahre 2020 ein Darlehen an Rainbow SAS, der neuen Muttergesellschaft von OXBOW. Dieses Darlehen wurde mit nachschüssigen Zinsen bei Fälligkeit vereinbart und zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Höhe von CHF 2'098 bewertet. Im Vorjahr wurde eine Vereinbarung ausgearbeitet und anfangs 2023 unterzeichnet. Das Darlehen wurde daraufhin im ersten Quartal 2023 in der Höhe von CHF 2'098 zurückbezahlt. Daraus resultierte im Vorjahr ein Finanzertrag von CHF 514. In 2023 gab es keinen Effekt auf die konsolidierte Erfolgsrechnung.

Im Zuge der Veräusserung hat die LAFUMA SAS eine Beteiligung von 18.6 % an Rainbow SAS erworben. Die Beteiligung wurde im Vorjahr zu CHF 788 in den Büchern als übrige langfristige Finanzanlage erfasst und war unwiderruflich als Fair Value über das konsolidierte Gesamtergebnis designiert. Somit wurden im Vorjahr Änderungen im Fair Value in der Höhe von CHF 638 (exklusive Fremdwährungseffekte) über das konsolidierte Gesamtergebnis verbucht. In 2023 gab es keinen Effekt auf das konsolidierte Gesamtergebnis. In der oben genannten Vereinbarung wurde entschieden, dass die Beteiligung an Rainbow SAS für CHF 788 an die Käufer verkauft wird. Der Verkauf der Beteiligung und die Bezahlung des Verkaufspreises erfolgte im ersten Quartal 2023.

Beim Verkauf von OXBOW wurde eine bedingte Gegenleistung (Earn-out) vereinbart, welche im Jahr 2025 fällig geworden wäre. Der Wert des Earn-out ist bisher mit Null angesetzt worden. Die Earn-out Vereinbarung ist mit der oben genannten Vereinbarung aufgelöst worden.

9. FINANZVERBINDLICHKEITEN

	2023	2022
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken	15'458	6'276
Derivative Finanzinstrumente	0	240
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15'458	6'516
Total Finanzverbindlichkeiten	15'458	6'516

Die CALIDA GROUP hat den bestehenden Syndikatskredit im Berichtsjahr bis 2028 erneuert. Zum Bilanzstichtag per 31. Dezember wurde er wie folgt beansprucht:

Schuldner: CALIDA Holding AG CALIDA Finance AG CALIDA AG	Währung	Zinssatz	Laufzeit	Kreditvolumen	davon	Kreditvolumen	davon
				2023	beansprucht 2023	2022	beansprucht 2022
Revolvierende Kreditfazilität	div.	SARON+Marge ¹⁾	2023-2028	70'000	15'000	70'000	-
Total Syndikatskredit				70'000	15'000	70'000	-

¹⁾ Abhängig vom Verschuldungsgrad

Der Syndikatskredit enthält neben anderen Bedingungen Covenants in Bezug auf den Verschuldungsgrad (ausgedrückt als Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA) und die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (ausgedrückt als Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme). Darüber hinaus gelten zusätzliche Bedingungen, wie sie in Konsortialkreditverträgen üblich sind. In den Berichtsjahren 2023 und 2022 waren die geltenden Kreditbedingungen eingehalten.

10. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2023	2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'482	25'105
Total	12'482	25'105

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können zu Buchwerten den folgenden Währungen zugeordnet werden:

	2023	2022
CHF	3'221	4'552
EUR	7'682	16'442
USD	1'204	3'088
Andere	375	1'023
Total	12'482	25'105

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und sind normalerweise innerhalb von 30 bis 60 Tagen zahlbar.

11. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	5'148	7'083
Vorauszahlungen von Kunden	376	385
Verbindlichkeiten gegenüber Vertretern	330	489
Rückerstattungsverbindlichkeiten	1'238	1'584
Sonstige Verbindlichkeiten	3'277	4'260
Total	10'369	13'801

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten werden nicht verzinst und haben eine durchschnittliche Zahlungsfrist von 90 Tagen.

12. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2023	2022
Noch nicht erhaltene Rechnungen	11'059	11'259
Abgrenzungen für Personalaufwendungen	9'228	12'432
Leistungsverpflichtungen aus Kundenbindungsprogrammen	2'687	2'484
Übrige Rechnungsabgrenzungen	8'823	6'288
Total	31'797	32'463

13. KURZ- UND LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Kundenablöse	Restrukturierung	Personalrückstellungen	Rechtsstreitigkeiten	Belastende Verträge	Sonstige Rückstellungen	Total
1. Januar 2022	1'425	187	1'091	1'528	-	1'963	6'194
Zugang Konzerngesellschaften	-	-	-	-	2'360	-	2'360
Zugänge	74	37	265	-	-	1'013	1'389
Verwendung	-232	-81	-157	-	-1'421	-952	-2'843
Auflösung	-	-	-161	-	-	-29	-190
Währungsdifferenzen	-24	-8	-53	-74	-94	-77	-330
31. Dezember 2022	1'243	135	985	1'454	845	1'918	6'580
Zugänge	4	300	359	-	-	519	1'182
Verwendung	-209	-18	-153	-	-845	-614	-1'839
Auflösung	-5	-	-440	-	-	-	-445
Umgliederung	-	-18	-	-	-	18	-
Abgang Konzerngesellschaft	-	-	-	-	-	-247	-247
Währungsdifferenzen	-30	-6	-45	-83	-	-65	-229
31. Dezember 2023	1'003	393	706	1'371	-	1'529	5'002
Kurzfristige Rückstellungen 2023	344	300	-	354	-	574	1'572
Langfristige Rückstellungen 2023	659	93	706	1'017	-	955	3'430
Total Rückstellungen 2023	1'003	393	706	1'371	-	1'529	5'002
Kurzfristige Rückstellungen 2022	429	18	15	376	845	862	2'545
Langfristige Rückstellungen 2022	814	117	970	1'078	-	1'056	4'035
Total Rückstellungen 2022	1'243	135	985	1'454	845	1'918	6'580

KUNDENABLÖSE

Die bei Vertragsauflösung mit Handelsvertretern anfallenden, garantierten Ablösesummen werden mit der Wahrscheinlichkeit ihres Eintreffens im Sinne einer zusätzlichen Umsatzprovision zurückgestellt. Die Ablösesummen errechnen sich aufgrund des durch den jeweiligen Handelsvertreter erzielten Umsatzes. Der erwartete Ressourcenabfluss für den langfristigen Anteil erfolgt innerhalb der nächsten zehn Jahre.

RESTRUKTURIERUNG

Diese Restrukturierungskosten beinhalten Lohnkosten und Kosten für den Sozialplan, Kosten für Vertragsauflösungen mit dem Handel, sowie Rechts- und andere Beratungskosten.

PERSONALRÜCKSTELLUNGEN

Die Personalrückstellungen umfassen die Rückstellungen für einen nach französischen Gesetzen notwendigen, langfristigen Mitarbeiterplan (Participation des salariés). Die Participation des salariés errechnet sich mittels einer gesetzlich festgelegten Formel auf der Basis des handelsrechtlichen Gewinns der lokalen Gesellschaft unter Abzug eines definierten Betrages für die Verzinsung des Eigenkapitals.

RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten decken Risiken und Verfahrenskosten für diverse hängige Auseinandersetzungen wie z.B. für Zollabfertigungen oder für die Auflösung von Verträgen im kommerziellen Bereich.

BELASTENDE VERTRÄGE

Für belastende Verträge wurde im Rahmen der Übernahme von ERLICH TEXTIL in 2022 eine Rückstellung im Zusammenhang mit Abnahmevereinbarungen mit Lieferanten identifiziert. Im Berichtsjahr wurden die Lieferantenzahlungen fällig und die Rückstellung entsprechend ausgebucht.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsbetrieb anfallen. Die Verwendung erfolgt in der Regel innerhalb von einem bis drei Jahren. Des Weiteren deckt die Rückstellung Rückbauverpflichtungen für die Schliessungen eigener Retailgeschäfte.

14. ERTRAGSSTEUERN

Die latenten Steuerguthaben bzw. -verbindlichkeiten können den folgenden Bilanzpositionen zugeordnet werden:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2023	2022	2023	2022
Forderungen	35	7	-3'414	-3'726
Vorräte	1'394	1'499	-2'075	-1'729
Sachanlagen	365	457	-189	-52
Leasingverhältnisse	514	263	-	-
Immaterielle Anlagen	175	2	-2'942	-7'465
Übrige Aktiven	354	762	-229	-243
Rückstellungen	1'107	1'525	-73	-85
Personalvorsorgeeinrichtungen	366	218	-7	-
Übrige Passiven	583	800	-537	-646
Steuerliche Nutzung von verrechenbaren Verlustvorträgen	4'096	4'988	-	-
Total latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten	8'989	10'521	-9'466	-13'946
Verrechnung	-3'922	-4'525	3'922	4'525
Total latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten, wie in der Bilanz dargestellt	5'067	5'996	-5'544	-9'421

NICHT BILANZIERTE VERLUSTVORTRÄGE**Verfall der nicht bilanzierten Verlustvorträge**

	2023	2022
in 1 Jahr	-	-
in 2 bis 5 Jahren	-	-
nach 5 Jahren	1'781	-
kein Verfall	28'870	37'573
Total der nicht bilanzierten Verlustvorträge	30'651	37'573

Latente Steuerguthaben auf noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen wurden in jenem Umfang aktiviert, wie deren Realisierung durch zukünftige steuerbare Gewinne zu erwarten ist.

Erfolgswirksam erfasster Steueraufwand

	2023	2022
Laufende Ertragssteuern	-2'462	-5'533
Latente Ertragssteuern	2'945	-714
Total erfolgswirksam erfasster Steueraufwand	483	-6'247
zurechenbar		
fortgeführten Geschäftsbereichen	-2'967	-5'791
aufgegebenen Geschäftsbereichen	3'450	-456
Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern		
Latente Ertragssteuern aus Neubewertung Personalvorsorge	2	-646
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Steuereffekt	2	-646
Direkt im Eigenkapital erfasste Steuern		
Ertragssteuern aus aktienbasierten Vergütungen	-52	36
Total direkt im Eigenkapital erfasster Steuereffekt	-52	36

ANALYSE DES STEUERAUFWANDES

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Steuergesetzen und -sätzen tätig. Demzufolge sind der erwartete und der effektive Steueraufwand in jedem Jahr vom länderspezifischen Ursprung der Erträge oder Verluste abhängig. So ist die Veränderung des erwarteten Steuersatzes (2023: 22.2%; 2022: 24.9%) im Wesentlichen auf die Veränderung der länderspezifischen Zusammensetzung der Ergebnisse vor Steuern zurückzuführen.

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen der erwarteten Steuerbelastung (berechnet mit den gewichteten Durchschnittssteuersätzen basierend auf dem Gewinn bzw. Verlust vor Steuern einer jeden Gruppengesellschaft) und dem effektiven Steueraufwand.

	2023	in %	2022	in %
Unternehmensergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-41'825		28'722	
Unternehmensergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-23'526		689	
Unternehmensergebnis vor Steuern total	-65'351		29'411	
Steuererfolg zum erwarteten Steuersatz	14'527	22.2%	-7'335	24.9%
Änderung des erwarteten Steuersatzes	12		-116	
Nicht abzugsfähiger Aufwand bzw. nicht steuerbarer Ertrag	-11'830		1'183	
Nicht erfasste Verlustvorträge im Berichtsjahr	-2'741		-2'598	
Verwendung nicht bilanzierter Verlustvorträge	2'159		3'251	
Veränderung von aktivierten Verlustvorträgen	-335		-47	
Steuern auf thesaurierten Gewinnen aufgrund Dividendenzahlung	-107		-168	
Andere Effekte	-1'202		-417	
Effektiver erfolgswirksam erfasster Steuererfolg	483	0.7%	-6'247	21.2%

15. EIGENKAPITAL DER GRUPPE

Das Aktienkapital der CALIDA Holding AG setzt sich per 31. Dezember wie folgt zusammen:

	2023	2022
8'441'033 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10 (2022: 8'422'751 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10), ausgegeben und voll einbezahlt	844	842

BEDINGTES AKTIENKAPITAL

Im Berichtsjahr wurde das Aktienkapital mittels Ausübung von bedingtem Kapital im Umfang von CHF 2 oder 18'282 Namenaktien erhöht. Der durchschnittliche Ausübungspreis betrug CHF 31.45 je Aktie. Der den Nennwert übersteigende Betrag von CHF 572 wurde nach Abzug von Transaktionskosten den Kapitalreserven gutgeschrieben. Im Vorjahr wurde das Aktienkapital mittels Ausübung von bedingtem Kapital im Umfang von CHF 3 oder 37'714 Namenaktien erhöht. Der durchschnittliche Ausübungspreis betrug CHF 32.06 je Aktie. Der den Nennwert übersteigende Betrag von CHF 1'202 wurde nach Abzug von Transaktionskosten den Kapitalreserven gutgeschrieben.

Das per 31. Dezember 2023 verfügbare bedingte Kapital beträgt CHF 17 (2022: CHF 19). Dies entspricht 168'967 Namenaktien (2022: 187'249 Namenaktien) mit einem Nennwert von CHF 0.10 (2022: CHF 0.10).

KAPITALBAND

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr keine Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen innerhalb des Kapitalbandes vorgenommen. Im Vorjahr gab es kein Kapitalband.

EIGENE AKTIEN

Zum Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2023 hält die Gesellschaft 67'998 eigene Aktien. Folgende Transaktionen von eigenen Aktien fanden statt:

	Anzahl	Wert CHF 1'000	Kurs CHF
1. Januar 2022	998	27	27.00
Zugänge	-	-	-
Verkäufe	-	-	-
31. Dezember 2022	998	27	27.00
Zugänge	67'000	2'095	31.18
Verkäufe	-	-	-
31. Dezember 2023	67'998	2'122	31.12

Die eigenen Aktien im Berichtsjahr wurden zur Erfüllung des PSU-Programms (Anmerkung 21) erworben.

16. BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Aus den Offenlegungsmeldungen gem. Art. 120 FinfraG und dem Aktienbuch der Calida Holding AG zugänglichen Informationen halten per 31. Dezember 2023 folgende bedeutende Aktionäre eine die 3-Prozent-Quote übersteigende Beteiligung (direkt und/oder indirekt) an den im Handelsregister eingetragenen Aktien der Calida Holding AG.

	2023	2022
Stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe der Familie Kellenberger	33.4%	33.6%
Veraison SICAV ¹⁾	10.0%	10.0%
Vontobel Fonds Services AG ²⁾	5.1%	5.1%
Swisscanto Fondsleitung AG ³⁾	5.0%	5.0%
UBP Asset Management (Europe) SA ⁴⁾	3.0%	3.0%

¹⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 25. August 2023 hält der Veraison SICAV 9.96%.

²⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 8. März 2012 hält die Vontobel Fonds Services AG 5.06%.

³⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 24. Juni 2022 hält die Swisscanto Fondsleitung AG 4.9995%.

⁴⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 17. November 2022 hält die UBP Asset Management (Europe) SA 3.034%.

17. DIVIDENDENAUSCHÜTTUNG

Für das Berichtsjahr beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der CALIDA Holding AG vom 5. April 2024 eine Ausschüttung von CHF 5'024 (Dividende von CHF 0.60 pro Namenaktie). Der Gesamtausschüttungsbetrag ändert sich, wenn sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien ändert.

Die Generalversammlung vom 19. April 2023 hat eine Ausschüttung von CHF 9'692 (Dividende von CHF 1.15 pro Namenaktie) beschlossen.

Die Generalversammlung vom 14. April 2022 hat eine Ausschüttung von CHF 8'392 (Dividende von CHF 1.00 pro Namenaktie) beschlossen.

18. AUFGEBEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

ERLICH TEXTIL

Am 15. Juni 2023 gab die CALIDA GROUP öffentlich bekannt, dass ERLICH TEXTIL nicht mehr weitergeführt und als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen wird. Am 26. Oktober 2023 hat die CALIDA GROUP den Verkauf im Rahmen eines Management Buyouts abgeschlossen.

MILLET MOUNTAIN GROUP

Am 29. Juni 2021 gab die CALIDA GROUP öffentlich bekannt, dass der Verwaltungsrat im Rahmen des Strategie-Review beschlossen hat, die MILLET MOUNTAIN GROUP mit den Marken MILLET und LAFUMA OUTDOOR zu verkaufen, worauf die MILLET MOUNTAIN GROUP entsprechend als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen wird. Am 20. April 2022 hat die CALIDA GROUP den Verkauf an Jean-Pierre Millet und Inspiring Sport Capital abgeschlossen.

ERGEBNIS VON AUFGEBEBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN	ERLICH	ERLICH	MILLET	TOTAL
	TEXTIL	TEXTIL	MOUNTAIN	
	01.01. - 26.10.2023	04.02. - 31.12.2022	01.01. - 20.04.2022	01.01. - 31.12.2022
Nettoverkaufserlös	2'760	4'821	29'614	34'435
Betriebsaufwand	-26'098	-7'092	-28'038	-35'130
Betriebsergebnis	-23'338	-2'271	1'576	-695
Finanzergebnis, netto	-187	1'516	-132	1'384
Unternehmensergebnis vor Steuern	-23'526	-755	1'444	689
Steuern	3'450	-416	-40	-456
Unternehmensergebnis	-20'076	-1'171	1'404	233
Verlust/Gewinn aus Verkauf Konzerngesellschaften	-1'631	-	13'856	13'856
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern	-21'707	-1'171	15'260	14'089
Unternehmenserfolg pro Namenaktie in CHF von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-2.58	-0.14	1.82	1.68
Verwässerter Unternehmenserfolg pro Namenaktie in CHF von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-2.57	-0.14	1.81	1.67

Der Erfolg aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen ist vollständig den Aktionären der Calida Holding AG zuzurechnen.

	ERLICH TEXTIL 26.10.2023	MILLET MOUNTAIN GROUP 20.04.2022
AKTIVEN UND PASSIVEN ZUM VERKAUFSZEITPUNKT		
Flüssige Mittel	196	7'091
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205	15'761
Warenvorräte	753	25'092
Übrige kurzfristige Forderungen	991	6'831
Umlaufvermögen	2'145	54'775
Sachanlagen	21	3'718
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	-	12'247
Immaterielle Anlagen	2	21'140
Übrige langfristige Forderungen	7	2'600
Anlagevermögen	30	39'705
AKTIVEN	2'175	94'480
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	2'550
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158	8'341
Passive Rechnungsabgrenzungen	122	11'095
Rückstellungen	247	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	958	6'129
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'485	28'115
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	5'744
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-	954
Langfristige Verbindlichkeiten	-	6'698
PASSIVEN	1'485	34'813
NETTOVERMÖGEN	690	59'667
Erhaltene Leistungen	0	73'453
Umgliederung der im Eigenkapital erfassten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung	-941	70
Erfolg aus Verkauf Konzerngesellschaften	-1'631	13'856
Erhaltene Leistungen in bar	0	73'453
Abgang von flüssigen Mitteln	-196	-7'091
Netto Geldfluss	-196	66'362

19. NETTOVERKAUFSERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN UND SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Geschäftsleitung der CALIDA GROUP, als Hauptentscheidungsträgerin, bestimmt die Geschäftsaktivitäten und überwacht das interne Reporting zur Beurteilung der Performance und der Ressourcenallokation. Die CALIDA GROUP hat vier berichtspflichtige Segmente, welche entsprechend der Marktorientierung organisiert und geführt werden.

SEGMENTE

Die Markenorganisationen CALIDA, AUBADE, COSABELLA und LAFUMA MOBILIER bilden jeweils ein berichtspflichtiges Segment.

ÜBRIGE AKTIVITÄTEN

Die übrigen Aktivitäten beinhalten neben den Gruppenfunktionen einzelne Aktivitäten, welche keinem der operativen Segmente zugeteilt werden. Der Betrieb des Multibrand Webshops onmyskin.de wird eingestellt und ist in den übrigen Aktivitäten ausgewiesen.

OPERATIVE BERICHTERSTATTUNG

Die CALIDA GROUP überwacht die Performance der Segmente auf Stufe des operativen Gewinnbeitrags, welcher in der Darstellung des Umsatzkostenverfahrens dem Beitrag eines Segments nach Abzug der Kosten für die verkauften Produkte und der direkt allozierbaren Verkaufs- und Marketingkosten (z.B. Kosten für die Verkaufsorganisation) entspricht.

Die nicht allozierten operativen Kosten beinhalten im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

	2023	2022
Logistik und Infrastruktur	-17'792	-16'974
IT	-15'351	-14'606
Produktentwicklung	-5'248	-5'596
Administration und Management	-24'461	-24'832
Einmalige Aufwendungen / Wertminderungen	-49'748	-2'998
Total	-112'600	-65'006

Die Nettoverkaufserlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen der CALIDA GROUP aus Verträgen mit Kunden teilen sich nach Segmenten wie folgt auf:

2023¹⁾	CALIDA	AUBADE	COSABELLA	LAFUMA MOBILIER	Übrige Aktivitäten	CALIDA GROUP
Nettoverkaufserlös	157'701	68'922	22'584	47'536	7'685	304'428
e-commerce	46'700	15'786	15'853	11'216	7'685	97'240
Stationäre Verkaufskanäle	111'001	53'136	6'731	36'320	-	207'188
Operativer Gewinnbeitrag	44'261	20'233	307	9'739	-2'114	72'426
Nicht allozierte operative Kosten						-112'600
Betriebsergebnis						-40'174
Finanzerfolg, netto						-1'651
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen						-41'825
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-2'803	-1'187	-709	-1'654	-1'432	-7'785
Wertminderungen immaterielle Anlagen	-	-	-40'282	-	-551	-40'833
Abschreibungen Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	-6'241	-3'347	-308	-1'610	-327	-11'833
Wertminderungen Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	-	-	-	-	-1'376	-1'376
Investitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagen; Zugänge Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	10'496	5'567	228	2'949	6'857	26'097
2022¹⁾						
Nettoverkaufserlös	155'497	74'238	14'173	64'152	11'009	319'069
e-commerce	42'753	13'420	9'425	8'529	11'009	85'136
Stationäre Verkaufskanäle	112'744	60'818	4'748	55'623	-	233'933
Operativer Gewinnbeitrag	47'016	22'275	3'357	19'688	1'705	94'041
Nicht allozierte operative Kosten						-65'006
Betriebsergebnis						29'035
Finanzerfolg, netto						-313
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen						28'722
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-2'952	-1'008	-520	-1'080	-1'571	-7'131
Abschreibungen Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	-6'366	-3'137	-191	-462	-1'469	-11'625
davon Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Investitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagen; Zugänge Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	10'674	4'695	59	2'629	3'506	21'563

¹⁾ MILLET MOUNTAIN GROUP (Januar 2022 bis April 2022) und ERLICH TEXTIL (Februar 2022 bis Oktober 2023; im Vorjahr bei «übrigen Aktivitäten» enthalten) als aufgeführte Geschäftsbereiche rapportiert und nicht in den obigen Zahlen enthalten.

²⁾ Seit Akquisitionszeitpunkt am 23. Mai 2022.

In der Berichtsperiode hat die CALIDA GROUP Wertminderungen bei den fortgeführten Geschäftsbereichen für Forderungen aus Verträgen mit Kunden von CHF 1'006 zulasten des Verkaufs- und Marketingaufwands erfasst (2022: CHF 573).

GEOGRAFISCHE BERICHTERSTATTUNG

	2023 ¹⁾	2022 ¹⁾
Nettoverkaufserlös Dritte		
Frankreich	72'909	83'273
Deutschland	84'228	89'806
Schweiz	75'481	76'107
übriges Europa	39'640	45'830
Asien	904	1'352
USA	27'869	20'315
übrige Märkte	3'397	2'386
Total	304'428	319'069

¹⁾ MILLET MOUNTAIN GROUP (Januar 2022 bis April 2022) und ERLICH TEXTIL (Februar 2022 bis Oktober 2023) als aufgeführte Geschäftsbereiche rapportiert.

Die geografische Aufgliederung des Nettoverkaufserlöses basiert auf dem Standort der Kunden.

SACHANLAGEN, IMMATERIELLE ANLAGEN UND VERMÖGENSWERTE AUS NUTZUNGSRECHTEN

	2023	2022
Frankreich	54'385	58'499
USA	7'910	50'528
Deutschland	17'919	37'311
Schweiz	19'760	20'199
Ungarn	3'953	3'385
übrige Märkte	3'260	3'784
Total	107'187	173'706

Sachanlagen, immateriellen Anlagen und Vermögenswerte aus Nutzungsrechten werden nach der geografischen Lage verteilt. Die übrigen Märkte sind vorwiegend im übrigen Europa, in Asien und Nordafrika.

PASSIVE VERTRAGSPOSTEN

Leistungsverpflichtungen aus Kundenbindungsprogrammen belaufen sich auf CHF 2'687 (2022: CHF 2'484) und sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

20. PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN UND PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand aus fortgeführten Geschäftsbereichen der CALIDA GROUP setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 ¹⁾	2022 ¹⁾
Löhne und Saläre	-79'326	-75'876
Sozialaufwand	-14'188	-14'901
Aufwand für leistungsorientierte Pläne	-150	-1'847
Aufwand für beitragsorientierte Pläne	-1'036	-1'041
Aktienbasierte Vergütungen	-431	-683
Übrige Personalkosten	-7'263	-11'334
Total	-102'394	-105'682

¹⁾ MILLET MOUNTAIN GROUP (Januar 2022 bis April 2022) und ERLICH TEXTIL (Februar 2022 bis Oktober 2023) als aufgeführte Geschäftsbereiche rapportiert.

Die Personalvorsorgepläne in der Schweiz und teilweise in Frankreich qualifizieren als leistungsorientierte Pläne. Alle übrigen Pläne sind beitragsorientiert.

SCHWEIZ

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung (Personalvorsorgekommission) ist verantwortlich für die Geschäftsführung, die Ausarbeitung der Vorsorgeordnungen, für die Festlegung der Anlagestrategie und die Bestimmung der Finanzierung der Leistungen. Sie setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Die Begünstigten (Destinatäre) sind versichert gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Leistungen an die Destinatäre sind im Vorsorgeordnungsreglement festgehalten, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Vorsorgeleistungen basieren auf dem Altersguthaben jedes Versicherten, das über jährliche Beiträge sowie Zinsgutschriften geäußert wird. Die jährlichen Beiträge werden vom Arbeitgeber und dem Arbeitnehmer entrichtet. Ihre Höhe richtet sich nach dem versicherten Gehalt und dem Alter des Planteilnehmers. Im Zeitpunkt der Pensionierung kann der Versicherte wählen zwischen einem Kapitalbezug und einer lebenslangen Rente.

Die wesentlichen Risiken der Vorsorgestiftung sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Vorsorgestiftungen der Schweizerischen Gruppengesellschaften sind bei einer Versicherungsgesellschaft rückversichert. Das Anlage- und Zinsrisiko trägt die Vorsorgestiftung seit dem 1. Januar 2019 selbst.

Der Rückversicherungsvertrag der schweizerischen Vorsorgestiftung sieht vor, dass der Rentnerbestand auch im Falle einer Kündigung des Vertrags bei der Versicherung verbleibt. Die CALIDA GROUP ist somit keinen Risiken aus der Vorsorgeverpflichtung und dem Planvermögen des Rentnerbestandes ausgesetzt.

FRANKREICH

Die Arbeitnehmer in Frankreich erhalten beim Eintritt in den Ruhestand eine einmalige Abfindung («indemnité de fin de carrière», IFC), deren Höhe sich u.a. nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit, dem Gehalt und der beruflichen Stellung bemisst. Verlässt der Arbeitnehmer die Firma vor Eintritt in den Ruhestand, verfallen seine Ansprüche. Der Plan der AUBADE ist durch ein ausgesondertes Vermögen gedeckt, während diejenige von LAFUMA MOBILIER nicht gedeckt ist.

Das Nettovorsorgevermögen bzw. die Nettovorsorgeverpflichtung aller leistungsorientierten Pläne leitet sich wie folgt her:

	2023	2022
Situation der Vorsorgeansprüche		
Barwert der Vorsorgeverpflichtung	-50'621	-48'903
Planvermögen zu Fair Value	50'940	52'425
Überdeckung	319	3'522
Auswirkungen des Asset Ceiling	-	-4'397
Nettovorsorgevermögen/ -verpflichtung	319	-875
davon in den übrigen langfristigen Anlagen ¹⁾	319	-
davon in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	-	-875

¹⁾ Die übrigen langfristigen Anlagen enthalten zusätzliche CHF 14 (Vorjahr: CHF 0) die nicht den Vorsorgeansprüchen zuzuordnen sind.

NETTOVORSORGEVERMÖGEN/-VERPFLICHTUNG

	2023	2022
Bestand am 1. Januar	-875	-5'451
Vorsorgekosten, erfolgswirksam erfasst	-94	-1'866
Vorsorgeerfolg, im sonstigen Ergebnis erfasst	79	5'215
Arbeitgeberbeiträge	1'123	1'089
Planabgeltungen	35	76
Währungsdifferenzen	51	62
Bestand am 31. Dezember	319	-875

BARWERT DER VORSORGEVERPFLICHTUNG (DBO)

	2023	2022
Bestand am 1. Januar	48'903	59'384
Dienstzeitaufwand	1'313	1'847
Zinsaufwand	1'147	218
Arbeitnehmerbeiträge	1'229	1'037
Ausbezahlte Leistungen	-3'662	-2'994
Planabgeltungen	-35	-76
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-1'162	-
Versicherungsmathematische Gewinne	2'990	-10'414
Währungsdifferenzen	-102	-99
Bestand am 31. Dezember	50'621	48'903
davon entfallen auf die Schweiz:		
Barwert der Vorsorgeverpflichtung (DBO)	48'958	47'219
Aktive	74.4%	77.8%
Rentner	25.6%	22.2%
Durchschnittliche Fälligkeit in Jahren (Duration)	14.8	14.1

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand kommt aufgrund einer Planänderung zustande. Eine Schweizer Vorsorgeeinrichtung wendet neu einen umhüllenden Umwandlungssatz von 5.2% (statt 6.8%) für die Jahre ab 2025 an.

PLANVERMÖGEN ZUM FAIR VALUE

	2023	2022
Bestand am 1. Januar	52'425	53'933
Zinsertrag zum Diskontsatz	1'204	199
Arbeitgeberbeiträge	1'123	1'089
Arbeitnehmerbeiträge	1'229	1'037
Ausbezahlte Leistungen	-3'662	-2'994
Ertrag auf dem Planvermögen (exkl. Zinsertrag zum Diskontierungssatz)	-1'328	-802
Währungsdifferenzen	-51	-37
Bestand am 31. Dezember	50'940	52'425

AUSWIRKUNGEN DES ASSET CEILINGS

	2023	2022
Auswirkungen des Asset Ceilings am 1. Januar	4'397	-
Änderung der Auswirkungen des Asset Ceilings	-4'397	4'397
Auswirkungen des Asset Ceilings am 31. Dezember	-	4'397

Die CALIDA GROUP hat in der Berichtsperiode die folgenden Kosten für leistungsorientierte Pläne aus fortgeführten Geschäftsbereichen erfolgswirksam erfasst:

	2023	2022
Dienstzeitaufwand im Personalaufwand	-150	-1'847
Nettozins im Finanzergebnis	56	-19
Total	-94	-1'866

Die direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertung der Personalvorsorge setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
Neubewertung der Vorsorgeverpflichtung		
- Veränderung finanzielle Annahmen	-3'705	13'253
- Veränderung demographische Annahmen	-281	-134
- Erfahrungsbedingte Anpassungen	996	-2'705
Ertrag auf dem Planvermögen (exkl. Zinsertrag zum Diskontierungssatz)	-1'328	-802
Auswirkungen des Asset Ceilings	4'397	-4'397
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertung der Personalvorsorge, vor Steuern	79	5'215

Bei der Ermittlung der Vorsorgeverpflichtung sind die folgenden gewichteten Annahmen verwendet worden:

	2023	2022
Diskontierungssatz	1.6%	2.4%
Geschätzte künftige Lohnerhöhungen	1.2%	1.0%

SENSITIVITÄT

Bei einer weiteren Veränderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen ist mit folgenden gewichteten Auswirkungen auf die Vorsorgeverbindlichkeit zu rechnen: Eine Zu-/Abnahme des Diskontierungssatzes um 0.5% führt zu einer Abnahme/Erhöhung der DBO von -7.0%/+7.9% (2022: -6.7%/+7.4%). Eine Zu-/Abnahme der Lohnentwicklungsrates um 0.5% führt zu einer Erhöhung/Abnahme der DBO von +0.3%/-0.3% (2022: +0.2%/-0.2%). Die einzelnen Sensitivitäten sind losgelöst voneinander berechnet worden und reflektieren am jeweiligen Bilanzstichtag als realistisch eingestufte mögliche Veränderungen. Interdependenzen sind nicht berücksichtigt worden und die tatsächlichen Effekte können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Fair Value des Planvermögens aller Pläne setzt sich aus den folgenden Anlagekategorien zusammen:

	2023	2022
Aktien	33.3%	33.9%
Obligationen	34.7%	31.8%
Immobilien	27.4%	28.0%
Alternative Anlagen	3.3%	2.6%
Flüssige Mittel	1.3%	3.7%
Total	100.0%	100.0%

Bei den Aktien und Obligationen handelt es sich grundsätzlich um Titel, die an einem aktiven Markt gehandelt werden. Der Verkehrswert der Immobilien besteht zu 100% aus indirekten Anlagen in börsennotierte Titel. Die Vorsorgeeinrichtungen halten keine CALIDA Aktien und keine Gruppengesellschaft nutzt Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die CALIDA GROUP mit Arbeitgeberbeiträgen in der Höhe von CHF 1'210.

21. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

LONG TERM INCENTIVE PLAN (LTI)

Der Verwaltungsrat genehmigte im Jahr 2020 ein neues Beteiligungsprogramm (LTI), welches das auslaufende Optionsprogramm ersetzt. Am LTI Plan partizipieren die Geschäftsleitung und andere Schlüsselpersonen. Der Plan beinhaltet Performance Share Units (PSU), welche mit spezifischen Leistungsbedingungen an die berechtigten Mitarbeitenden ausgegeben werden und nach drei Jahren einen potenziellen Anspruch auf Aktien von CALIDA Holding AG darstellen. Die Anzahl der pro PSU zugeteilten Aktien hängt von der Erfüllung folgender zwei Leistungsbedingungen ab, die beide direkt die Anreize der Aktionäre widerspiegeln und als wesentlich für eine nachhaltige Wertschöpfung angesehen werden.

Der Absolute Total Shareholder Return (aTSR) zielt darauf ab, den LTI-Wert bei der Auszahlung direkt mit dem absoluten Wert zu verknüpfen, den das Unternehmen für seine Aktionäre schafft. Er wird mithilfe des Monte-Carlo-Modells ermittelt.

Die Cumulative Earnings Before Interest and Taxes (EBIT) setzt den Anreiz die vereinbarten EBIT-Ziele zu erreichen. Die erwartete Zielerreichung betreffend Cumulative EBIT wird an jedem Bilanzstichtag neu eingeschätzt.

Die beiden Leistungsbedingungen sind gleich gewichtet. Der maximale Umrechnungsfaktor beträgt zwei Aktien pro PSU.

Es wurden folgende PSUs den berechtigten Mitarbeitenden zugeteilt oder sind im Verlauf des Geschäftsjahres verwirkt.

	2023	2022
Bestand am 1. Januar	42'095	21'335
Zuteilung	23'705	21'605
Verwirkt	-23'105	-845
Bestand am 31. Dezember	42'695	42'095

Im Zusammenhang mit dem LTI hat die CALIDA GROUP 2023 Personalaufwand in Höhe von CHF 431 (2022: CHF 659) erfasst. Der Fair Value der im Berichtsjahr ausgegebenen PSUs am Zeitpunkt der Zuteilung betrug CHF 888 (2022: CHF 1'058).

OPTIONEN

Als Teil der leistungsabhängigen, variablen Entschädigung für Mitglieder der Geschäftsleitung und für bestimmte Mitglieder des Kaders wurden bis zum Geschäftsjahr 2019 Optionen auf den Bezug von Namenaktien der CALIDA Holding AG gewährt. Die Optionen berechtigen zum Bezug einer Aktie je Option und sind amerikanischen Stils. Der Fair Value der Optionen wird verteilt über die einzelnen Erfüllungsperioden dem Personalaufwand belastet. Dieser Plan wurde ab Geschäftsjahr 2020 durch den neuen Long Term Incentive Plan (LTI) ersetzt. Am Bilanzstichtag bestehen noch folgende Ansprüche:

31. Dezember 2023

Laufzeit	Anzahl ausstehende Optionen	Ausübungspreis in CHF	Erfüllungszeitpunkt
01.04.2019 – 31.03.2024	9'718	31.45	01.04.22
Total	9'718		

Im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen hat die CALIDA GROUP 2023 keinen Personalaufwand mehr erfasst (2022: CHF 24). Im Geschäftsjahr 2023 (sowie im Vorjahr) wurden keine Optionen zugeteilt.

Die folgende Darstellung illustriert die Anzahl der Optionen, den gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis sowie die Veränderungen während des Berichtsjahres.

	Anzahl Optionen 2023	Ø Ausübungspreis CHF 2023	Anzahl Optionen 2022	Ø Ausübungspreis CHF 2022
Ausstehend am 1. Januar	28'000	31.45	72'714	31.98
Im Berichtsjahr ausgeübt ¹⁾	-18'282	31.45	-37'714	32.06
Im Berichtsjahr verfallen	-	-	-7'000	33.69
Im Berichtsjahr verwirkt	-	-	-	-
Ausstehend am 31. Dezember	9'718	31.45	28'000	31.45
Ausübbar am 31. Dezember	9'718	31.45	28'000	31.45

¹⁾ Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs am Tag der Ausübung der Optionen beträgt im Berichtsjahr CHF 41.80 (2022: CHF 47.12).

Der Ausübungspreis der zum Ende des Berichtsjahres ausstehenden Optionen liegt bei CHF 31.45 (2022 bei CHF 31.45), die durchschnittliche Restlaufzeit liegt bei 0.25 Jahren (2022: 1.25 Jahren).

22. ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

	2023 ¹⁾	2022 ¹⁾
Verkaufs- und Marketingaufwand	-51'921	-48'524
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-13'151	-16'192
Übriger Aufwand	-24'841	-18'615
Total	-89'913	-83'331

¹⁾ MILLET MOUNTAIN GROUP (Januar 2022 bis April 2022) und ERLICH TEXTIL (Februar 2022 bis Oktober 2023) als aufgegebene Geschäftsbereiche rapportiert.

23. ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

	Anmerkung	2023 ¹⁾	2022 ¹⁾
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-4'664	-4'178
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7	-3'121	-2'953
Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	7	-40'833	-
Total		-48'618	-7'131
Abschreibungen auf Vermögenswerten aus Nutzungsrechten	6	-11'833	-11'625
Wertminderungen auf Vermögenswerten aus Nutzungsrechten	6	-1'376	-
Total		-13'209	-11'625

¹⁾ MILLET MOUNTAIN GROUP (Januar 2022 bis April 2022) und ERLICH TEXTIL (Februar 2022 bis Oktober 2023) als aufgegebene Geschäftsbereiche rapportiert.

24. FINANZERGEBNIS, NETTO

	2023 ¹⁾	2022 ¹⁾
Zinsertrag aus finanziellen Vermögenswerten	283	250
Übriger Finanzertrag	30	522
Total Finanzertrag	313	772
Nettoverzinsung Personalvorsorge	56	-19
Zinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten	-957	-363
Bankspesen und übriger Finanzaufwand	-154	-109
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-698	-522
Total Finanzaufwand	-1'753	-1'013
Nettoerfolg aus Währungsdifferenzen	-211	-72
Nettoerfolg aus Währungsdifferenzen	-211	-72
Total	-1'651	-313

¹⁾ MILLET MOUNTAIN GROUP (Januar 2022 bis April 2022) und ERLICH TEXTIL (Februar 2022 bis Oktober 2023) als aufgegebene Geschäftsbereiche rapportiert.

25. UNTERNEHMENSERFOLG PRO NAMENAKTIE, DEN AKTIONÄREN DER CALIDA HOLDING AG ZURECHENBAR

	2023	2022
Unternehmensergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-44'790	22'951
Unternehmensergebnis	-66'497	37'040
Anzahl Aktien per Stichtag	8'441'033	8'422'751
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Kapitalerhöhung/Eigene Aktien	-20'545	-25'204
Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien	8'420'488	8'397'547
Anpassung infolge anteilsbasierter Vergütungspläne	16'474	36'247
Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien verwässert	8'436'962	8'433'794
Unternehmenserfolg pro Namenaktie in CHF:		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-5.32	2.73
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen verwässert	-5.31	2.72
Total, fortgeführte und aufgegebenen Geschäftsbereiche	-7.90	4.41
Total, fortgeführte und aufgegebenen Geschäftsbereiche verwässert	-7.88	4.39

26. VERPFÄNDETE AKTIVEN

Verpfändete Aktiven betragen im Berichtsjahr CHF 1'081 (2022: 1'080).

Des Weiteren bestehen im Rahmen der üblichen allgemeinen Geschäftsbedingungen der Finanzinstitute Verrechnungsmöglichkeiten von Guthaben mit offenen Verpflichtungen.

27. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Die CALIDA Holding AG hat Beziehungen mit ihren Tochtergesellschaften sowie mit Verwaltungsräten und Geschäftsleitungsmitgliedern. Als nahestehende Personen gelten weiter bedeutende Aktionäre, von Verwaltungsräten und Geschäftsleitungsmitgliedern kontrollierte Gesellschaften sowie die Personalvorsorgeeinrichtungen. Sämtliche geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Konditionen.

GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Eine Übersicht der konsolidierten Tochtergesellschaften ist im Abschnitt «Konsolidierungskreis» dargestellt. Die Transaktionen zwischen der CALIDA Holding AG und den Tochtergesellschaften sowie zwischen den Tochtergesellschaften der Gruppe wurden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

	2023	2022
Laufende Entschädigungen ¹⁾	3'394	3'578
Vorsorgeleistungen ²⁾	385	513
Aktienbasierte Vergütungen	116	263
Total	3'895	4'354

¹⁾ Verwaltungsrats honorare, fixe und kurzfristige variable Vergütungen in bar, Mitarbeitendenbeiträge an Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Sachleistungen

²⁾ Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen sowie für die Geschäftsleitungsmitglieder Beiträge für die berufliche Vorsorge (BVG)

Der Betrag der aktienbasierten Vergütungen entspricht dem im Berichtsjahr verbuchten Aufwand und Aufwandsminderungen durch verwirkte Instrumente und stammt aus dem LTI und im Vorjahr zusätzlich den Zuteilungen von Optionen aus dem Jahr 2019 (vgl. Anmerkung 21).

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Warenkäufe in der Höhe von CHF 28 (2022: Verkäufe von CHF 145) wurden mit durch einen bedeutenden Aktionär kontrollierte Gesellschaft getätigt. Die Gruppe hat weder Garantien erhalten noch welche abgegeben.

EIGENE AKTIEN

Transaktionen mit eigenen Aktien sind in Anmerkung 15 ausgewiesen.

28. FINANZRISIKOMANAGEMENT

Die CALIDA GROUP ist im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit Zins-, Währungs-, Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Den einzelnen Risikokategorien sind Limiten zugeordnet, deren Einhaltung fortlaufend überwacht wird und die in ihrer Gesamtheit der Risikofähigkeit der Gruppe angepasst werden. Die untenstehenden Angaben decken die fortgeführten Geschäftsbereiche ab, falls nichts Gegenteiliges erwähnt ist.

FINANZINSTRUMENTE

Die finanziellen Vermögenswerte können folgenden Kategorien zugeordnet werden:

	2023	2022
Flüssige Mittel	15'748	26'365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16'167	18'890
Finanzdarlehen (kurz- und langfristig)	2'761	5'051
Andere finanzielle Forderungen ¹⁾	1'456	2'331
Total - zu fortgeführten Anschaffungskosten	36'132	52'637
Erfolgsneutral zum Fair Value (Eigenkapitalinstrumente - Level 3) ²⁾	-	788
Total	36'132	53'425

¹⁾ Bestandteil der übrigen kurzfristigen Forderungen (Anmerkung 3)

²⁾ Siehe Anmerkung 8

Die finanziellen Verbindlichkeiten können folgenden Kategorien zugeordnet werden:	2023	2022
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15'458	6'276
Leasingverbindlichkeiten (bewertet nach IFRS 16)	38'235	38'153
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'482	25'105
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁾	3'607	4'749
Passive Rechnungsabgrenzungen ²⁾	11'059	11'259
Total - zu fortgeführten Anschaffungskosten	80'841	85'542
Finanzinstrumente zum Fair Value - Absicherungsinstrumente (Derivate - Level 2)	0	240
Total	80'841	85'782

¹⁾ Ohne Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen, Vorauszahlungen von Kunden und Rückerstattungsverbindlichkeiten von CHF 6'762 (2022: CHF 9'052).

²⁾ Ohne Abgrenzungen für Personalaufwendungen, Leistungsverpflichtungen aus Kundenbindungsprogrammen und übrige Rechnungsabgrenzungen CHF 20'738 (2022: CHF 21'204).

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegenüber Banken entsprechen wegen deren kurzer Laufzeit ungefähr dem Marktwert (nicht diskontierte Werte).

Die derivativen Finanzinstrumente, welche ausschliesslich mit Banken abgeschlossene Devisen-Termingeschäfte zu Währungsabsicherungszwecken beinhalten, werden zum Fair Value bewertet. Der Marktwert basiert auf beobachtbaren Bewertungsparametern, insbesondere den Spot Kursen und den Zinskurven (Level 2 der Bewertungshierarchie).

KREDITRISIKEN

Die kurzfristigen Bankguthaben liegen ausschliesslich bei Instituten mit hoher Bonität. Das Ausfallrisiko wird zudem dadurch vermindert, dass Geschäftsbeziehungen mit mehreren Banken und anderen Finanzinstituten unterhalten werden und das Kreditrisiko laufend überwacht wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einem aktiven Risikomanagement. Eine Bewertung der zweifelhaften Forderungen wird nach einer individuellen Evaluation vorgenommen. Hinweise auf eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn ein Zahlungsverzug vorliegt, sich der Kunde in wesentlichen finanziellen Schwierigkeiten befindet oder ein Konkurs oder eine finanzielle Reorganisation wahrscheinlich ist.

Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über die Gruppe hinweg, die Bonität der Kunden wird jedoch systematisch überprüft. Dabei werden die finanzielle Situation, die bisherigen Erfahrungen und/oder andere Faktoren berücksichtigt. Die Gefahr einer Risikokonzentration bei dieser Position ist dadurch minimiert, dass der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf verschiedene geografische Regionen und verschiedene Divisionen verteilt sind.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzdarlehen hält die CALIDA GROUP zum Jahresende 2023 keine spezifischen Sicherheiten (2022: keine). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise mittels Kreditversicherungen abgesichert.

Das Management erwartet keine wesentlichen Verluste aus Forderungsbeständen über die bestehenden Wertberichtigungen hinaus. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der aufgeführten Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Angaben zu den Fälligkeiten der Forderungen und Finanzanlagen sind in den Anmerkungen 2 und 8 enthalten.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Die CALIDA GROUP überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein systematisches Liquiditätsmanagement, welches sicherstellt, dass eine ausreichende, leicht verfügbare Reserve einbehalten wird, um die benötigte Liquidität zu jedem Zeitpunkt zu bedienen. Dies schliesst die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag aus zugesagten Kreditlimiten bei verschiedenen Finanzierungsinstituten mit ein. Zu diesem Zweck wird eine rollende Liquiditätsplanung auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen und laufend aktualisiert.

VERÄNDERUNG DER NETTOVERSCHULDUNG

	Flüssige Mittel	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ¹⁾	Leasing fällig in 1 Jahr	Leasing fällig nach 1 Jahr	Nettoverschuldung
1. Januar 2022²⁾	60'002	-	-14'720	-38'737	6'545
Zugang Konzerngesellschaften	-	-587	-326	-286	-1'199
Geldfluss aus Betriebs- und Investitionstätigkeit (fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche)	-15'258	-	-	-	-15'258
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit (fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche)	-15'439	-4'501	15'069	6'790	1'919
Umrechnungsdifferenzen	-2'940	-1'188	406	1'175	-2'547
Umgliederung	-	-	-11'819	11'819	-
Geldfluss-unwirksame Positionen	-	-	47	-7'571	-7'524
31. Dezember 2022	26'365	-6'276	-11'343	-26'810	-18'064
Geldfluss aus Betriebs- und Investitionstätigkeit (fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche)	3'906	-	-	-	3'906
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit (fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche)	-13'079	-9'169	11'797	-	-10'451
Umrechnungsdifferenzen	-1'444	-13	422	1'382	347
Umgliederung	-	-	-11'355	11'355	-
Geldfluss-unwirksame Positionen	-	-	-	-13'683	-13'683
31. Dezember 2023	15'748	-15'458	-10'479	-27'756	-37'945

¹⁾ vgl. Anmerkung 9 – Finanzverbindlichkeiten ohne derivative Finanzinstrumente

²⁾ Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen

SYNDIZIERTE BANKFAZILITÄT

Die CALIDA GROUP hat eine revolvingende Kreditfazilität in der Höhe von CHF 70'000 zur Sicherstellung der langfristigen Finanzierung. Am Bilanzstichtag wurde diese mit CHF 15'000 beansprucht (2022: nicht beansprucht).

Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die Situation der verfügbaren Liquidität der fortgeführten Geschäftsbereiche der CALIDA GROUP wie folgt:

	2023	2022
Liquidität	15'748	26'365
Zugesagte Kreditlimiten	84'180	98'558
Beanspruchte Kreditlimiten	-15'458	-6'276
Total	84'470	118'647

Die nachfolgende Darstellung zeigt eine Fälligkeitsanalyse der Geldflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten (Rückzahlung und Zinsen) per Stichtag basierend auf den vertraglich vereinbarten Fälligkeiten:

31. Dezember 2023

	Buchwert	Vertragliche Zahlungen	< 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre ³⁾
Finanzverbindlichkeiten	15'458	15'489	15'489	-	-
Leasingverbindlichkeiten	38'235	42'892	11'490	25'985	5'417
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'482	12'482	12'482	-	-
Derivative Finanzinstrumente					
Zahlungsmittelzuflüsse	-	-9'474	-9'474	-	-
Zahlungsmittelabflüsse	-	9'474	9'474	-	-
Netto	-	-	-	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁾	3'607	3'607	3'607	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen ²⁾	11'059	11'059	11'059	-	-

31. Dezember 2022

	Buchwert	Vertragliche Zahlungen	< 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre ³⁾
Finanzverbindlichkeiten	6'276	6'276	6'276	-	-
Leasingverbindlichkeiten	38'153	39'691	11'644	23'697	4'350
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25'105	25'105	25'105	-	-
Derivative Finanzinstrumente					
Zahlungsmittelzuflüsse	-	-69'909	-69'909	-	-
Zahlungsmittelabflüsse	-	70'149	70'149	-	-
Netto	240	240	240	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁾	4'749	4'749	4'749	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen ²⁾	11'259	11'259	11'259	-	-

¹⁾ Ohne Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen, Vorauszahlungen von Kunden und Rückerstattungsverbindlichkeiten von CHF 6'762 (2022: CHF 9'052).

²⁾ Ohne Abgrenzungen für Personalaufwendungen, Leistungsverpflichtungen aus Kundenbindungsprogrammen und übrige Rechnungsabgrenzungen CHF 20'738 (2022: CHF 21'204).

³⁾ Die Leasingverbindlichkeiten haben in der Regel eine Laufzeit von maximal 10 Jahren.

ZINSRISIKEN

Die kurzfristigen Bankguthaben der Gruppe werden zu variablen Sätzen verzinst. Die CALIDA GROUP setzt sich den Schwankungen der Zinssätze aus, womit Erträge und das Eigenkapital von Änderungen des Marktzinssatzes beeinflusst werden können.

Verzinsliche Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen die Gruppe einem Cashflow Zinsrisiko aus, während veränderte Zinssätze auf Verbindlichkeiten mit fester Verzinsung keinen wesentlichen unmittelbaren Einfluss auf die Erfolgsrechnung und das Eigenkapital hätten.

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkung einer Veränderung des Zinsniveaus auf den Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern unter der Annahme, dass die übrigen Variablen konstant bleiben:

Veränderung Zinsniveau	Währung	2023	2022
+/- 25 Basispunkte	EUR	+/- 48	+/- 35
+/- 25 Basispunkte	CHF	+/- 49	+/- 8
+/- 25 Basispunkte	USD	+/- 5	+/- 3

WÄHRUNGSRISENEN

Aufgrund der wesentlichen operativen Investitionen der CALIDA GROUP in Frankreich und in Deutschland entsteht ein Fremdwährungsrisiko durch die überwiegend in Euro erstellten Jahresrechnungen der ausländischen Gruppengesellschaften und der daraus in Schweizer Franken lautenden Konzernrechnung (Translationsrisiko). Dieses Translationsrisiko stellt kein Fremdwährungsrisiko im Sinne von IFRS Accounting Standards dar und wird in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt.

Daneben bestehen durch Verkäufe sowie operative Aufwendungen von Gruppengesellschaften in einer Währung, die nicht der funktionalen Währung der operativen Einheit entspricht, Transaktionsrisiken. Dieses Währungsrisiko wird durch die Verrechnung von operativen Erträgen mit Aufwendungen in Euro wesentlich reduziert.

Die CALIDA GROUP kann weiter im Rahmen der Risikopolitik Devisentermingeschäfte abschliessen und Optionsgeschäfte eingehen, um sich gegen Risiken abzusichern, die aufgrund von Wechselkursschwankungen aus Fremdwährungsüberhängen oder bei spezifischen Transaktionen entstehen.

Hätte der Euro gegenüber dem Schweizer Franken per 31. Dezember 2023 um 5.0% tiefer notiert und wären alle übrigen Parameter gleichgeblieben, wäre das Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern um CHF 115 tiefer (2022: CHF 273 höher) ausgefallen. Im umgekehrten Fall wäre das Ergebnis in gleichem Umfang höher.

Zur teilweisen Absicherung der Wareneinkäufe in EUR schloss die CALIDA GROUP Devisentermingeschäfte ab. Es werden Einkäufe bis zu vier Kollektionen abgesichert und die Derivate sind innerhalb der nächsten 24 Monate fällig.

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwände aus Absicherungsgeschäften vom Eigenkapital in die Warenvorräte umgliedert (2022: Aufwände von CHF 410).

Cashflow Hedges (Devisentermingeschäfte)	Fair Value/ Buchwert		Fälligkeit / Nennwert	
	positiver Wiederbeschaffungswert	negativer Wiederbeschaffungswert	< 1 Jahr	1-2 Jahre
31. Dezember 2023	-	-	-	-
31. Dezember 2022	-	18	525	-

KAPITALMANAGEMENT

Der von der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 und die Folgejahre erwartete Geldfluss an liquiden Mitteln aus dem operativen Geschäft zusammen mit den zugesagten Kreditlimiten sichert die Mittel für die ordentliche Unternehmenstätigkeit in ausreichendem Masse. Ausserdem bestünde die Möglichkeit zur Emission am Kapitalmarkt.

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet die CALIDA GROUP insbesondere darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe gewährleistet ist, eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt und die Bilanzstruktur unter Berücksichtigung der Kapitalkosten optimiert werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann die CALIDA GROUP die Dividendenauszahlung anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen oder neue Aktien ausgeben.

Die CALIDA GROUP überwacht die Kapitalstruktur auf Basis der Eigenkapitalquote. Bei der Eigenkapitalquote wird das Eigenkapital am Gesamtkapital gemessen und in Prozenten ausgedrückt. Das Gesamtkapital entspricht der in der konsolidierten Bilanz ausgewiesenen Bilanzsumme. Die CALIDA GROUP hat als langfristiges Ziel und unter Ausklammerung der gemäss IFRS 16 bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, einen Eigenfinanzierungsgrad von 50 % nicht zu unterschreiten.

Die Eigenkapitalquote stellt sich an den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

	2023	2023 ohne IFRS 16	2022	2022 ohne IFRS 16
Eigenkapital	114'056	114'056	198'958	198'958
Gesamtkapital	233'686	195'451	334'067	295'914
Eigenkapitalquote	48.8%	58.4%	59.6%	67.2%

29. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Die konsolidierte Jahresrechnung 2023 wurde am 20. Februar 2024 durch das Audit & Risk Committee abgenommen und am selben Tag vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Am 5. April 2024 wird die konsolidierte Jahresrechnung zur Genehmigung der Generalversammlung vorgelegt.



AMBIANCE POP UP XL
LAFUMA MOBILIER

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der CALIDA Holding AG, Oberkirch



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Calida Holding AG, Oberkirch

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Calida Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 25 bis 77) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



BEWERTUNG GOODWILL UND IMMATERIELLE ANLAGEN MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



BEWERTUNG GOODWILL UND IMMATERIELLE ANLAGEN MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2023 weist die Gruppe einen Goodwill von CHF 13.7 Mio. und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer von CHF 16.8 Mio. aus. Der letztgenannte Betrag beinhaltet Marken in Höhe von CHF 16.5 Mio. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertberichtigungen auf Goodwill von CHF 19.3 Mio. und auf Marken von CHF 39.3 Mio. erfasst.

Das Management überprüft jährlich die Werthaltigkeit von Goodwill und Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer anhand eines Discounted-Cashflow-Modells, um den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zu bestimmen. Der Goodwill sowie die Marken werden auf der Ebene des jeweiligen Geschäftsbereichs, der auch die operativen Segmente darstellt, auf Wertminderung geprüft. Die Durchführung des Werthaltigkeitstests auf der Ebene der einzelnen CGUs erfordert eine Reihe von Annahmen und Einschätzungen zu zukünftigen Geldflüssen, langfristigen Wachstumsraten und Diskontierungssätzen.

Dieser Bereich ist für unsere Prüfung von Bedeutung, da der Prozess ein hohes Mass an Ermessensspielraum und Komplexität beinhaltet.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells und die Angemessenheit der getroffenen Annahmen für wesentliche Bewertungsparameter. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere Bewertungsspezialisten ein.

Wir haben unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir erlangten ein Verständnis für die vom Management vorgenommenen Beurteilungen und Erwägung, ob auf der Grundlage unseres Geschäftsverständnisses, des operativen Umfelds, der aktuellen Marktbedingungen und anderer im Rahmen der Prüfung gewonnener Informationen weitere Indikatoren hätten berücksichtigt werden müssen;
- Wir beurteilten kritisch die wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Betrags, einschliesslich der Bestimmung der CGUs, der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontierungssätzen auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der relevanten CGUs und mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen, sofern möglich;
- Wir führten Sensitivitätsanalysen für die vom Management vorgenommenen Bewertungsmodelle durch;
- Wir verglichen die Buchwerte mit den erzielbaren Beträgen und beurteilten, ob die Wertminderungen in der Konzernrechnung buchhalterisch korrekt erfasst wurden;
- Wir beurteilten die Vollständigkeit, Angemessenheit und Relevanz der Offenlegungen in der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben zu den Sensitivitäten und der Grundlagen von wesentlichen Schätzungsunsicherheiten.

Weitere Informationen zu Bewertung Goodwill und Immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze Seite 32
- Anhang 7 Immaterielle Anlagen Seite 50



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsstellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus, oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ronny Heer
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 20. Februar 2024



Circular Romance
CALIDA

Jahresrechnung 2023 CALIDA Holding AG



Boxershorts Papyrus
AUBADE

Bilanz

PER 31. DEZEMBER

	Anmerkung	2023	2022
Flüssige Mittel		82	1'430
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		160	258
gegenüber Beteiligungen		1'760	1'905
Umlaufvermögen		2'002	3'593
Darlehen gegenüber Beteiligungen		23'096	69'415
Beteiligungen	1.1	245'194	261'167
Anlagevermögen		268'290	330'582
AKTIVEN		270'292	334'175
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		15'000	6'404
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		23	308
gegenüber Beteiligungen		14'188	76'156
Laufende Steuerverbindlichkeiten		-	1'191
Passive Rechnungsabgrenzungen		961	752
Kurzfristige Verbindlichkeiten		30'172	84'811
Fremdkapital		30'172	84'811
Aktienkapital	1.2	844	842
Gesetzliche Kapitalreserve			
Reserven aus Kapitaleinlage	1.5	3'847	7'720
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		500	500
Eigene Aktien	1.6	-2'122	-27
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		235'272	207'209
Jahresgewinn		1'779	33'120
Eigenkapital		240'120	249'364
PASSIVEN		270'292	334'175

Erfolgsrechnung

1. JANUAR - 31. DEZEMBER

	2023	2022
Dividendenertrag	70'444	41'251
Sonstiger Finanzertrag	4'277	1'485
Übrige betriebliche Erträge	-	740
Ertrag	74'721	43'476
Verlust aus Verkauf von Beteiligungen	-22'835	-
Wertminderung Darlehen gegenüber Beteiligungen	-37'502	-
Verwaltungsaufwand	-3'830	-5'345
Finanzaufwand	-8'758	-5'011
Direkte Steuern	-17	-
Aufwand	-72'942	-10'356
Jahresgewinn	1'779	33'120

Veränderung des Eigenkapitals

	Aktienkapital	Reserven aus Kapitaleinlage	Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Eigenkapital
1. Januar 2021	826	702	500	174'646	-27	176'647
Kapitalerhöhung	13	5'244	-	-	-	5'257
Dividende aus Bilanzgewinn	-	-	-	-13'313	-	-13'313
Jahresgewinn	-	-	-	54'268	-	54'268
31. Dezember 2021	839	5'946	500	215'601	-27	222'859
Kapitalerhöhung	3	1'774	-	-	-	1'777
Dividende aus Bilanzgewinn	-	-	-	-8'392	-	-8'392
Jahresgewinn	-	-	-	33'120	-	33'120
31. Dezember 2022	842	7'720	500	240'329	-27	249'364
Kapitalerhöhung	2	762	-	-	-	764
Transaktionen mit eigenen Aktien	-	-	-	-	-2'095	-2'095
Dividende aus Bilanzgewinn	-	-	-	-5'057	-	-5'057
Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlage	-	-4'635	-	-	-	-4'635
Jahresgewinn	-	-	-	1'779	-	1'779
31. Dezember 2023	844	3'847	500	237'051	-2'122	240'120

Anhang zur Jahresrechnung

Die im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführten Werte sind in CHF 1'000 dargestellt, sofern keine anderen Angaben gemacht werden (Informationen pro Aktie werden in CHF 1 ausgewiesen).

Grundsätze der Rechnungslegung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

DARLEHEN AN BETEILIGUNGEN

Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Fälligkeiten unter einem Jahr werden als kurzfristige, solche über einem Jahr als langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ausgewiesen.

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust direkt im Bilanzgewinn erfasst.

VERZICHT AUF GELDFLUSSRECHNUNG UND ZUSÄTZLICHE ANGABEN IM ANHANG

Da die CALIDA Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS Accounting Standards), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

1. Anmerkungen zur Jahresrechnung

1.1 BETEILIGUNGEN

Die CALIDA Holding AG, Oberkirch hält als Muttergesellschaft der CALIDA GROUP folgende Beteiligungen direkt:

Gesellschaft ¹⁾	Sitz	Geschäftstätigkeit		Grundkapital in lokaler Währung	Kapital- und Stimmenanteil	
					31.12.2023	31.12.2022
CALIDA AG	Oberkirch/Sursee, Schweiz	Vertrieb/Logistik	CHF	10'000'000	100.0%	100.0%
CALIDA Austria GmbH	Wien, Österreich	Vertrieb	EUR	100'000	100.0%	100.0%
CALIDA Belgium SPRL	Forest, Belgien	Vertrieb	EUR	18'550	100.0%	100.0%
CALIDA Finance AG	Sursee, Schweiz	Finanzdienstleistungen	CHF	100'000	100.0%	100.0%
CALIDA GmbH	Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR	102'258	100.0%	100.0%
CALIDA Handels GmbH	Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR	100'000	100.0%	100.0%
CALIDA Italy SRL	Bruneck, Italien	Vertrieb	EUR	10'000	100.0%	100.0%
CALIDA Management AG	Oberkirch, Schweiz	Managementdienstleistungen	CHF	100'000	100.0%	100.0%
CALIDA Netherlands BV	Rotterdam, Holland	Vertrieb	EUR	18'000	100.0%	100.0%
CALIDA Romania S.R.L.	Calan, Rumänien	Produktion	RON	100'000	100.0%	100.0%
CALIDA Ungarn Produktionsgesellschaft mbH	Rajka, Ungarn	Produktion	HUF	477'300'000	100.0%	100.0%

Gesellschaft ¹⁾	Sitz	Geschäftstätigkeit	Währung	Grundkapital in lokaler Währung	Kapital- und Stimmenanteil	
					31.12.2023	31.12.2022
AUBADE SA	Oberkirch, Schweiz	Vertrieb	CHF	500'000	100.0%	100.0%
AUBADE Denmark ApS	Hellerup, Dänemark	Vertrieb	DKK	80'000	100.0%	100.0%
AUBADE Handels GmbH	Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR	100'000	100.0%	100.0%
SPTF AZUR SA	Sursee, Schweiz	Holding	CHF	100'000	100.0%	100.0%
LAFUMA SAS	Anneyron, Frankreich	Holding	EUR	105'451'221	100.0%	100.0%
Calida Group Digital GmbH (ehem. Reich Online Solutions GmbH)	Bruckmühl, Deutschland	Vertrieb	EUR	25'000	100.0%	100.0%
Vorfreude GmbH²⁾	Köln, Deutschland	Vertrieb	EUR	-	-	99.9%
Calida Group USA Inc.	Delaware, USA	Holding	USD	1	100.0%	100.0%

indirekt:

CALIDA France SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb	EUR	16'639'200	100.0%	100.0%
AUBADE Paris SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb/Logistik	EUR	15'754'230	100.0%	100.0%
AUBADE Paris (UK) Ltd.	Hemel Hempstead, England	Vertrieb	GBP	100	100.0%	100.0%
AUBADE Paris & Cie SCS	Monte Carlo, Monaco	Vertrieb	EUR	100'000	100.0%	100.0%
Aubade US, Inc.	Delaware, USA	Vertrieb	USD	0	100.0%	-
BELAUBADE SA	Forest, Belgien	Vertrieb	EUR	362'000	100.0%	100.0%
Société de Lingerie Azur	Monastir, Tunesien	Produktion	TND	12'250'000	100.0%	100.0%
Solaubade S.u.r.l.	Madrid, Spanien	Vertrieb	EUR	300'000	100.0%	100.0%
LAFPROM Tunisie	Sousse, Tunesien	Produktion	TND	100'000	100.0%	100.0%
LAFUMA America Inc.	Duluth, USA	Vertrieb	USD	24'500	100.0%	100.0%
LAFUMA BV	Leusden, Holland	Vertrieb	EUR	113'445	100.0%	100.0%
LAFUMA Mobilier SAS	Anneyron, Frankreich	Produktion/ Vertrieb	EUR	9'262'561	100.0%	100.0%
LALLEMAND SAS	Vieux d'Izenave, Frankreich	Produktion/ Vertrieb	EUR	925'540	100.0%	100.0%
SHERPA Logistique SAS	Saint-Rambert d'Albon, Frankreich	Logistik	EUR	373'570	100.0%	100.0%
Luemme, LLC	Miami, USA	Vertrieb/Logistik	USD	0	100.0%	100.0%

¹⁾ Nur aktive Gesellschaften aufgeführt.

²⁾ Verkauft im Berichtsjahr.

1.2 AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital von CHF 844 (2022: CHF 842) besteht aus 8'441'033 (2022: 8'422'751) Namenaktien à nominal CHF 0.10 (2022: CHF 0.10).

1.3 BEDINGTES AKTIENKAPITAL

Im Berichtsjahr wurde das Aktienkapital mittels Ausübung von bedingtem Kapital im Umfang von CHF 2 (2022: CHF 3) oder 18'282 Namenaktien (2022:

37'714) erhöht und es wurden mit der Kapitalerhöhung Kapitaleinlagereserven von CHF 762 (2022: CHF 1'774) gebildet.

Das per 31. Dezember 2023 verfügbare bedingte Kapital beträgt CHF 17 (2022: CHF 19). Dies entspricht 168'967 Namenaktien (2022: 187'249 Namenaktien) mit einem Nennwert von CHF 0.10 (2022: CHF 0.10).

1.4 KAPITALBAND

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr keine Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen innerhalb des Kapitalbandes vorgenommen. Im Vorjahr gab es kein Kapitalband.

1.5 RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN

Die Reserven aus Kapitaleinlagen beinhalten das Agio aus den vergangenen Kapitalerhöhungen und die Zuweisung aus der Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion, vermindert um die bisherigen Dividendenausschüttungen. Die Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen wird steuerlich gleich behandelt wie die Rückzahlung des Aktienkapitals. Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat bestätigt, dass die Reserven aus Kapitaleinlagen als Kapitaleinlage im Sinne von Art. 5 Abs. 1 bis VStG per 31. Dezember 2021 in der Höhe von CHF 5'891 anerkannt sind. Die Bestätigung der Kapitalerhöhungen von den Jahren 2022 und 2023 sowie die Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlage aus dem Jahr 2023 sind noch ausstehend.

1.6 EIGENE AKTIEN

Zum Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2023 hält die Gesellschaft 67'998 eigene Aktien.

	Anzahl	Wert CHF 1'000	Kurs CHF
1. Januar 2022	998	27	27.00
Zugänge	-	-	-
Verkäufe	-	-	-
31. Dezember 2022	998	27	27.00
Zugänge	67'000	2'095	31.18
Verkäufe	-	-	-
31. Dezember 2023	67'998	2'122	31.12

2. Weitere Anmerkungen

2.1 VOLLZEITSTELLEN

In der CALIDA Holding AG sind keine Mitarbeitenden angestellt (2022: 0).

2.2 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Aus den Offenlegungsmeldungen gem. Art. 120 FinfraG und dem Aktienbuch der Calida Holding AG zugänglichen Informationen halten per 31. Dezember 2023 folgende bedeutende Aktionäre eine die 3-Prozent-Quote übersteigende Beteiligung (direkt und/oder indirekt) an den im Handelsregister eingetragenen Aktien der Calida Holding AG.

	2023	2022
Stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe der Familie Kellenberger	33.4%	33.6%
Veraison SICAV ¹⁾	10.0%	10.0%
Vontobel Fonds Services AG ²⁾	5.1%	5.1%
Swisscanto Fondsleitung AG ³⁾	5.0%	5.0%
UBP Asset Management (Europe) SA ⁴⁾	3.0%	3.0%

¹⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 25. August 2023 hält der Veraison SICAV 9.96%.

²⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 8. März 2012 hält die Vontobel Fonds Services AG 5.06%.

³⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 24. Juni 2022 hält die Swisscanto Fondsleitung AG 4.9995%.

⁴⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 17. November 2022 hält die UBP Asset Management (Europe) SA 3.034%.

2.3 ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETE AKTIVEN

Per 31. Dezember 2023 sind keine Aktiven als Sicherheiten verpfändet. Der 2023 erneuerte Syndikatskreditvertrag sieht keine solchen Sicherheiten vor.

2.4 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Per 31. Dezember 2023 bestehen Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter für Konzerngesellschaften im Zusammenhang mit der Bankenfinanzierung bis zu einem Maximalbetrag von CHF 70'000 (2022: CHF 70'000). Davon waren zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2023 CHF 15'000 (2022: CHF 0) beansprucht.

2.5 BETEILIGUNGEN DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Anzahl per 31. Dezember	Namensaktien 2023	Performance Share Units (PSU) 2023 ²⁾	Total 2023	Namensaktien 2022	Performance Share Units (PSU) 2022 ²⁾	Total 2022
Felix Sulzberger , Präsident (ab April 2023; exekutiv ab Juli 2023)	-	-	-	n/a	n/a	n/a
Stimmrechtsanteil						
Hans-Kristian Hoejsgaard , Präsident (bis April 2023)	n/a	n/a	n/a	3'425	-	3'425
Stimmrechtsanteil				0.0%		0.0%
Stefan Portmann (Vizepräsident)	5'059	-	5'059	5'059	-	5'059
Stimmrechtsanteil	0.1%		0.1%	0.1%		0.1%
Laurence Bourdon-Tracol (Mitglied)	-	-	-	-	-	-
Stimmrechtsanteil						
Patricia Gandji (Mitglied bis Juli 2023)	n/a	n/a	n/a	-	-	-
Stimmrechtsanteil						
Gregor Greber (Mitglied)	-	-	-	-	-	-
Stimmrechtsanteil						
Allan Kellenberger (Mitglied ab April 2023) ¹⁾	2'814'845	-	2'814'845	n/a	n/a	n/a
Stimmrechtsanteil	33.3%		33.3%			
Erich Kellenberger (Mitglied bis April 2023) ¹⁾	n/a	n/a	n/a	2'813'845	-	2'813'845
Stimmrechtsanteil				33.6%		33.6%
Lukas Morscher (Mitglied bis April 2023)	n/a	n/a	n/a	4'000	-	4'000
Stimmrechtsanteil				0.0%		0.0%
Thomas Stöcklin (Mitglied ab April 2023; LID ab Juli 2023)	500	-	500	n/a	n/a	n/a
Stimmrechtsanteil	0.0%		0.0%			
Timo Schmidt-Eisenhart (CEO bis Juni 2023)	n/a	n/a	n/a	6'000	7'230	13'230
(potenzieller) Stimmrechtsanteil				0.1%	0.1%	0.2%
Sacha Gerber (CFO bis April 2023)	n/a	n/a	n/a	1'000	4'295	5'295
(potenzieller) Stimmrechtsanteil				0.0%	0.1%	0.1%

Anzahl per 31. Dezember	Namenaktien 2023	Performance Share Units (PSU) 2023 ²⁾	Total 2023	Namenaktien 2022	Performance Share Units (PSU) 2022 ²⁾	Total 2022
Dave Müller (CFO ab Juli 2023) (potenzieller) Stimmrechtsanteil	-	1'765	1'765	n/a	n/a	n/a
		0.0%	0.0%			
Daniel Gemperle (COO) (potenzieller) Stimmrechtsanteil	-	5'995	5'995	-	4'005	4'005
		0.1%	0.1%		0.0%	0.0%
Manuela Ottiger (CHRO) (potenzieller) Stimmrechtsanteil	-	5'530	5'530	-	3'540	3'540
		0.1%	0.1%		0.0%	0.0%
Hanna Huber (CIDO seit Januar 2023) (potenzieller) Stimmrechtsanteil	-	-	-	n/a	n/a	n/a

¹⁾ Stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe der Familie Kellenberger

²⁾ PSUs: Potenzieller Stimmrechtsanteil beruht auf der Annahme, dass eine Aktie pro PSU ausgegeben wird (minimal 0; maximal 2 Aktien pro PSU).

2.6 IM BERICHTSJAHR ZUGETEILTE PERFORMANCE SHARE UNITS (PSU)

Als Teil der Vergütung erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder Performance Share Units (PSU), welche nach einer Sperrfrist zum Erhalt von Namenaktien der CALIDA Holding AG berechtigen. Im Berichtsjahr 2023 wurden 5'970 PSUs zugeteilt. Im Vorjahr gab es eine Zuteilung von 8'905 PSUs. Die Bewertung der PSUs erfolgt unter Berücksichtigung der vereinbarten Performance Indikatoren. Der definitive Erhalt der Namenaktien ist abhängig von der Erfüllung der Vesting-Konditionen (u.a. die genannten Performance Indikatoren und der fortbestehenden Anstellung).

	Anzahl 2023	Wert 2023	Anzahl 2022	Wert 2022
PSUs zugeteilt an die Mitglieder der Geschäftsleitung	5'970	255	8'905	455

Die erfolgswirksame Erfassung der Zuteilung der PSUs findet in denjenigen Gesellschaften statt, in welchen die Geschäftsleitungsmitglieder vertraglich angestellt sind.

2.7 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Jahresrechnung wurde am 20. Februar 2024 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Am 5. April 2024 wird die Jahresrechnung zur Genehmigung der Generalversammlung vorgelegt.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns und Kapitalausschüttung

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Bilanzgewinn	2023	2022
Vortrag aus dem Vorjahr	235'272	207'209
Jahresgewinn	1'779	33'120
Bilanzgewinn am 31. Dezember	237'051	240'329
(Vorgeschlagene) Ausschüttung von CHF 0.30 pro Namenaktie	-2'512	-5'057
Bilanzgewinn am 31. Dezember / Vortrag auf neue Rechnung	234'539	235'272

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DER KAPITALAUSSCHÜTTUNG

Kapitaleinlagereserven	2023	2022
Vortrag aus dem Vorjahr	3'085	5'946
Kapitalerhöhung	762	1'774
Kapitaleinlagereserven am 31. Dezember	3'847	7'720
(Vorgeschlagene) Ausschüttung von CHF 0.30 pro Namenaktie ¹⁾	-2'512	-4'635
Bestand nach Ausschüttung	1'335	3'085

¹⁾ Ausschüttungen sind von der Schweizer Verrechnungssteuer befreit und unterliegen für in der Schweiz wohnhafte natürliche Personen, welche die Aktien im Privatvermögen halten, nicht der Einkommenssteuer.

Für das Geschäftsjahr 2023 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der CALIDA Holding AG vom 5. April 2024 eine Dividende von CHF 0.60 pro Namenaktie auszuschütten. Die Dividendenausschüttung erfolgt zu CHF 0.30 pro Namenaktie aus dem Bilanzgewinn und zu CHF 0.30 pro Namenaktie aus den Kapitaleinlagereserven.

Die beantragte Ausschüttung umfasst alle ausgegebenen Aktien per 31. Dezember 2023. Aufgrund der möglichen Ausgabe von neuen Aktien für Mitarbeiter aus dem bedingten Aktienkapital kann sich der Dividendenbetrag geringfügig verändern. Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenauszahlung im Eigenbesitz befindenden Namenaktien sind nicht dividendenberechtigt, entsprechend ist die Höhe der Auszahlung der Gesamtdividende abhängig von der Anzahl im Zeitpunkt der Ausschüttung gehaltenen eigenen Aktien. Im Falle der Zustimmung der Generalversammlung zur Dividendenausschüttung erfolgt die Auszahlung am 12. April 2024.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der CALIDA Holding AG, Oberkirch



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Calida Holding AG, Oberkirch

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Calida Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 85 bis 91) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie der Antrag über die Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ronny Heer
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 20. Februar 2024



Never say never
COSABELLA

Vergütungsbericht 2023

CALIDA GROUP

Die im Vergütungsbericht aufgeführten Werte sind in CHF 1'000 dargestellt, sofern keine anderen Angaben gemacht werden (Informationen zu Aktienpreisen werden in CHF 1 ausgewiesen).

Einleitung

Der Vergütungsbericht der CALIDA GROUP beschreibt das angewandte Vergütungssystem und zeigt die detaillierten Angaben zur Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) und der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022. Dieser Bericht erfüllt die Anforderungen des Obligationenrechts bezüglich Vergütungen bei Gesellschaften, deren Aktien an einer Börse kotiert sind und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

1. Grundsätze

Der Wert und Erfolg der CALIDA GROUP hängt im Wesentlichen von der Qualität und dem Engagement ihrer Mitarbeitenden ab. Die Vergütungspolitik verfolgt das Ziel, qualifizierte Personen für die Gruppe zu gewinnen, zu motivieren und zu binden. Mit den leistungsorientierten und aktienbasierten Komponenten der Vergütung soll zusätzlich das Denken und Handeln im Sinne der Aktionäre ausgerichtet werden.

Das Vergütungssystem beruht auf folgenden Grundsätzen:

Die Vergütungen sind fair und marktgerecht

Der Unternehmenserfolg wirkt sich auf die Vergütungen aus

Das Vergütungssystem bringt die langfristige Strategie der Gruppe mit den Interessen der Aktionäre und Mitarbeitenden in Einklang

Die Vergütungen sind transparent

2. Vergütungsregelungen

Das Nomination & Compensation Committee (NCC) unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung von dessen Aufgaben im Bereich der Festlegung der

Entschädigungen sowie bei der Ausgestaltung von Options- und Beteiligungsplänen sowie weiteren vom Verwaltungsrat zugewiesenen Aufgaben.

GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Entscheid über:	CEO	NCC	VR	GV
Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder (ohne CEO)	Vorschlag	Antrag	Entscheid	
Vergütung des CEO	-	Antrag	Entscheid	
Vergütung des VR und seiner Ausschüsse	-	Antrag	Entscheid	
Maximale Gesamtvergütung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	Vorschlag	Antrag	bindende Abstimmung	
Vergütungsbericht	Vorschlag	Genehmigung	konsultative Abstimmung	

Die ordentliche Generalversammlung vom 19. April 2023 hat neu Felix Sulzberger und Stefan Portmann ins NCC gewählt. Nach dem Rücktritt vom ehemaligen CEO Timo Schmidt-Eisenhart wurde Felix Sulzberger zum exekutiven Präsidenten des Verwaltungsrates ernannt. Aufgrund dessen wurde Thomas Stöcklin als Lead Independent Director ernannt. Thomas Stöcklin nahm ab 1. Juli 2023 an den Sitzungen des NCC teil.

Die Sitzungen des NCC finden in der Regel vor Sitzungen des Verwaltungsrates statt, sodass die Anträge formuliert und vom Gesamtgremium genehmigt werden können. Das NCC und der Verwaltungsrat verfügen in ihrer Zusammensetzung über ein fundiertes Wissen und einen umfassenden Einblick in die Branchen «Textil und Bekleidung» sowie «Retail Non-Food», welche ihnen erlauben, den Marktwert der Positionen einzuschätzen. Im Weiteren orientiert sich die Gesamtvergütung an der Verantwortung, am effektiven Tätigkeitsumfang der Funktion und an der individuellen Leistung.

Die Tätigkeiten und Interessenbindungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung werden im Corporate Governance Bericht aufgeführt.

3. Vergütungssystem

3.1 BESTIMMUNG DER VERGÜTUNG AN DEN VERWALTUNGSRAT

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit in der Regel eine fixe Entschädigung, welche nicht an eine Erfolgskomponente gebunden ist. Je nach Funktion und Einsitzen in Verwaltungsratsausschüssen setzt sich diese unterschiedlich zusammen:

	CHF
Präsident	150
Vizepräsident	70
Mitglied	60
Vorsitz Verwaltungsratsausschuss/ Lead Independent Director	35
Mitglied Verwaltungsratsausschuss	25

Für das neue Geschäftsjahr 2024 plant der Verwaltungsrat eine Anpassung der Entschädigungen vorzunehmen, vorbehaltlich interner Konstituierung:

	CHF
Präsident	150
Vizepräsident	70
Mitglied	50
Vorsitz Verwaltungsratsausschuss/ Lead Independent Director	15
Mitglied Verwaltungsratsausschuss	10

Die Gesellschaft kann den Mitgliedern des Verwaltungsrates einen Auslagenersatz in Form von effektiven und/oder pauschalen Spesen im Rahmen des steuerlich Zulässigen ausrichten. Dieser gilt nicht als Vergütung.

3.2 BESTIMMUNG DER VERGÜTUNG AN DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Für die Festlegung der Vergütung der Geschäftsleitung wird auf Kriterien wie Funktion, Verantwortung und Erfahrung abgestellt. Es werden in der Regel keine externen Berater für die Ausgestaltung der Vergütung beigezogen.

Das Vergütungssystem für die Geschäftsleitung ist auf die Unternehmensstrategie ausgerichtet und mit den relevanten Kennzahlen sowie dem Aktienkurs

verknüpft. Dies ermöglicht eine transparente Festlegung der Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder sowie eine starke Angleichung mit den Aktionärsinteressen gemäss der «Pay-for-Performance» Philosophie der CALIDA GROUP.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten für ihre Leistungen fixe und variable Vergütungskomponenten, welche in bar oder bei der Erreichung von ambitionierten Leistungszielen in Namenaktien der CALIDA Holding AG ausgerichtet werden.

Der Verwaltungsrat bestimmt als Gesamtgremium auf Antrag des NCC nach pflichtgemäsem Ermessen über die Höhe, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre für das vorausgehende Jahr. Sie folgt dem Grundsatz einer leistungsabhängigen und marktgerechten Vergütung.

Die Gesellschaft kann den Mitgliedern der Geschäftsleitung einen Auslagenersatz in Form von effektiven und/oder pauschalen Spesen im Rahmen des steuerlich Zulässigen ausrichten. Dieser gilt nicht als Vergütung.

Die Kündigungsfrist für Geschäftsleitungsmitglieder ist auf maximal zwölf Monate beschränkt.

GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIED IM AUFTRAGSVERHÄLTNIS

Die CHRO und seit dem 1. Dezember 2023 der COO erfüllen ihre Funktionen auf Mandatsbasis und erhalten dafür eine monatliche Aufwandsentschädigung auf Basis eines marktüblichen Tagessatzes. Des Weiteren sieht der Vertrag eine variable Erfolgskomponente vor, welche systematisch derjenigen der übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern entspricht. Das Honorar wird in der Zeile «Lohn fix (netto)» ausgewiesen.

3.3 DARLEHEN UND KREDITE

Es werden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle und frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und Geschäftsleitungsmitglieder gewährt.

3.4 NAHESTEHENDE PERSONEN

Es werden keine Vergütungen an nahestehende Personen gezahlt, noch Darlehen oder Kredite gewährt.

3.5 VERGÜTUNGEN AN FRÜHERE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Es sind keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und Geschäftsleitungsmitglieder ausgerichtet worden. Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Mitglieder gelten als gegenwärtige Mitglieder.

3.6 ELEMENTE DER VERGÜTUNG

Fixe Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die fixen Vergütungskomponenten werden in bar ausgerichtet.

Variable Vergütung

KURZFRISTIGE VARIABLE KOMONENTE DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung erhält eine auf kurzfristigen Zielsetzungen basierende variable Komponente. Diese hat beim ehemaligen CEO maximal CHF 850'000 (entspricht 119% der fixen Vergütungskomponente) und minimal CHF 0 betragen (Wert bei Zielerreichung: CHF 425'000; entspricht 60% der fixen Vergütungskomponente). Der neue exekutive Verwaltungsratspräsident hat keine kurzfristige variable Vergütung. Beiden übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung beträgt je nach Verantwortung die kurzfristige variable Komponente maximal rund 60% der fixen Vergütungskomponente und minimal 0% (Anteil bei Zielerreichung: rund 40%). Je nach Zielerreichung kann der Bonus zwischen 0% und 150% des Zielbonus liegen.

Die Ziele für die kurzfristige variable Vergütung basieren mit gleicher Gewichtung auf dem Nettoverkaufserlös, dem EBITDA und dem Free Cashflow. Im Berichtsjahr beträgt die Zielerreichung 0%. Aufgrund von getroffenen vertraglichen Vereinbarungen wurden im laufenden Jahr trotzdem variable Vergütungen gesprochen. Die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütungskomponente erfolgt in bar nach Abschluss des Geschäftsjahres.

SONDERBONUS DER GESCHÄFTSLEITUNG

Im Rahmen des Strategiewechsels und Restrukturierungen, sowie den Veränderungen in der Geschäftsleitung mit dem Abgang des CEO und CFO, wurden gezielt Sonderboni von insgesamt CHF 90'000 vergeben.

LANGFRISTIG VARIABLE KOMONENTE DER GESCHÄFTSLEITUNG (LONG TERM INCENTIVE PLAN; LTI)

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein neues Beteiligungsprogramm (LTI) entwickelt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Das Beteiligungsprogramm wurde eingeführt, um die langfristige Wertschöpfung des Unternehmens weiter zu fördern und die Marktpraxis auf der Grundlage folgender Überlegungen besser gerecht zu werden:

Ermöglichung der Geschäftsleitung und anderer Schlüsselpersonen Aktionäre der CALIDA Holding AG zu werden, oder ihre Beteiligung an der CALIDA Holding AG zu erhöhen;

Weitere Harmonisierung der langfristigen Interessen der Geschäftsleitung und Schlüsselpersonen mit denjenigen der Aktionäre, um die nachhaltige, langfristige Wertsteigerung der CALIDA GROUP weiter zu fördern;

Positionierung der CALIDA GROUP als attraktive Arbeitgeberin, um hochqualifizierte Mitarbeitende anzuziehen, zu halten und zu motivieren.

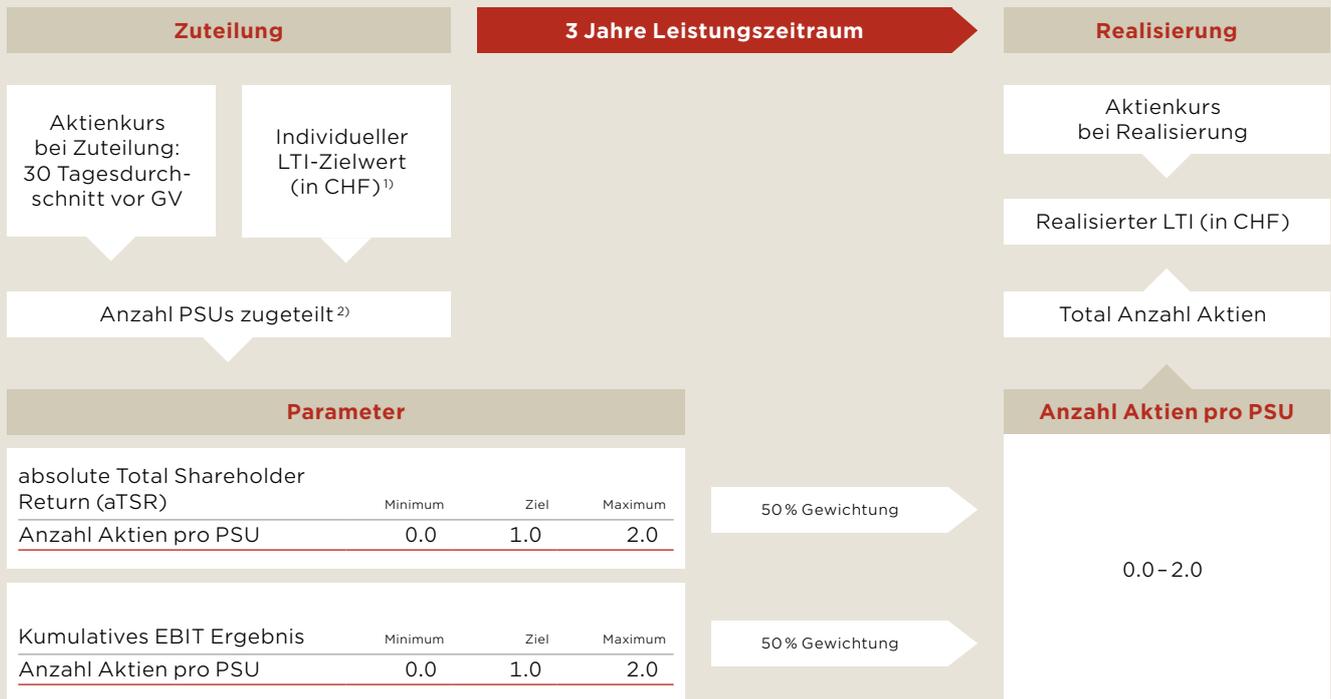
Die individuellen Zuteilungsbeträge in Schweizer Franken werden auf der Grundlage mehrerer Faktoren definiert wie die mit der Rolle verbundene Verantwortung des Teilnehmenden, die funktionsbezogene Anforderung an Ausbildung und Erfahrung, das individuelle Leistungsniveau, die Qualität der realisierten Leistung und der Unternehmenserfolg sowie externe Marktüberlegungen.

Die Zuteilung erfolgt in Form von Performance Share Units (PSU), die eine Berechtigung auf den Erhalt von Unternehmensaktien darstellen, sofern bestimmte Leistungsziele über einen Leistungszeitraum von drei Jahren erreicht werden. Bei Nicht-Erreichen der vordefinierten Leistungsziele werden die PSUs nicht in Namenaktien umgewandelt, d.h. ihr Wert verfällt. Nach Umwandlung der PSUs in Namenaktien gibt es keine Haltefrist für diese.

Der Umwandlungsfaktor der PSUs basiert auf folgenden zwei gleich gewichteten Parametern:

50% der Umwandlung sind an den «absolute Total Shareholder Return (aTSR)» gebunden; und

CALIDA GROUP LTI Schema



¹⁾ Nach Vorschlag des Vergütungsausschuss entscheidet der Verwaltungsrat den individuellen LTI-Zielwert.
²⁾ Ergebnis aus den individuellen LTI-Zielwerten dividiert durch den Aktienkurs bei Zuteilung (30 Tagesdurchschnitt vor GV).

50% der Umwandlung sind abhängig vom kumulativen EBIT Ergebnis.

Bei jeder Zuteilung werden die Ziele der zwei Parameter vom Verwaltungsrat genehmigt.

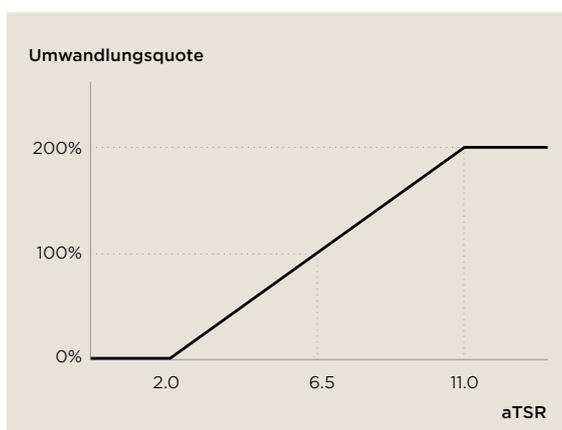
Die Anzahl der zugeteilten PSU entspricht dem Ergebnis aus den individuellen LTI-Zielwerten dividiert durch den Aktienkurs bei Zuteilung (30 Tagesdurchschnitt vor GV). 2023 wurden der Geschäftsleitung total 5'970 PSUs gewährt (2022: 8'905 PSUs).

aTSR

Der absolute Total Shareholder Return (aTSR) wird berechnet als die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des 3-Monats-Durchschnittskurses vor dem ersten Tag des Leistungszeitraums im Vergleich zum 3-Monats-Durchschnittskurs vor dem letzten Tag des Leistungszeitraums.

Es wird davon ausgegangen, dass die im gleichen Zeitraum ausgeschütteten Dividenden zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausschüttung in Aktien der Gesellschaft reinvestiert werden.

Für den aTSR gelten folgende Umwandlungsquoten.



Kumulatives EBIT Ergebnis

Das kumulative EBIT Ergebnis bezieht sich auf die Summe der Betriebsergebnisse über den gesamten Leistungszeitraum. Das Ziel basiert auf Businessplänen und ist kommerziell sensibel, so dass die Offenlegung dieser Informationen einem Konkurrenten einen unfairen Vorteil verschaffen könnte.

Übersicht der Performance Share Units

	2023	2022
Datum der Zuteilung	29.04.2023	24.04.2022
Datum der Realisierung	28.04.2026	23.04.2025
Aktienkurs bei Zuteilung	42.77	51.10
Anzahl zugeteilte PSUs	5'970	8'905

Ausstehende Performance Share Units

	2023	2022
Bestand 1. Januar	19'070	10'165
Zugeteilte PSUs	5'970	8'905
Realisierte PSUs	-	-
Verwirkte PSUs	-13'515	-
Bestand 31. Dezember	11'525	19'070

Bestimmungen betreffend die Verwirkung oder Rückforderung von zugeteilten oder realisierten PSUs finden in verschiedenen Fällen Anwendung und können der CALIDA GROUP gegebenenfalls eine Rückforderung ermöglichen (Clawback). Bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses verfallen die PSUs, die zum Zeitpunkt der Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht zur Ausübung frei sind, sofort, ohne jegliche Entschädigung. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses infolge schweren Fehlverhaltens verfallen alle zugeteilten und ausstehenden PSUs, sofort ohne jegliche Entschädigung.

Das Vorgehen in Bezug auf noch nicht realisierte PSUs im Falle eines Kontrollwechsels ist in den jeweiligen Vergütungsplänen geregelt (Change of Control).

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Beteiligungsrechte und PSUs des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind auf Seite 90 ausgewiesen.

4. Offenlegung der Vergütung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

(aktuelle und im Geschäftsjahr ausgeschiedene Mitglieder)

Die Generalversammlung vom 14. April 2022 hat für das Geschäftsjahr 2023 folgende maximale Gesamtbeträge genehmigt:

	CHF
Vergütung an den Verwaltungsrat	900
Fixe und kurzfristig variable Vergütung an die Geschäftsleitung	4'500
Langfristig variable Vergütung an die Geschäftsleitung	1'000

2023	Fixe Vergütung		Variable Vergütung		Sachleistungen	Vorsorgeleistungen ¹⁾	Total
	Bar (brutto)	Kurzfristig	Langfristig				
		Bar (brutto)	LTI (Zuteilungswert Performance Share Units)				
Felix Sulzberger, Präsident (ab April 2023)	129	-	-	-	-	8	137
Hans-Kristian Hoejsgaard, Präsident (bis April 2023)	56	-	-	-	-	-	56
Stefan Portmann, Vizepräsident	98	-	-	-	-	-	98
Laurence Bourdon-Tracol	95	-	-	-	-	7	102
Patricia Gandji (bis Juli 2023)	42	-	-	-	-	3	45
Gregor Greber	85	-	-	-	-	6	91
Allan Kellenberger (ab April 2023)	42	-	-	-	-	3	45
Erich Kellenberger (bis April 2023)	26	-	-	-	-	1	27
Lukas Morscher (bis April 2023)	26	-	-	-	-	2	28
Eric Sibbern (ab April 2023 bis September 2023)	26	-	-	-	-	2	28
Thomas Stöcklin (ab April 2023; LID ab Juli 2023)	77	-	-	-	-	6	83
Total Verwaltungsrat	702	-	-	-	-	38	740
Total Geschäftsleitung²⁾	2'314	343	255	35	347	3'294	
davon: Ausgeschiedener CEO Timo Schmidt-Eisenhart	893	106	-	-	4	151	1'154
davon: exekutiver Verwaltungsratspräsident Felix Sulzberger (ab Juli 2023)	257	-	-	-	-	18	275
Anzahl aktuelle Geschäftsleitungsmitglieder	5						

¹⁾ Beinhaltet Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen sowie für die Geschäftsleitungsmitglieder Beiträge für die berufliche Vorsorge (BVG).

²⁾ Die Vergütungen beinhalten folgende ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung:

- Timo Schmidt-Eisenhart (CEO bis Juni 2023). Die Vergütung ist als Ganzes offengelegt und deckt die Periode vom 1. Januar 2023 bis zum 31. März 2024 ab.

- Sacha Gerber (CFO bis April 2023)

- Hans Hess (interim CFO von April bis Juni 2023)

Die Vergütungen beinhalten folgende neuen, unterjährigen Mitglieder der Geschäftsleitung:

- Dave Müller (CFO ab Juli 2023)

- Felix Sulzberger (exekutiver Verwaltungsratspräsident ab Juli 2023)

in CHF 1'000

2022	Fixe	Variable		Sach-	Vorsorge-	Total
	Vergütung	Kurzfristig	Langfristig			
		LTI (Zuteilungswert				
	Bar (brutto)	Bar (brutto)	Performance Share Units)			
Hans-Kristian Hoejsgaard (Präsident)	182	-	-	-	-	182
Stefan Portmann (Vizepräsident)	102	-	-	-	-	102
Laurence Bourdon-Tracol (ab April 2022)	68	-	-	-	5	73
Marco Gadola (bis April 2022)	30	-	-	-	2	32
Nathalie Gaveau (bis April 2022)	24	-	-	-	-	24
Patricia Gandji (ab April 2022)	60	-	-	-	5	65
Gregor Greber	85	-	-	-	7	92
Erich Kellenberger	85	-	-	-	5	90
Lukas Morscher	87	-	-	-	7	94
Total Verwaltungsrat	723	-	-	-	31	754
Total Geschäftsleitung	1'627	1'204	455	24	482	3'792
davon: CEO Timo Schmidt-Eisenhart	714	739	185	9	268	1'915
Anzahl aktuelle Geschäftsleitungsmitglieder ²⁾	4					

¹⁾ Beinhaltet Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen sowie für die Geschäftsleitungsmitglieder Beiträge für die berufliche Vorsorge (BVG).

²⁾ Die Vergütungen beinhalten zusätzlich den CDO bis im Februar 2022.



Silky Wool Glam
CALIDA

Bericht der Revisionsstelle

über die Prüfung des Vergütungsberichts der CALIDA Holding AG, Oberkirch



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Calida Holding AG, Oberkirch

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Calida Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR zu Vergütungen, Darlehen und Krediten in den Abschnitten «3.3 Darlehen und Kredite», «3.4 Nahestehende Personen», «3.5 Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung» sowie «4. Offenlegung der Vergütung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung» auf den Seiten 97 bis 103 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Abschnitte «3.3 Darlehen und Kredite», «3.5 Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung» sowie «4. Offenlegung der Vergütung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung» des Vergütungsberichts, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit



ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ronny Heer
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 20. Februar 2024



SPHYNX ALLURE
LAFUMA MOBILIER

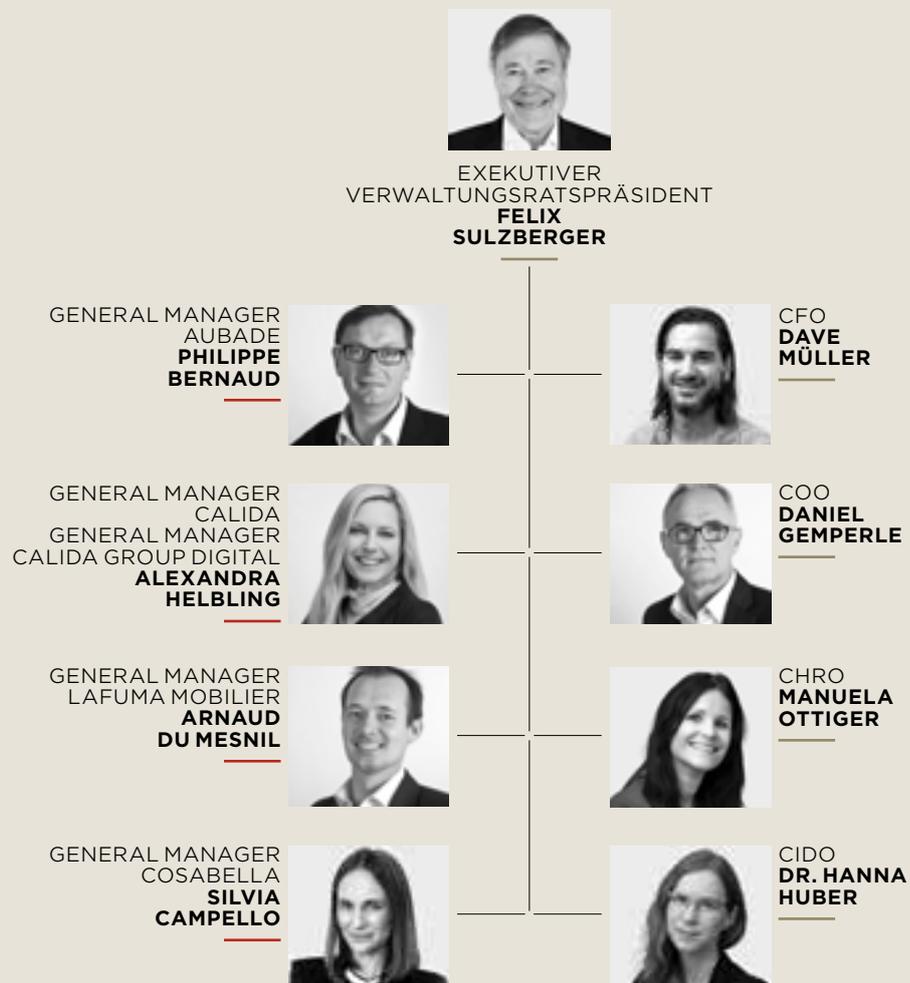
Corporate Governance Report 2023 CALIDA GROUP

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 KONZERNSTRUKTUR

1.1.1 DARSTELLUNG DER OPERATIVEN KONZERNSTRUKTUR

Die nachfolgende grafische Darstellung zeigt die per Ende des Berichtsjahres gültige operative Gruppenstruktur:



General Manager

Gruppenfunktion &
Mitglied der Geschäftsleitung

1.1.2 ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS GEHÖRENDE KOTIERTE GESELLSCHAFTEN

Die Namenaktien der CALIDA Holding AG (die «Gesellschaft») mit Sitz in Oberkirch (Schweiz) werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt (ISIN CH0126639464, Kürzel CALN). Die Börsenkapitalisierung beträgt per Stichtag 31. Dezember 2023 rund CHF 246.2 Mio.

1.1.3 ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS GEHÖRENDE NICHT KOTIERTE GESELLSCHAFTEN

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden nicht kotierten Gesellschaften sind im Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2023 CALIDA GROUP» unter der Rubrik «Konsolidierungskreis» auf Seite 40f. detailliert ersichtlich.

1.2 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Aus den Offenlegungsmeldungen gem. Art. 120 FinfraG und dem Aktienbuch der Calida Holding AG zugänglichen Informationen halten per 31. Dezember 2023 folgende bedeutende Aktionäre eine die 3-Prozent-Quote übersteigende Beteiligung (direkt und/oder indirekt) an den im Handelsregister eingetragenen Aktien der Calida Holding AG.

	2023	2022
Stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe der Familie Kellenberger	33.4%	33.6%
Veraison SICAV ¹⁾	10.0%	10.0%
Vontobel Fonds Services AG ²⁾	5.1%	5.1%
Swisscanto Fondsleitung AG ³⁾	5.0%	5.0%
UBP Asset Management (Europe) SA ⁴⁾	3.0%	3.0%

¹⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 25. August 2023 hält der Veraison SICAV 9.96%.

²⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 8. März 2012 hält die Vontobel Fonds Services AG 5.06%.

³⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 24. Juni 2022 hält die Swisscanto Fondsleitung AG 4.9995%.

⁴⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 17. November 2022 hält die UBP Asset Management (Europe) SA 3.034%.

Angaben zu bedeutenden Aktionären werden von der Gesellschaft gemacht, wenn im Berichtsjahr Offenlegungsmeldungen nach Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) erfolgt sind. Eine Pflicht zur Offenlegung von Beteiligungen besteht, wenn eine meldepflichtige Person oder Gruppe 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 1/3, 50

oder 66 2/3 Prozent der Stimmrechte an CALIDA Holding AG erreicht, über- oder unterschreitet.

Die Meldungen über die Offenlegungen von Beteiligungen an der CALIDA Holding AG sind in der elektronischen Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle unter dem folgenden Link ersichtlich: www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html

Die Beteiligungsverhältnisse der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind im Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2023 CALIDA Holding AG» unter der entsprechenden Rubrik auf Seite 90f. detailliert dargestellt. Der Gesellschaft sind keine weiteren bedeutenden Aktionäre im Sinne von Art. 120 des FinfraG bekannt.

1.3 KREUZBETEILIGUNGEN

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 KAPITAL PER 31. DEZEMBER 2023

Das ordentliche Aktienkapital der Gesellschaft beträgt rund TCHF 844, eingeteilt in 8'441'033 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10. Das im Handelsregister eingetragene ordentliche Aktienkapital betrug per 31. Dezember 2023 rund TCHF 842, was 8'422'751 Namenaktien entspricht.

Das verfügbare bedingte Kapital beträgt rund TCHF 17. Dies entspricht 168'967 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10.

Das Kapitalband bewegt sich am Stichtag zwischen rund TCHF 800, eingeteilt in 8'001'614 Namenaktien (untere Grenze) und rund TCHF 908, eingeteilt in 9'077'777 Namenaktien (obere Grenze). Nach der Eintragung der neu geschaffenen Aktien bewegt sich das Kapitalband zwischen rund TCHF 802, eingeteilt in 8'019'896 Namenaktien (untere Grenze) und rund TCHF 910, eingeteilt in 9'096'059 Namenaktien (obere Grenze). Eine Herabsetzung kann auch durch Herabsetzung des Nennwerts auf minimal CHF 0.095 (gerundet) pro Namenaktie, oder durch eine Kombination von Vernichtung und Nennwertherabsetzung erfolgen.

2.2 KAPITALBAND UND BEDINGTES KAPITAL IM BESONDEREN

Das bedingte Kapital dient zur Beteiligung von Mitarbeitenden und Mitgliedern des Verwaltungsrates der Gesellschaft oder von Gruppengesellschaften. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die Ausgabe von Optionsrechten auf Namenaktien der CALIDA Holding AG erfolgte gemäss einem vom Verwaltungsrat ausgearbeiteten Plan.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bis zum 19. April 2028, oder bis zu einem früheren Dahinfallen des Kapitalbands, das Aktienkapital einmal oder mehrmals und in beliebigen Beträgen zu erhöhen oder herabzusetzen. Im Fall einer Kapitalerhöhung im Rahmen des Kapitalbands legt der Verwaltungsrat die Anzahl Aktien, den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest. Den Handel mit Bezugsrechten kann beschränkt oder ausgeschlossen werden. Nicht ausgeübte Bezugsrechte kann der Verwaltungsrat verfallen lassen oder diese bzw. die Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, zu Marktkonditionen platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft verwenden. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann aus wichtigen Gründen beschränkt oder aufgehoben werden. Der Erwerb der neuen Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Eintragungsbeschränkungen von Artikel 4 der Statuten (www.calidagroup.com/de/investoren/#corporate-governance).

2.3 KAPITALVERÄNDERUNGEN

Die Kapitalveränderungen der letzten drei Berichtsjahre sind im Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2023 CALIDA Holding AG» unter der Rubrik «Veränderung des Eigenkapitals» auf Seite 86 detailliert ersichtlich.

2.4 AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

Betreffend Aktienzahl sowie Nennwert wird auf Ziffer 2.1 verwiesen. Die Gesellschaft verfügt über eine Aktienkategorie. Es gilt deshalb ein konstantes Verhältnis von Nennwert zu Stimmkraft (One Share, One

Vote Prinzip). Dabei handelt es sich um Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10, welche eine uneingeschränkte Dividendenberechtigung aufweisen. Das Kapital ist vollumfänglich einbezahlt. Die Gesellschaft hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 GENUSSSCHEINE

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 BESCHRÄNKUNGEN DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE EINTRAGUNGEN

2.6.1 BESCHRÄNKUNGEN DER ÜBERTRAGBARKEIT PRO AKTIENKATEGORIE UNTER HINWEIS AUF ALLFÄLLIGE STATUTARISCHE GRUPPENKLAUSELN UND AUF REGELN ZUR GEWÄHRUNG VON AUSNAHMEN

Die Statuten der Gesellschaft sehen keine Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien vor.

2.6.2 GRÜNDE FÜR DIE GEWÄHRUNG VON AUSNAHMEN IM BERICHTSJAHR

Die Statuten der Gesellschaft sehen keine Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien vor.

2.6.3 ZULÄSSIGKEIT VON NOMINEE-EINTRAGUNGEN UNTER HINWEIS AUF ALLFÄLLIGE PROZENT-KLAUSELN UND EINTRAGUNGSVORAUSSETZUNGEN

Die Gesellschaft akzeptiert keine Nominee-Eintragungen.

2.6.4 VERFAHREN UND VORAUSSETZUNGEN ZUR AUFHEBUNG VON STATUTARISCHEN PRIVILEGIEN UND BESCHRÄNKUNGEN DER ÜBERTRAGBARKEIT

Es bestehen keine statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit.

2.7 WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen ausgegeben. Die Angaben zu den Mitarbeiteroptionen sind im Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2023 CALIDA GROUP» unter der Rubrik «Aktienbasierte Vergütungen» auf Seite 69 detailliert dargestellt.

3. Verwaltungsrat

3.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die 36. ordentliche Generalversammlung der Calida Holding AG vom 19. April 2023 hat Felix Sulzberger (Präsident), Allan Kellenberger, Thomas Stöcklin und Eric Sibbern in den Verwaltungsrat gewählt. Zusätzlich wurden die bisherigen unabhängigen Mitglieder Laurence Bourdon-Tracol, Patricia Gandji, Gregor Greber und Stefan Portmann wiedergewählt.

Erich Kellenberger, langjähriges Verwaltungsratsmitglied und früherer Geschäftsführer sowie Vertreter der Gründerfamilie, stellte sich zwecks Stabsübergabe innerhalb der Familie nicht mehr zur Wiederwahl. Ebenso haben sich Hans-Kristian Hoejsgaard

nach 9 Jahren (davon 3 Jahren als Präsident) und Lukas Morscher nach 4 Jahren entschieden, sich nicht mehr zur Wiederwahl zu stellen.

Im Berichtsjahr ist Patricia Gandji, seit der Generalversammlung 2022 als unabhängige Verwaltungsrätin bei der CALIDA GROUP, aufgrund von persönlichen Gründen am 25. Juli 2023 mit sofortiger Wirkung als Verwaltungsrätin zurückgetreten. Eric Sibbern, seit der Generalversammlung 2023 als Vertreter von Veraison Capital im Verwaltungsrat bei der CALIDA GROUP, hat sich dazu entschieden, nach erfolgreichem Abschluss der Strategieüberprüfung als Verwaltungsrat am 11. September 2023 mit sofortiger Wirkung zurückzutreten, um sich auf seine operativen Tätigkeiten bei Veraison Capital zu fokussieren.

FELIX SULZBERGER

PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATES, INTERIMISTISCH EXEKUTIVER VERWALTUNGSRAT

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1951
Eintritt in VR	19. April 2023 unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023
Ausschuss	Nomination & Compensation Committee, Vorsitz
Ausbildung	Universität Graz, Österreich (Mag. rer. soc. oec.)
Beruflicher Hintergrund	2001–2016 Chief Executive Officer bei CALIDA GROUP; 1986–2001 General Manager bzw. President Europe bei drei führenden multinationalen Unternehmen im Sport- und Bekleidungssektor; 1976–1986 internationale Marketing- und Vertriebspositionen im Tabak- und Foodsektor eines multinational tätigen Unternehmens
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Mitglied des Verwaltungsrates bei Holy Fashion Group/Strellson AG, Kreuzlingen; Mitglied des Verwaltungsrates bei Schlossberg/Boller Winkler AG, Turbenthal; Vorsitzender des Beirats Finatem Privat Equity, Frankfurt a M (D)

STEFAN PORTMANN

VIZEPRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATES

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1967
Eintritt in VR	21. April 2016 unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates
Amtsdauer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023
Ausbildung	University of Wales (Master of Science in Marketing), University of Maryland (EMBA)
Beruflicher Hintergrund	2004 – 2014 Geschäftsleitung Schild AG, Luzern; 1992 – 2004 Mitglied der Unternehmensleitung / div. Führungspositionen Herren Globus/Globus, Zürich und Spreitenbach
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Seit 2017 Verwaltungsrat Luzerner Kantonalbank AG, Luzern; seit 2013 Stiftungsrat Pro Juventute (Präsident), Zürich; sowie im Verwaltungsrat von drei weiteren nicht kotierten Gesellschaften: Piavita AG, Zürich; RP Invest AG, Zug; Stefan Portmann AG, Zürich

THOMAS STÖCKLIN

LEAD INDEPENDENT DIRECTOR

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1970
Eintritt in VR	19. April 2023 unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates
Amtsdauer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023
Ausschuss	Audit & Risk Committee, Mitglied
Ausbildung	Fachhochschule Luzern (Betriebsökonom FH), Schweizerische Akademie für Wirtschaftsprüfung, Zürich (eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer)
Beruflicher Hintergrund	Seit 2018 Chief Financial Officer bei Manor AG, Basel; 2011 – 2018 Chief Financial Officer der CALIDA GROUP; 2005 – 2010 Group Controller der CALIDA GROUP und danach Head of Finance der Marke CALIDA; 2001 – 2005 Revisions- und Mandatsleiter und 2002 – 2005 Assistent Leiter Wirtschaftsprüfung Schweiz bei einem global tätigen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen; 1997 – 2001 Revisionsassistent bei einem global tätigen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen; 1985 – 1997 verschiedene Funktionen bei einer schweizerischen Grossbank in Luzern und Lausanne
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Adligenswil-Udligenswil-Meggen, Adligenswil; Vorstandsmitglied CFO Forum Schweiz, Risch

LAURENCE BOURDON-TRACOL

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1972
Eintritt in VR	14. April 2022 unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023
Ausschuss	Audit & Risk Committee, Vorsitz
Ausbildung	Master in Business Administration HEC Paris; Master's Degree in International Management Universität Köln
Beruflicher Hintergrund	Seit 2021 Chief Financial Officer Skyscanner; 2020 - 2021 VP Finance, globale Finanzfunktion Skyscanner; 2008 - 2019 eBay Inc., Schweiz und Kalifornien, verschiedene Finanzfunktionen; 2004 - 2008 Xilinx, Kalifornien, interne Revision; 2000 - 2004 Ernst & Young, San Jose (CA, USA), externe Revision; 1995 - 2000 Ernst & Young, Paris, externe Revision
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Verwaltungsrätin von Gousto UK

GREGOR GREBER

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1967
Eintritt in VR	17. April 2020 unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023
Ausschuss	Audit & Risk Committee, Mitglied
Ausbildung	Betriebsökonom KSZ, Kaderschule Zürich, Bankkaufmann
Beruflicher Hintergrund	Seit 2021 Unabhängiger Unternehmer, Investor und Verwaltungsrat; 2015 - 2021: Gründer und Senior Partner von VERAISON Capital AG, Zürich; 2014 Gründer und Exekutiver Verwaltungsratspräsident der zRating AG, Zürich (Ausgliederung aus zCapital und Verkauf an Inrate AG); 2008 - 2014 Gründer, CEO und Delegierter des Verwaltungsrats bei zCapital AG, Zug; 2005 - 2008, Leiter Corporate Finance, Mitglied der Geschäftsleitung der Bank am Bellevue, Küsnacht; 2002 - 2005, Head of Equities Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung bei Lombard Odier, Zürich; 1999 - 2002, Global Head of Equities (Switzerland), Managing Director von Deutsche Bank, Zürich und davor diverse Funktionen bei der UBS und Julius Bär
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Seit 2015 Gründer und Verwaltungsratspräsident der NapaWine AG (und NapaGrill), Zürich; seit 2021 VR und Initiator von VT5 Acquisition Company, Pfäffikon und Invenda Group AG, Alpnach. Die SPAC VT5 ging zweckgemäss im Dezember 2023 in die R+S Group als börsenkotiertes Unternehmen auf. Gregor Greber ist dort VR und ARC Mitglied.

ALLAN KELLENBERGER

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1982
Eintritt in VR	19. April 2023
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023
Ausbildung	SDA Bocconi School of Management, Italien (Masterabschluss in Fashion, Experience and Design Management); Universität Genf (Masterabschluss in Politikwissenschaften)
Beruflicher Hintergrund	Seit 2011 Entwicklung eines Immobilienportfolios; 2017 - 2019; verschiedene Funktionen bei der Lafuma Group/Millet Mountain Group in Annecy (Frankreich) als auch in Tokio (Japan); 2009 - 2011 Berater für Hotelentwicklung bei von Düring Management (Luzern); 2007 - 2009; verschiedene Funktionen bei Tally Weijl (Basel, Paris, Warschau, Shanghai)

WÄHREND DES BERICHTSJAHRES AUSGETRETENE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

HANS-KRISTIAN HOEJSGAARD PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATES

Nationalität	Dänemark
Geburtsjahr	1958
Eintritt in VR	13. Mai 2014 unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2022
Austritt aus VR	19. April 2023
Ausschuss	Nomination & Compensation Committee, Vorsitz
Ausbildung	Southern Denmark Business School (HD, Business graduate); Harvard Business School (Executive Education), INSEAD (Executive Education) and The Wharton School of Business, University of Pennsylvania (Executive Education)
Beruflicher Hintergrund	CEO-Mentor bei Mentore Consulting LLP, London; 2018–2019 Interim CEO bei MCH Group AG, Basel; 2011–2017 CEO bei Oettinger Davidoff AG, Basel und 2014–2017 Verwaltungsrat; 2008–2009 CEO der Timex Group B.V., New York und Chairman Timex India; 2003–2007 CEO der Georg Jensen A/S, Kopenhagen; 1998–2002 CEO der Lancaster Group (Coty), Paris; 1993–1998 Regional Managing Director, Asia Pacific von Guerlain (LVMH), Hong Kong; 1986–1993 Seagram International, Italy, Hong Kong, Thailand
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Verwaltungsratspräsident der Bonhams, London (GB); Verwaltungsrat der Barclays Bank (Suisse) SA, Genf

ERICH KELLENBERGER

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1948
Wiedereintritt in VR	17. April 2020 (vorher von 22. September 1986 bis 15. April 2019 im VR)
Austritt aus VR	19. April 2023
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2022
Ausbildung	Leicester Polytechnic (Textil Ing.)
Beruflicher Hintergrund	zwischen 1970 und 2001 in operativen Funktionen innerhalb der CALIDA GROUP
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Präsident des Verwaltungsrates der Blue Lemon AG, Luzern; sowie im Verwaltungsrat von weiteren Gesellschaften der Blue Lemon Group

DR. LUKAS MORSCHER

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1963
Eintritt in VR	15. April 2019 unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2022
Austritt aus VR	19. April 2023
Ausschuss	Nomination & Compensation Committee, Mitglied
Ausbildung	Universität Basel (lic. rer. pol. / Dr. iur.); Harvard Business School (Advanced Management Program)
Beruflicher Hintergrund	Seit 1998 Rechtsanwalt und seit 2003 Partner bei Lenz & Staehelin; 1996-1997 Rechtsanwalt bei Preston Gates & Ellis, in den USA; 1995-1998 Rechtsanwalt bei Böckli Thomann & Partner; 1993-1995 Wissenschaftlicher Berater bei Swiss State Secretariat for Economic Affairs (SECO)
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Vizepräsident des Verwaltungsrates der ONE.THING.LESS AG; Mitglied des Stiftungsrates der EFORT Foundation

PATRICIA GANDJI

Nationalität	Deutschland
Geburtsjahr	1970
Eintritt in VR	14. April 2022 unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates
Austritt aus VR	25. Juli 2023
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2022
Ausbildung	Accounting and Finance, University for Applied Science / Fachhochschule in Landshut, Deutschland
Beruflicher Hintergrund	Seit 2020 Chief People Officer Richemont; seit 2017 CEO weltweite Regionen Richemont, 2007-2017 verschiedene Führungsfunktionen bei Cartier
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Seit 2021 Verwaltungsrätin von Creative Academy, Mailand; seit 2017 Verwaltungsrätin von Richemont North America, New York City; seit 2017 Verwaltungsrätin Richemont Europe, Amsterdam

ERIC SIBBERN

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1979
Eintritt in VR	19. April 2022
Austritt aus VR	11. September 2023
Ausbildung	Master-Abschluss in Rechtswissenschaften der Universität Zürich; Anwaltspatent erworben im Jahr 2010; Master-Abschluss in Banking and Finance der Universität St. Gallen
Beruflicher Hintergrund	Seit 2017 Senior Partner und Mitglied der Geschäftsleitung von VERAISON Capital AG, Zürich; 2016-2017 Director - Corporate Development (M&A) bei der Credit Suisse, Zürich; 2010-2016 Rechtsanwalt bei Homburger AG in Zürich, davon 2013-2014 Foreign Associate Kirkland & Ellis LLP in New York (USA)

Felix Sulzberger agiert seit 1. Juli 2023 interimistisch als exekutiver Verwaltungsratspräsident. Keines der anderen, nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllt operative Führungsaufgaben im Unternehmen und war in der Geschäftsleitung der CALIDA Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften vertreten.

Die Aktionärsgruppe der Familie Kellenberger, die 33.4% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals hält, ist mit Allan Kellenberger im Verwaltungsrat der CALIDA Holding AG vertreten. Die CALIDA AG hat der Blue Lemon AG, welche durch Erich Kellenberger kontrolliert wird, im Berichtsjahr Waren in der Höhe von TCHF 28, basierend auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen, zurückgekauft.

Es bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen der CALIDA GROUP und den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates.

3.2 WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Verwaltungsräte sind unter Ziffer 3.1 aufgeführt.

3.3 ANZAHL DER ZULÄSSIGEN TÄTIGKEITEN

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen nicht mehr als die folgende Anzahl zusätzlicher Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten innehaben bzw. ausüben, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren:

5 Mandate bei Publikumsgesellschaften, wobei mehrere Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Gruppe angehören, als ein Mandat zählen; und

10 Mandate bei anderen Rechtseinheiten gegen Entschädigung, wobei mehrere Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Gruppe angehören, als ein Mandat zählen; und

10 unentgeltliche Mandate, wobei ein Spesenersatz nicht als Entgelt gilt und mehrere Mandate bei

verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Gruppe angehören, als ein Mandat zählen.

Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, werden als ein Mandat und damit nicht mehrfach gezählt und Mandate in Gesellschaften, an denen die Gesellschaft direkt oder indirekt beteiligt ist, werden nicht gezählt. Beteiligungsgesellschaften und mit diesen verbundene Management- oder Portfoliogesellschaften werden als ein Mandat und damit nicht mehrfach gezählt.

Nicht unter diese Beschränkung fallen Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates im Auftrag der Gesellschaft wahrnimmt (z.B. Joint Ventures oder Vorsorgeeinrichtungen dieser Rechtseinheit oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche (nicht-konsolidierte) Beteiligung hält).

3.4 WAHL UND AMTSZEIT

3.4.1 GRUNDSÄTZE DES WAHLVERFAHRENS

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden für die Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wahl des Verwaltungsrates erfolgt einzeln. Die Wiederwahl ist unbeschränkt zulässig. Die Amtszeit eines Verwaltungsrates endet jedoch endgültig mit der ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr, in dem der Verwaltungsrat das 75. Lebensjahr erreicht hat.

3.4.2 ERSTMALIGE WAHL UND VERBLEIBENDE AMTSDAUER

Die erstmalige Wahl und die verbleibende Amtszeit der einzelnen Verwaltungsräte sind unter Ziffer 3.1 aufgeführt.

3.5 INTERNE ORGANISATION

3.5.1 AUFGABENTEILUNG IM VERWALTUNGSRAT

Die Angaben zu den einzelnen Personen des Verwaltungsrates und deren Funktion sind unter Ziffer 3.1 aufgeführt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, vorbehaltlich der zwingenden Kompetenzen der Generalversammlung. Er bestimmt einen Vizepräsidenten sowie einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein muss.

Seit dem 1. Juli 2023 hat die Gruppe einen exekutiven Verwaltungsratspräsidenten, welcher die exekutive Rolle interimistisch bis zur Ernennung eines neuen CEOs übernimmt. Die Ausgewogenheit der Einfluss-

nahme zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist durch mehrere Massnahmen gewährleistet. Von den zwei eingerichteten Ausschüssen nimmt der Verwaltungsratspräsident keinen Einsitz im Audit & Risk Committee. Der Verwaltungsrat plant zudem der kommenden Generalversammlung eine Erhöhung der Mitgliederanzahl im NCC auf drei Personen vorzuschlagen. Ausserdem wurde das «Lead Independent Director»- Konzept eingeführt. Der Lead Independent Director berät den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten, die Themen, Probleme und potenzielle Konflikte zwischen anderen Verwaltungsratsmitgliedern und dem exekutiven Verwaltungsratspräsidenten sowie zwischen den Mitgliedern der Konzernleitung und dem exekutiven Verwaltungsratspräsidenten betreffen. Zusätzlich gewährleistet er den direkten Zugang der Geschäftsleitung zum Verwaltungsrat im Falle von Meinungsverschiedenheiten zu wichtigen und kritischen Themen zwischen der Geschäftsleitung und dem exekutiven Verwaltungsratspräsidenten. Damit wird nicht nur ein Gleichgewicht des Einflusses zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung gewährleistet, sondern auch die Wahrung der Interessen der Aktionäre sichergestellt.

Die Amtsdauer für die im Rahmen der Konstituierung zugeordneten Chargen ist in der Regel identisch mit der Amtsdauer als Verwaltungsrat, wobei dem Verwaltungsrat in begründeten Fällen jederzeit das Recht einer vorzeitigen Abberufung aus der Charge zusteht, vorbehaltlich der zwingenden Kompetenzen der Generalversammlung.

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzen

Die personelle Zusammensetzung der verschiedenen Verwaltungsausschüsse ist unter Ziffer 3.1 aufgeführt. Der Verwaltungsrat kann zur Vorbereitung einzelner Beschlüsse, zur Wahrung gewisser Kontrollfunktionen sowie für sonstige Spezialaufgaben ständige oder Ad-hoc-Ausschüsse einsetzen. Diese Ausschüsse verfügen über keine Beschlusskompetenzen. Das Nomination & Compensation Committee wird von der Generalversammlung bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Mitglieder des Audit & Risk Committees werden vom Verwaltungsrat ernannt. Das Strategic Committee wurde im Berichts-

jahr nicht mehr weitergeführt, sondern unterstützt und begleitet der Gesamtverwaltungsrat die Geschäftsleitung bei der Verfolgung der beschlossenen Strategie. Den Ausschüssen gehören in der Regel zwei bis vier Verwaltungsratsmitglieder an. Der Verwaltungsrat wählt die Ausschussmitglieder auf Antrag des Nomination & Compensation Committee, ausser die Mitglieder des Nomination & Compensation Committee, die von der Generalversammlung gewählt werden. Wiederwahl ist möglich. Der Verwaltungsrat bestimmt auch den Vorsitzenden eines Ausschusses.

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Organisationsreglement hat das Audit & Risk Committee im Wesentlichen folgende Aufgaben:

Überprüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens (anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften, interne und externe finanzielle Berichterstattung, Liquiditäts- und Finanzierungsmanagement, Beurteilung von Bewertungs- und Finanzierungsgrundsätzen) in Bezug auf Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit und gegebenenfalls Unterbreitung von Änderungsanträgen zusammen mit dem CFO und in Abstimmung mit dem CEO zuhanden des Verwaltungsrates;

Überprüfung des Jahresabschlusses und anderer Finanzinformationen, die Eingang in publizierte Abschlüsse des Konzerns finden;

Überwachung der Einschätzung der Unternehmensrisiken und Überprüfung der Praktiken des Risk Managements beziehungsweise der Wirksamkeit und Effizienz des internen Kontrollsystems (IKS);

Periodische Überprüfung der dem Konzern zur Verfügung stehenden Versicherungsdeckung (einschliesslich D & O Versicherung);

Überwachung der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung von Beschlüssen des Verwaltungsrates, interner Reglemente und Richtlinien, Weisungen und der einschlägigen Rechtsvorschriften, insbesondere der Börsengesetzgebung (Compliance);

Überprüfung der Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision sowie Wahl-

empfehlung zuhanden des Verwaltungsrates beziehungsweise der Generalversammlung;

Detailberatung der Prüfberichte; Beratung aller bedeutenden Feststellungen und Empfehlungen der externen Revision mit Geschäftsleitung und externer Revision;

Überwachung der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision;

Überprüfung der Leistung und Honorierung von Beratungsmandaten mit Nahestehenden;

Erledigung von weiteren ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben.

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Organisationsreglement hat das Nomination & Compensation Committee im Wesentlichen folgende Aufgaben:

Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung betreffend neue Verwaltungsräte;

Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung betreffend CEO;

Prüfung des Selektionsprozesses von Mitgliedern der Geschäftsleitung (inklusive Interviews in Endselektion) sowie der wesentlichen Bedingungen ihrer Anstellungsverträge;

Beantragung der Entschädigung des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse;

Prüfung, Verhandlung und Beantragung der Entschädigung des CEO;

Prüfung und Beantragung (zusammen mit dem CEO) der Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie Kenntnisnahme von Nebentätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung;

Prüfung, Beantragung und Überwachung der Implementierung von Options- und Beteiligungsplänen des Verwaltungsrates, des CEO, der Geschäftsleitung und der übrigen Mitarbeiter;

Nachfolgeplanung auf oberster Führungsebene;

Erledigung von weiteren ihm vom Verwaltungsrat im Bereich Nomination und Entschädigung übertragenen Aufgaben.

3.5.3 ARBEITSWEISE DES VERWALTUNGSRATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Der Verwaltungsrat hält mindestens viermal jährlich ordentliche Verwaltungsratssitzungen ab. Eine dieser Sitzungen soll als Strategiesitzung mit einem grösseren Zeitrahmen ausgestaltet sein. Ausserordentliche Sitzungen werden abgehalten, wenn dies vom Präsidenten oder von einem Verwaltungsratsmitglied verlangt wird. Ausserordentliche Sitzungstermine sind so festzulegen, dass eine Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder teilnehmen kann. Bei der Organisation der Sitzungen ist auf entsprechendes Begehren sicherzustellen, dass physisch nicht anwesende Mitglieder gegebenenfalls telefonisch/digital an den Beratungen und Beschlüssen teilnehmen können.

Der Verwaltungsrat führt eine Selbstevaluation durch. Die Geschäftsleitungsmitglieder werden vom Verwaltungsrat beurteilt. Der Verwaltungsrat bietet auch Mentoring für die Geschäftsleitung mit dem Ziel, den Führungskräften einen erfahrenen Sparingspartner und Coach zu sein.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder an der Verwaltungsratssitzung anwesend sind. Ausgenommen sind Beschlüsse im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen, bei denen die Quorumsvoraussetzung nicht gilt.

Beschlüsse können auch mittels Video-, Telefonkonferenz oder über elektronische Medien gefasst werden, sofern kein Mitglied die Beratung in einer Sitzung verlangt. Ein derartiges Begehren ist so früh als möglich zu äussern.

Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg per Briefpost, E-Mail oder mit vergleichbaren Systemen gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung an einer Video- oder Telefonkonferenz oder an einer Sitzung verlangt. Die Verfahrensleitung zur Fassung von Zirkulationsbeschlüssen obliegt dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Über nicht gehö-

rig angekündigte Traktanden kann ein Beschluss nur gefasst werden, wenn alle Verwaltungsräte – insbesondere auch die abwesenden – zustimmen.

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung haben in allen Fällen in den Ausstand zu treten, in denen über Geschäfte beraten und entschieden wird, die ihre eigenen Interessen oder diejenigen von ihnen nahestehenden Personen, Organisationen oder Unternehmungen berühren. Sie haben ihre Verhältnisse so zu regeln, dass Interessenkonflikte möglichst vermieden werden. Über das Vorliegen eines Interessenkonflikts entscheidet der Verwaltungsrat. Das betroffene Geschäftsleitungs- oder Verwaltungsratsmitglied nimmt weder an der Beratung noch an der Entscheidung über das betreffende Traktandum teil und hat die Sitzung zu verlassen. Eine persönliche Stellungnahme vor der Beratung ist dem in Ausstand getretenen Mitglied gestattet.

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Verwaltungsrat im Berichtsjahr zwölf Sitzungen abgehalten.

Das Audit & Risk Committee tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal pro Jahr. Der Ausschuss trifft sich mindestens einmal im

Jahr zu einer Sitzung mit Vertretern der externen Revision, an der keine Mitglieder der Geschäftsleitung anwesend sind. Der CFO nimmt vorbehaltlich der vorerwähnten Sitzung in der Regel an den Sitzungen teil. Zu den Sitzungen können andere Mitglieder des Verwaltungsrates, der CEO, einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung oder andere Fachspezialisten beigezogen werden. Der Entscheid obliegt dem Vorsitzenden des Ausschusses. Im Berichtsjahr haben drei Sitzungen stattgefunden, wobei bei allen Sitzungen die Vertreter der Revisionsstelle auszugsweise anwesend waren.

Das Nomination & Compensation Committee trifft sich so oft es die Geschäfte erfordern. Der Vorsitzende kann zu den Sitzungen Mitglieder der Geschäftsleitung oder Dritte einladen. Im Berichtsjahr haben zwei Sitzungen stattgefunden.

Die Sitzungen des Verwaltungsrates sowie der Ausschüsse werden in der Regel am Gesellschaftssitz oder am Sitz von Tochtergesellschaften, in einzelnen Fällen auch an anderen Standorten abgehalten. Die Sitzungen können auch via Telekonferenz stattfinden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen nach Bedarf an den Sitzungen des Verwaltungsrates sowie der Ausschüsse teil.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick der Sitzungen und Zirkularbeschlüsse des Verwaltungsrates im Jahr 2023.

	Verwaltungsrat	Strategic Committee	Audit & Risk Committee	Compensation Committee	Zirkularbeschlüsse
Total Sitzungen	12	0	3	2	2
Durchschnittliche Dauer (in Stunden)	4:30	-	2:30	2:30	-
Teilnehmer:					
Felix Sulzberger, Präsident (ab April 2023)	6	-	2	2	-
Hans-Kristian Hoejsgaard, Präsident (bis April 2023)	6	-	-	-	-
Stefan Portmann, Vizepräsident	12	-	-	2	-
Laurence Bourdon-Tracol	12	-	3	-	-
Patricia Gandji (bis Juli 2023)	6	-	-	-	-
Gregor Greber	12	-	3	-	-
Allan Kellenberger (ab April 2023)	6	-	-	-	-
Erich Kellenberger (bis April 2023)	6	-	-	-	-
Lukas Morscher (bis April 2023)	6	-	-	-	-
Eric Sibbern (ab April 2023 bis September 2023)	4	-	-	-	-
Thomas Stöcklin (ab April 2023; LID ab Juli 2023)	6	-	2	1	-

3.6 KOMPETENZREGELUNG

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrates bestehen in der Festlegung und periodischen Überprüfung der Unternehmensstrategie, der Geschäftspolitik und der Organisation des Konzerns, in der Kontrolle der operativen Geschäftsführung und des Risk Managements sowie in der periodischen Beurteilung seiner eigenen Leistungen, der Leistungen des CEO und, zusammen mit diesem, der Mitglieder der Geschäftsleitung. Die operative Geschäftsführung wird basierend auf dem durch den Verwaltungsrat erstellten Organisationsreglement im gesetzlich zulässigen Ausmass an den CEO delegiert. Die operative Geschäftsführung umfasst sämtliche Geschäftsführungsaufgaben, die nicht durch Gesetz, Statuten, Organisationsreglement und gegebenenfalls spezifische Verwaltungsratsbeschlüsse dem Verwaltungsrat vorbehalten sind, und beinhaltet die Geschäftsführung des gesamten Konzerns und insbesondere auch die der Tochtergesellschaften. Die undelegierbaren Pflichten im Sinne von Art. 716a OR verbleiben beim Verwaltungsrat als Gesamtgremium.

Der CEO ist der Vorsitzende der Geschäftsleitung, der auch ein CFO sowie weitere zur Erledigung der divisionsübergreifenden Geschäftsführung benötigte oberste Führungspersonen (derzeit namentlich auch der COO, CHRO und CIDO) angehören. Der CEO ist verantwortlich für die Organisation (einschliesslich Stellvertretungsregelung), Führung und Beaufsichtigung der Geschäftsleitung sowie für alle unterstellten Einheiten innerhalb der Gruppe. Zu diesem Zweck erarbeitet er ein Organigramm welches vom Verwaltungsrat zu genehmigen ist.

Seit dem 1. Juli 2023 hat die Gruppe einen exekutiven Verwaltungsratspräsidenten, welcher die exekutive Rolle interimistisch übernimmt.

3.7 INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Der Verwaltungsrat verfügt über verschiedenste Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung. Diese umfassen einerseits die im Organisationsreglement definierten Auskunftspflichten des CEO, die Aufgaben sowie die Berichterstattungspflichten der verschiedenen Ausschüsse (Ziffer 3.5.2) und andererseits die durch die Revisionsstelle im Rahmen ihres Mandates gemachten

Feststellungen. Die CALIDA GROUP verfügt über keine interne Revision.

Im vom Verwaltungsrat verabschiedeten Organisationsreglement sind die Informations- und Auskunftspflichten des CEO wie folgt definiert:

Der CEO informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichsten Ereignisse der operativen Geschäftsführung, der Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrates sowie aller sonstigen für den Verwaltungsrat und seine Entscheidungsfindung wesentlichen Aspekte;

Insbesondere informiert der CEO sowie bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter beziehungsweise das zuständige Mitglied der Geschäftsleitung den Verwaltungsrat unverzüglich bei Eintreten von Vorfällen, die den Geschäftsgang wesentlich beeinträchtigen oder beeinträchtigen können;

Der CEO ist verantwortlich, dass dem Verwaltungsrat die folgenden Informationen zeitgerecht, das heisst sofort nach Fertigstellung, geliefert werden: konsolidierte Halbjahres- und Jahresabschlüsse und -berichte; konsolidierte Monatsabschlüsse, einschliesslich wesentlicher Kennzahlen; Zwischenbericht über den Geschäftsgang an jeder Verwaltungsratssitzung; Information über die Geschäfts- und Marktentwicklung an jeder Verwaltungsratssitzung; stufengerecht erforderliche Informationen über Ereignisse, die das IKS beziehungsweise das Risk Management betreffen, bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich; gegebenenfalls zusätzliche vom Verwaltungsrat gewünschte Informationen.

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Beurteilung des Risikomanagements durch. Die Geschäftsleitung erstellt das Risikoportfolio mit den für die gesamte CALIDA GROUP relevanten Risiken. Die identifizierten Risiken werden in die Kategorien Umwelt, Absatz, Distribution, Design & Entwicklung, Beschaffung, Administration, Finanzen, Organisation, IT und Cyber-Risiken und klimabasierte Risiken gegliedert und nach Eintrittswahrscheinlichkeit und der Höhe der Auswirkung eingeschätzt. Es wird jährlich eine Risikoübersicht erstellt. Das Audit & Risk Committee überwacht für den Verwaltungsrat die Einschätzung der Unternehmensrisiken und über-

prüft die Praktiken des Risk Managements. Der Verwaltungsrat äussert sich in strategischer Hinsicht. Detaillierte Angaben zum Finanzrisikomanagement können dem Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2023 CALIDA GROUP» unter der Rubrik «Finanzrisikomanagement» auf Seite 72ff. entnommen werden.

Weiter ist im Organisationsreglement definiert, dass anlässlich von Verwaltungsratssitzungen jedes Mitglied von den anderen Mitgliedern und von der Geschäftsleitung Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen kann. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO und vom CFO Auskunft über den Geschäftsgang und wesentliche Geschäfte verlangen.

4. Geschäftsleitung

4.1 MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Seit diesem Berichtsjahr ergänzt Hanna Huber per 1. Januar 2023 als CIDO (Chief Information & Digital Officer) die Geschäftsleitung.

Timo Schmidt-Eisenhart, ehemaliger CEO und Sacha D. Gerber, ehemaliger CFO, haben am 30. Juni, respektive am 19. April 2023 die Gruppe verlassen. Felix

Sulzberger, als interimistischer exekutiver Verwaltungsratspräsident und Dave Müller, als CFO, haben die Vakanz per 1. Juli 2023 neu besetzt.

Daniel Gemperle (COO) wird am 31. März 2024 pensioniert und Hanna Huber (CIDO) wird die Gruppe am 31. März 2024 verlassen.

FELIX SULZBERGER

Verwaltungsratspräsident, interimistisch exekutiv

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1951
Eintritt in GL	1. Juli 2023
Ausbildung	Universität Graz, Österreich (Mag. rer. soc. oec.)
Beruflicher Hintergrund	2001–2016 Chief Executive Officer bei CALIDA GROUP 1986–2001 General Manager bzw. President Europe bei drei führenden multinationalen Unternehmen im Sport- und Bekleidungssektor 1976–1986 internationale Marketing- und Vertriebspositionen im Tabak- und Foodsektor eines multinational tätigen Unternehmens
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Mitglied des Verwaltungsrates bei Holy Fashion Group/Strellson AG, Kreuzlingen; Mitglied des Verwaltungsrates bei Schlossberg/Boller Winkler AG, Turbenthal; Vorsitzender des Beirats Finatem Privat Equity, Frankfurt a M (D)

DAVE MÜLLER**Chief Financial Officer (CFO)**

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1980
Eintritt in GL	1. Juli 2023
Ausbildung	Betriebsökonom FH, Diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling
Beruflicher Hintergrund	2019 – 2023 Director Finance, Mitglied der Geschäftsleitung, CALIDA AG, Sursee 2015 – 2018 Head of Controlling and Consolidation, CALIDA AG, Sursee 2013 – 2014 Business & Financial Controller, CALIDA AG, Sursee 2011 – 2013 Senior Accountant, Volcom International GmbH, Cham (PPR Gruppe) 2007 – 2011 Senior Accountant, Ernst & Young, Aarau (Accounting Services)

DANIEL GEMPERLE**Chief Operations Officer (COO)**

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1959
Eintritt in GL	1. August 2011
Ausbildung	Fachhochschule Bekleidung & Technik, Mönchengladbach/D (Ing. FH)
Beruflicher Hintergrund	1999 – 2011 Mitglied der Geschäftsleitung der CALIDA AG, verantwortlich für: Produktion, Logistik, Beschaffung, technische Entwicklung und teilweise IT; Zusätzlich von 2005 – 2011 verantwortlich für Integrationsprojekte der Marke AUBADE; 1988 – 1999 Mitglied der Geschäftsleitung (Bereich Operations) und Verwaltungsrat bei einem schweizerischen Bekleidungsunternehmen; 1984 – 1988 Verantwortlicher Operations bei einer schweizerischen Bekleidungsgruppe (Retail & Produktion)
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Mitglied des Verwaltungsrates der LU Couture AG, Luzern; Präsident des Verwaltungsrates der SIGVARIS Holding AG, Appenzell; Inhaber der GBC Gemperle Business Consulting GmbH

MANUELA OTTIGER**Chief Human Resources Officer (CHRO)**

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1971
Eintritt in GL	28. März 2014
Ausbildung	SIB Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie (dipl. Personalleiterin)
Beruflicher Hintergrund	Seit 2012 CEO/Inhaberin Ottiger Consulting; 2003 – 2011 Head of Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung CALIDA AG; 1994 – 2003 Personalleiterin bei einer schweizerischen Mediengruppe
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Mitglied des Verwaltungsrates Pilatus Bahnen AG sowie Verkehrsbetriebe Luzern AG

HANNA HUBER**Chief Information & Digital Officer (CIDO)**

Nationalität	Deutschland
Geburtsjahr	1979
Eintritt in GL	1. Januar 2023
Ausbildung	Freie Universität Berlin, Kommunikationswissenschaft (Promotion); Universität der Künste Berlin, Electronic Business (Diplom)
Beruflicher Hintergrund	2019–2022 Group VP Technology Strategy & Governance, Otto Group 2012–2019 Verschiedene Führungspositionen, zuletzt Director Technology Operations, Zalando SE, Berlin 2007–2012 Verschiedene Positionen, zuletzt Chief Operating Officer, complexium GmbH, Berlin
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Mitglied des Kuratoriums der Euro-FH Europäischen Fernhochschule Hamburg; Beirat der DEMOS E-Partizipation GmbH

WÄHREND DES BERICHTSJAHRES AUSGETRETENE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG**TIMO SCHMIDT-EISENHART****Chief Executive Officer (CEO)**

Nationalität	Deutschland
Geburtsjahr	1972
Eintritt in GL	12. April 2021
Austritt GL	30. Juni 2023
Ausbildung	Master-Abschluss an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg / D
Beruflicher Hintergrund	2019–2021 Präsident von Napapijri / CH; 2017–2021 Präsident von VF EMEA Digital Platform / CH; 2013–2019 Präsident von Timberland EMEA / CH; 2012–2013 Vizepräsident / Geschäftsführer von Timberland EMEA & CASA / UK; 2009–2012 Vizepräsident / Geschäftsführer von THE NORTH FACE / CH; 2007–2009 Vizepräsident Sales von EMEA THE NORTH FACE / I; 1999–2007 verschiedene Management Positionen bei Nike Inc. / NL / A

SACHA D. GERBER**Chief Financial Officer (CFO)**

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1975
Eintritt in GL	1. September 2018
Austritt GL	19. April 2023
Ausbildung	Berner Fachhochschule (Betriebsökonom FH), dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Universität St. Gallen (International Executive MBA HSG)
Beruflicher Hintergrund	2010–2018 Mitglied der Geschäftsleitung Hero AG, Lenzburg, 2010–2012 CFO, 2013–2016 CFO/COO, 2016–2018 CFO/COO & Head of BU Foodservice; 2002–2010 Finanzfunktionen in div. Gruppengesellschaften der SWATCH GROUP, ab 2007 als CFO (Mitglied der Geschäftsleitung)

4.2 WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Diese Angaben sind unter Ziffer 4.1 aufgeführt.

4.3 STATUTARISCHE REGELN IN BEZUG AUF DIE ANZAHL DER ZULÄSSIGEN TÄTIGKEITEN

Die Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen nicht mehr als die folgende Anzahl zusätzlicher Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten innehaben bzw. ausüben, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren:

1 Mandat bei Publikumsgesellschaften, wobei mehrere Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Gruppe angehören, als ein Mandat zählen; und

1 Mandat bei anderen Rechtseinheiten gegen Entschädigung, wobei mehrere Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Gruppe angehören, als ein Mandat zählen; und

2 unentgeltliche Mandate, wobei ein Spesenersatz nicht als Entgelt gilt und mehrere Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Gruppe angehören, als ein Mandat zählen.

Nicht unter diese Beschränkung fallen Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung im Auftrag der Gesellschaft wahrnimmt (z.B. Joint Ventures oder Vorsorgeeinrichtungen dieser Rechtseinheit oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche (nicht-konsolidierte) Beteiligung hält).

Die Annahme von Mandaten/Anstellungen durch Geschäftsleitungsmitglieder ausserhalb der CALIDA GROUP bedarf der vorgängigen Zustimmung des Verwaltungsrates.

4.4 MANAGEMENTVERTRÄGE

Im 2014 wurde Manuela Ottiger zur CHRO ernannt. Hierzu wurde ein Auftragsverhältnis mit der Ottiger Consulting GmbH, Luzern, eingegangen, welche von Manuela Ottiger kontrolliert wird. Der Vertrag verlangt die persönliche Ausführung der Funktion als Mitglied der Geschäftsleitung durch Manuela

Ottiger und ist somit nicht einem Managementvertrag gleichzusetzen. Das gleiche gilt für Daniel Gemperle, welcher seine Funktion seit dem 1. Dezember 2023 über ein Auftragsverhältnis mit der GBC Gemperle Business Consulting GmbH erfüllt.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN UND DER BETEILIGUNGSPROGRAMME

Für den Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme wird auf den Vergütungsbericht 2023 der CALIDA Holding AG auf Seiten 97 bis 103 verwiesen.

5.2 ANGABEN VON EMITTENTEN, DIE DEN BESTIMMUNGEN ZUM AKTIENRECHT NACH ART. 620 - 762 OR UNTERLIEGEN

5.2.1 STATUTARISCHE REGELN BETREFFEND GRUNDSÄTZE ÜBER DIE ERFOLGSABHÄNGIGEN VERGÜTUNGEN UND ÜBER DIE ZUTEILUNG VON BETEILIGUNGSPAPIEREN, WANDEL- UND OPTIONSRECHTEN SOWIE DEN ZUSATZBETRAG FÜR DIE VERGÜTUNGEN VON MITGLIEDERN DER GESCHÄFTSLEITUNG, DIE NACH DER ABSTIMMUNG DER GENERALVERSAMMLUNG ÜBER DIE VERGÜTUNGEN ERNANNT WERDEN

Für die Regeln betreffend Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen und über die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten wird auf den Vergütungsbericht 2023 der CALIDA Holding AG auf Seiten 97 bis 103 verwiesen.

Für Mitglieder der Geschäftsleitung, die nach der Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages ernannt werden, besteht ein Zusatzbetrag im Sinne von Art. 735a OR. Der Zusatzbetrag darf im Fall eines neuen CEO und/oder neuen CFO maximal 30% über dem auf den früheren CEO bzw. CFO entfallenen Betrag des von der Generalversammlung für das entsprechende Geschäftsjahr genehmigten maximalen Gesamtbetrages der Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung liegen. Im Fall eines anderen neuen Geschäftsleitungsmitgliedes darf der Zusatzbetrag je maximal 30% über der durchschnittlichen Gesamtvergütung eines Geschäftsleitungsmitgliedes für das entsprechende

Geschäftsjahr liegen. Die durchschnittliche Gesamtvergütung eines Geschäftsleitungsmitgliedes entspricht dem genehmigten maximalen Gesamtbetrag für die Mitglieder der Geschäftsleitung nach Abzug des auf den CEO und auf den CFO entfallenen Betrages, dividiert durch die Anzahl Geschäftsleitungsmitglieder (ohne CEO und CFO) am Tag der Genehmigung durch die Generalversammlung.

5.2.2 STATUTARISCHE REGELN BETREFFEND DARLEHEN, KREDITE UND VORSORGELEISTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Es werden keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gewährt. Die Vorsorgeleistungen beschränken sich auf die berufliche Vorsorge.

5.2.3 STATUTARISCHE REGELN BETREFFEND DIE ABSTIMMUNG DER GENERALVERSAMMLUNG ÜBER DIE VERGÜTUNGEN

Die Generalversammlung genehmigt jährlich in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung gesondert die Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das auf die Generalversammlung folgende Geschäftsjahr. Die Abstimmung der Generalversammlung hat bindende Wirkung.

Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung Anträge in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge oder einzelne Vergütungselemente für andere Zeitperioden sowie zusätzliche Anträge zur Genehmigung vorlegen. Er legt der Generalversammlung jährlich den Vergütungsbericht für das letzte Geschäftsjahr zur konsultativen (nicht bindenden) Zustimmung vor.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung für die Geschäftsleitung und/oder den Verwaltungsrat, so kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung angepasste Anträge stellen oder solche einer nachfolgenden ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorlegen, wobei die angepassten Anträge sich aus einem maximalen Gesamtbetrag oder mehreren maximalen Teilbeträgen unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren zusammensetzen können.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNGEN UND -VERTRETUNG

6.1.1 STATUTARISCHE REGELN BETREFFEND STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNGEN UNTER HINWEIS AUF GRUPPENKLAUSELN UND AUF REGELN ZUR GEWÄHRUNG VON AUSNAHMEN SOWIE AUF EFFEKTIV GEWÄHRTE AUSNAHMEN IM BERICHTSJAHR

In den Statuten der Gesellschaft sind keine Stimmrechtsbeschränkungen vorgesehen. Die Statuten sehen vor, dass sich ein Namenaktionär, gestützt auf eine schriftliche Vollmacht, durch einen anderen Aktionär vertreten lassen kann. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Vertretung.

6.1.2 NICHT ANWENDBAR

6.1.3 GRÜNDE FÜR DIE GEWÄHRUNG VON AUSNAHMEN IM BERICHTSJAHR

Es bestehen keine statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen.

6.1.4 VERFAHREN UND VORAUSSETZUNGEN ZUR AUFHEBUNG STATUTARISCHER STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNGEN

Es bestehen keine statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen.

6.1.5 STATUTARISCHE REGELN ZUR TEILNAHME AN DER GENERALVERSAMMLUNG

Die Statuten der Gesellschaft beinhalten keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Regelungen.

6.1.6 ANGABEN BETREFFEND ALLFÄLLIGE STATUTARISCHE REGELUNGEN ZUR ABGABE VON WEISUNGEN AN DEN UNABHÄNGIGEN STIMMRECHTSVERTRETER

Die Generalversammlung wählt einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich.

Die Generalversammlung kann den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auf das Ende der Generalversammlung abberufen. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der

Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter muss die ihm übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss ausüben. Hat er weder ausdrückliche noch konkludente Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

Der Verwaltungsrat kann die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen bestimmen. Er kann auch bestimmen, unter welchen Voraussetzungen eine gültige Weisungserteilung an die unabhängige Stimmrechtsvertretung vorliegt. Zudem kann er bei elektronischen Vollmachten auf das Erfordernis einer qualifizierten elektronischen Signatur verzichten.

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag Weisungen zu erteilen. Er stellt überdies sicher, dass Aktionäre die Möglichkeit haben (i) zu neuen Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände (einschliesslich solche zu abgelehnten Vergütungen gemäss Art. 15 Abs. 3 der Statuten) und (ii) zu Anträgen zu nicht angekündigten Verhandlungsgegenständen (Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderuntersuchung und auf Wahl einer Revisionsstelle) allgemeine Weisungen zu erteilen.

6.2 STATUTARISCHE QUOREN

Die Statuten der Gesellschaft beinhalten keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Regelungen. Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht eine zwingende Vorschrift des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes bestimmen, mit der Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, wobei Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen nicht mitgezählt werden. Anders lautende zwingende Vorschriften des Gesetzes, insbesondere Art. 704 Abs. 1 und 2 OR, und der Statuten bleiben vorbehalten.

6.3 EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG

Die Statuten der Gesellschaft beinhalten keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Regelungen. Die Einladung an die Aktionäre erfolgt mindestens 20 Tage vor der Versammlung per Post oder

E-Mail an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre sowie durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

6.4 TRAKTANDIERUNG

Aktionäre, die 0.5% des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs angebracht werden.

6.5 EINTRAGUNGEN IM AKTIENBUCH

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Als Aktionär ist an der Generalversammlung stimmberechtigt, wer 30 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist. 30 Tage vor der Generalversammlung bis zum Tage nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

7. Kontrollwechsel

7.1 ANGEBOTSPFLICHT

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out (Art. 125 Abs. 3 und Abs. 4 FinfraG) beziehungsweise Opting-up (Art. 135 Abs. 1 FinfraG).

7.2 KONTROLLWECHSELKLAUSEL

Optionen und PSUs (Performance Share Units), welche dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung oder Mitarbeitenden gewährt worden sind, können im Fall eines Kontrollwechsels sofort gewandelt werden.

8. Revisionsstelle

8.1 DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

8.1.1 ZEITPUNKT DER ÜBERNAHME DES BESTEHENDEN REVISIONSMANDATS

Die KPMG AG, Luzern, wurde anlässlich der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2022 (14. April 2022) erstmalig als Revisionsstelle gewählt.

8.1.2 AMTSANTRITT DES LEITENDEN REVISORS, DER FÜR DAS BESTEHENDE REVISIONSMANDAT VERANTWORTLICH IST

Der für das Revisionsmandat verantwortliche leitende Revisor hat sein Amt als Engagement Partner für das Geschäftsjahr 2022 übernommen. Der Rotationsrhythmus des leitenden Revisors basiert auf der geltenden Maximaldauer von sieben Jahren und endet mit der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2028.

8.2 REVISIONSHONORAR

Insgesamt belaufen sich die periodengerechten Aufwendungen der Revisionsstelle KPMG AG für die Prüfung der Einzelabschlüsse und Konzernrechnung 2023 auf rund TCHF 406. Die einmaligen prüfungsnahen Aufwendungen betragen TCHF 10.

8.3 ZUSÄTZLICHE HONORARE

Im Berichtsjahr gibt es keine zusätzlichen Honorare an KPMG AG.

8.4 INFORMATIONSTRUMENTE DER EXTERNEN REVISION

Das Audit & Risk Committee beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Es schlägt dem Verwaltungsrat die der Generalversammlung zur Wahl zu beantragende Revisionsstelle vor. Das Audit & Risk Committee prüft anhand der durch die externe Revision erstellten umfassenden Berichte und Revisionsberichte sowie anhand von mündlichen Beratungen die Arbeit und die Honorierung der Revisionsstelle.

Im Verlauf des Berichtsjahres hat das Audit & Risk Committee drei Sitzungen mit Vertretern der Revisionsstelle abgehalten.

9. Informationspolitik

Die CALIDA Holding AG informiert ihre Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit mittels Halbjahres- und Jahresberichterstattung über den Geschäftsverlauf. Der Geschäftsbericht per 31. Dezember 2023 ist ab dem 23. Februar 2024 unter der nachfolgend genannten Internetadresse verfügbar. Der Halbjahresbericht wird im Sommer 2024 publiziert.

Geschäftsberichte, Halbjahresberichte, Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen, Termine usw. sind im Internet unter www.calidagroup.com im Teilbereich Investoren abrufbar. Im selben Teilbereich kann auch der elektronische Versand von Ad-hoc-Mitteilungen abonniert werden. Die Adresse des Hauptsitzes lautet CALIDA Holding AG, Investor Relations, Postfach, 6210 Sursee, +41 41 925 42 42, E-Mail: investor.relations@calidagroup.com. Die Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen erfolgt gemäss den Bestimmungen der SIX Exchange Regulation.

10. Handelssperrzeiten

Für den Verwaltungsrat und für führende Mitarbeitende bestehen mehrere generelle Sperrzeiten für den Handel mit Beteiligungsrechten der CALIDA Holding AG. Diese beginnen vier Geschäftstage nach Jahres- bzw. Halbjahresende und dauern bis und mit zwei Handelstage nach Publikation des Jahres- bzw. Halbjahresberichts. Diese Fristen können bei Bedarf durch den Verwaltungsratspräsidenten an veränderte Verhältnisse angepasst werden.

Die Gesellschaft kann zudem in bestimmten Situationen spezifische Handelssperrzeiten festlegen.



CALIDA HOLDING AG

Bahnstrasse
CH-6208 Oberkirch
Tel. +41 41 925 45 25
www.calidagroup.com

Postadresse:

Investor Relations
Postfach, CH-6210 Sursee
Tel. +41 41 925 42 42
investor.relations@calidagroup.com

CALIDA

Aubade
PARIS

COSABELLA

Lafuma
MOBILIER